# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1930** 

478 (15.10.1930) Abendausgabe

# Abenb-Unsgabe

Berngspreis: tre Sant monatlich 3.20 R.A. im vorans im Verlag oder in den Verlagischen abgeholt 3.— R.A. Durch die Boit besogen monatlich 2.80 R.M. Einzelpreise: Berttags-Nummer 10 J. Sonntags Nummer und Hercttogs-Nummer 15 Big. — Im Kall böberer Gewalt Streif, Ausiperrung etc. die der Besieher keine Anfprüche bet verlögtetem oder Nichtwerichten der Ihrende der Interioren der Interioren und Der Stitung — Abbekellungen können nur ieweils bis aum 25 b M auf ben Seitung — Abbestellungen können nut itweils bis aum 25 d M auf den Monards-Lebten angenommen werden. Anzeigenpreiser Die Ronvareisle-Zeite 0.40 R.A. Stellen-Seluche Familienund Belegenbeits-Anzeigen auf Baden ermätiger Preis. — Meklame-Zeite 2.— N.A. an erster Stelle 2.50 R.A. Bet Michaelbullung tarificitet Rabatt, Biederbolung tarifiefer Mabatt, bei Nichteinhalten des Zieles bet milder Betretbung und bei Konen außer Kraft tritt Erfüllungsund Gerichistand ift Karlsrube.

# MINITE IN REPORTED TO

Sandels = Zeitung Neue Badifche Preffe

Badifche Landeszeitung

Berbreitetfte Beitung Badens

Karlsruhe, Mittwoch, den 15. Oktober 1930.

Chefredattenr: Stephan Duirmbach Prengefeglich verantwortlich. Bitr Bolitt und Birtidatispolitit: M Life; für badtiche Bolitif und Radridien: A. Rimmig; f. Rommunalpolitif A Binder; für Lofales n Sport: A. Bolberaner; für das Seutificton: Dr. D Dauffer; für Over u. Konzert: Ehr. Derfle; für den Dandels-teil: F. Betd; für die Anzeigen: Lidwig Meindl; alle in Karlsruhe (Raden). Berliner Redattion: Dr. Aurt Meiger. Fernsprecher: 4050, 4051 4052, 4058, 4054. Geschäftsstelle: Birfels und Lamm-ftraße-Gde – Postscheckkonto: Karls-rube Nr. 8859 – Beilagen: Bolf und

Eigentum und Berlag von :: Gerbinand Thiergarien ::

46. Jahrgang.

Beinat / Literaritde Umidan / Roman-Blatt / Sportblatt / Franen-Zeitung / Reife- und Bäder-Zeitung / Landwirtichaft, Gartenbau / Karlsruher Bereins-Zeitung

# Die Lohnbewegung in der Berliner Metallindustrie:

# Der Streik beginnt.

120 000 Metallarbeiter legen die Arbeit nieder.

m. Berlin, 15. Oft. (Drahtmelbung unferer Berliner Schriftleitung.) In Berlin haben am Mittwoch vormittag 276 Metallbetriebe ihre Bjorten geichloffen, weil famtliche Belegichaften in ben Streit getreten find. Rach ben Erhebungen, die die Gewertichaften Angestellt haben, streiten nicht 140 000 jondern 120 000 Arbeiter. In Aitleidenichaft gezogen find fämtliche Werfe ber Gifens und Metalls industrie, ebenso die ber Elettroindustrie. Bei einem längeren Unhalten ber Streits ift wohl bamit zu rechnen, bag auch die Baus



Der Leller der Ortsgruppe Berlin des Deutschen Metallarbeiterverhandes, Max Urich, der Bevollmächtigte der Arbeiterschaft in diesem Lohnkampi.

Dittigaft ben Lohntampf gu fühlen befommen wirb, weil bie Baulatigleit von bem Tempo ber Belieferung mit Gifen- und Metallwaren abhängig ift. Ueber entstehenbe Schwierigfeiten tann man aber badurch hinwegiegen, daß man fich die Lieferungen von auswärts verimreibt.

3m Reichsarbeitsministerium felbst lagen bis Mittwoch pormittag noch teinerlei Mitteilungen ber Gewerlichaften barüber por, bah fie ben Schiedsspruch ablehnten. Rach ber herrichenben Aufallung ift infolgedessen für den Reichsarbeitsminister vorläufig noch eine Sandhabe gegeben, sich in den Konflitt einzuschalten.

Bon ben Gewerfichaften ift bie Barole ausgegeben worben, bag Ariegsbeichädigte und Arbeiter über 60 Jahre in den Betrieben

# Vor der Präsidentenwahl. Besprechungen über die Regierungserhlärung.

Berlin, 15. Oft. (Drahtmelbung unjerer Berliner Schrifts Der Reichstangler hat am Dienstag mit den Mitgliedern brochen, die er am Donnersag im Reichstag abgeben will. Auch livenen Knilliarden Knilliard

Reichstag noch vor Ablauf der Woche feine Entscheidungen fällen

fann und man innerhalb von wenigen Tagen weiß, nach welcher Richtung hin sich die Lage geklärt hat.

Die Unsicherheit über den Ausgang der Präsidenten wahl im Reichstag besteht auch in ben Mittagsstunden des Mittmochs noch unverandert weiter. Die Frattionen liben, beraten und verhandeln untereinander. Das einzelne Sin und ber ift aber fo undurchfichtig, bag irgendwelche Rudichluffe auf bas Ergebnis nicht möglich find. Die Wirtichaftspartei wird erft um 2 Uhr gufammentreten, also gang furg vor ber Brafibentenwahl mt ihrer Beratung fertig fein. Bermutlich wird man in ben Wahlfampf hineingehen, ohne gu miffen, wie ber Ausgang ift.

Bermutlich wird auch erft ber zweite Bahlgang bie Enticheis bung bringen. Da nach wie vor damit gerechnet wird, daß der Christlich-soziale Bolfsdienst für Löbe stimmt, würde bei vollem Haus und bei geschlossener Abstimmung der Fraktionen sich eine Mehrheit für Löbe von etwa 265 zu 235 Stimmen ergeben, neben 77 kommunistischen Stimmen. Kleinere Verschiebungen wären aber möglich, je nachdem aus ber geschloffenen Front ber einzelnen Fratmogta, je nandem aus der gelatofienen Arbit der einzelten Arbit tionen Abbrödelungen erfolgen. Es wäre sogar eine Ueberraschung auch im aweiten Wahlgang immer noch denkbar, weil vielleicht die Christlich-Sozialen, wenn sie im ersten Wahlgang für Löbe stimmten, im zweiten Wahlgang abschwenken, falls sie sehen, daß von ihrer Stimmabgabe die Entscheidung für einen dürgerlichen Reichstagspräsidenten abhängig wird.

### Steigerung der Aussuhr. Ueber 200 Millionen Reichsmark Ausfuhrüberschuß im September.

\* Berlin, 15. Oft. (Funtiprud.) Der Augenhandel ichließt im September mit einem Ausjuhrüberschuß von 264,6 Millionen gegenüber einem Ueberschuß von 175 Millionen RM. im August im reinen Warenvertehr ab. Da in viesen Jifern der Anteil der Reparationslächlieserungen mit 61,8 Millionen RM. (August 52,2 Millionen RW.) enthalien ist, für die ein Gegenwert bekanntlich nicht eingehi, errechnet sich ein tatsächlicher Aussuhrüberschuß von 202,8 Millionen RW. gegen 123,2 Millionen RW. im Bormonat. Die Ausfuhr hat die vorwiegend jahreszeitlich bedingte Aufwarts. entwicklung ber letten Monate fortgesest. Durch eine weitere Zu-nahme um 30,3 Dillionen RM. ergibt fich für ben Berichtsmonat ein Aussuhrwert von einer vollen Williarde. Die Einsuhr (736,5 Millionen RM.) ist gegenüber dem Bormonat um 59 Millionen geringer ausgewiesen. Das Ausmaß des Einsuhrrückganges erklärt sich zum Teil dadurch, daß die Anschreibungen aus den Lagerabrechnungen im September 27,4 Millionen RM. weniger als im August betragen. Ein weiterer Teil ist jahreszeitlich bedingt. An der Bunahme der Aussuhr sind in erster Linie die Fertigwaren mit einer Steigerung von 22,3 Millionen beteiligt. Die Abnahme der Einfuhr betrifft por allem Robitoffe und halbfertige Baren, beren

Bezug um 41,1 Millionen RM. gurudgegangen ift. Warenvertehr bei einer Einfuhr 8,1 und einer Aussiuhr von 9,1 Milliarden RN (einschließlich der 0,5 Milliarden RN betragenden Reparationssachlieferungen) ein Aussuhrüberschuß von einer Milliarde RN. Der tatsächliche Aussuhrüberschuß ist noch etwas höher, da den Einfuhrzahlen ein Teil der Lagerabrechnungen für das zweite Halbjahr 1929 enthalten ist. Gegenüber dem gleichen Zeitzum des Rorighres für den die Halbsilanz mit einem Einfuhren raum des Borjahres, für den die Handelsbilanz mit einem Einfuhr-überschuß von 140 Millionen Madgeschlossen hatte, ist der Wert der Einfuhr um 2 Milliarden Mi, der Wert der Ausfuhr um 890 Mil-lionen M zurückgegangen. Der Wertrückgang sowohl der Einfuhr als auch der Ausfuhr beruht zu mehr als der Hälfte des Betrages

Begleitmusik zur Reichstagseröllnung.

# Der Bölkerbund im Bölkerbunde.

Bur Dappelmoral der britifchen Sandelspolitik. Bon unferem Londoner Bertreter

Dr. Adolf Halfeld.

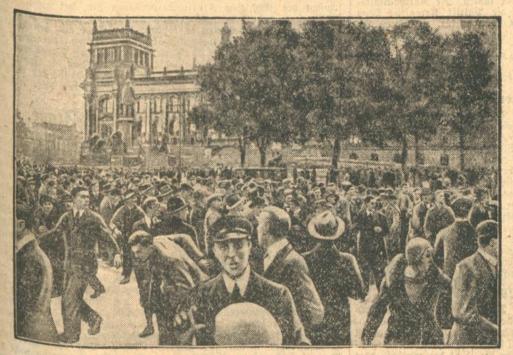
Die britische Reichstonfereng ift in ihren Beratungen an einem Buntte angelangt, wo die übrige Welt sich nicht mehr stillschweigend verhalten funn. Bum nicht geringen Teile find es nämlich die wirtichaftlichen Intereffen ber nichtbritigen Industrielander, über die gegenvärtig in der Dunkelkammer der Downing Street vers handelt wird. Was ift geschehen? Die Delegierten der Dominien haben fich ohne Musnahme für eine Bertiefung der wirts icaftlichen Bufammenarbeit des Weltreiches auf ber Bafis ber gegenseitigen zollmäßigen Bevorzugung ("Imperial Breference") ausgesprochen. Mehr noch: Gie haben in ber Perfon bes tanabifden Premierminifters ber englischen Regierung eine durchichnittlich gehnprozentige Erhöhung ber geltenben Bollfage für Induftrieerzeugniffe aus nichts britischen Ländern angeboten, wenn England bereit ift, ben Robitoffen und Rahrungsmitteln der Dominien auf feinem eigenen Martte gewisse, vorerft nicht genauer befinierte Borteile gu verichaffen. Wobei angumerten ift, daß über ben Begriff "zehnprozen» tige Erhöhung der geltenden Zollfage" zur Zeit noch allerlei Unklar-heiten berrichen In Kreisen der tanadischen Delegation spricht man von einem Aufichlag um ein Behntel des gegenwärtigen Tarifes, während im übrigen ber Eindrud verbreitet ift, daß Bennett einen Aufschlag von zehn Prozent des Güterwertes im Auge hatte. Der Unterschied ware wesentlich, aber wurde das Pringip nicht berühren - bes Bringip nämlich einer weitgebenden Berbrangung ber außerbritifden Industrienationen jugunften Englands von den Märtten der Dominien.

Bir entfinnen uns, bag erft turge Zeit verfloffen ift, seitdem England in ber Genfer Wirtschaftstonfereng bes Bolterbundes in ber porderften Reihe ber Rampfer für eine Riederreißung der Bollbarrieren ftand. Wir milfen alfo, wenn wir die protettioniftische Belle beobachten, die gegenwärtig über England bahinflutet, ben Eindrud gewinnen, daß es den weltwirtschaftlichen Problemen gleiche sam mit einer doppelten Moral gegenübersteht. Es wird mit uns gleichen Gewichten gewogen: Europa und Amerita follen den englischen Erzeugnissen so wett wie möglich ihre Märkte öffnen, aber non dem Genug der überseeischen britischen Martte mehr als bisher ausgeschloffen werden. Ober um es auf eine andere Formel ju bringen: Reben jenem anderen Bolferbunde etabliert fich ein britis icher Bolferbund, beffen Londoner Berg nicht weiß, was feine Genfer Junge spricht.

Diesen Tatsachen beigt es, in bas Antlig zu seben. Und jener Teil ber Welt, ber nicht unter bem Schutze bes Union Jad fteht, mag fich barüber flar werben, welche giffernmäßige Geftalt fein Intereffe an ben überfeeischen britifchen Martten hat. Die Ginfuhr der vier wichtigften Dominien gestaltete sich 1928 nach ihrem Ursprung wie folgt (in tausend Pfund):

Einfuhr aus Gefanteinfubr Dominium 29 250 260 000 Ranada 19 608 30 501 Gübafrita 74 500

Es bedarf ichon nach oberflächlicher Durchficht Diefer Tabelle feines Bemeifes, in welchem gewaltigen Dage ber Export ber nichtbritischen Nationen durch die von der Reichskonfereng geplanten Zollmaßnahmen geschädigt werden könnte. Bon den 550 Millionen Pfund Sterling, die der überseeische Teil des Weltreiches alljährlich an Gertigwaren abnimmt, tommt nur die Salfte aus Enge land. Bon ben 275 Millionen Pfund, die übrigbleiben, reprajentieren nach hiefigen Schätzungen rund 190 Millionem Pfund folde





Während am Tage der Reichstagseröffnung die Ansammlung riesiger Menschenmengen vor dem Reichstagsgebäude die Aufmerksamkeit der Schutzpolizei dorthin ablenkte, warfen kleinere Trupps Jugendlicher namentlich in der Leipziger Straße die Schaufenster zahlreicher Geschäfte ein. - Links; Die riesige Menge vor dem Reichstagsgebäude. Rechts: Eingewortene Schaufensterscheiben in der Leipziger Straße.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Waren, in benen England tonturrieren gu tonnen glaubt. Und auf die Lentung biefes ungeheuren Guterftromes aus ausländischen in alibritische Ranale richten fich, wenn auch gunachft nur teilweise, Die Abfichten ber in London versammelten Delegierten.

Die gemäßigten Rreife Englands geben fich teinen Taufchungen barüber hin, daß die Welt fich bei einer Durchführung ber ichwebenben Blane ichwerlich ruhig verhalten wurde. Deshalb ift auch eine freimutige Meugerung unserer Bebenten in jedem Ginne am Blage. Es darf insbesondere nicht übersehen werden, daß England heute ichon gewaltige Bollporteile auf ben Martten ber Dominien genießt. Wir fonnen uns dabei auf feinen Geringeren als ben auftralifden Arbeiterpremier Scullin berufen, ber in feiner Ronferenzrebe ausführte, daß die zollfreien englischen Exporte nach Australien in solchen Guterklassen, die für andere Rationen zollpflichtig find, fich insgesamt auf 26 280 000 Pfund Sterling im Jahre 1928 beliefen, und daß diese Summe mehr als fünfundvierzig Progent ber englischen Gesamteinfuhr nach Auftralien ausmachte. Die Bande gemeinsamen Blutes, gemeinsamer Rultur und Sprache tun ein ilbriges, um England in der britischen Uebersee Borteile gu gewähren, die sich gablenmäßig nicht abwägen laffen. Rur eine nuchterne Tatsache fei erwähnt: England verforgt rund fechsunddreißig Prozent des Einfuhrhandels ber Märkte des Weltreiches und nur zehn Prozent des Einfuhrhandels anderer Länder.

Bei diesem statistisch erharteten Zusammenhang ber Dinge muß die geplante Ausdehnung und Berallgemeinerung des Borgu :gegolls fuftems im Ginne einer fünftlichen, mehr ober minder icharfen Abichnurung ber übrigen Belt von ben britischen Martten Die erniteften Beforgniffe erregen. Die Rudwirfungen wurden nicht ausbleiben, und die internationale Bollfrife, die in den Ueberfteige= rungen bes ameritanischen Protettionismus ihren einstweiligen Gipfel erklomm, wurde in noch bedenklichere Spannungen bineingeraten. Denn die augerbritische Welt murbe ben tanabifden Borfolag, wenn er in Anwendung auf famtliche Dominien verwirklicht werden follte, fehr balb zu fpuren befommen. Um dem Lefer die Einficht zu ermöglichen, in die Bergugszölle, die bie britifchen Bols fer heute icon in Kanada genießen, in den allgemeinen Tarif, wie er für die außerbritischen Erzeuger gilt, und in den erhöhten Allgemeintarif, wie er von ber Reichstonfereng geplant wirb, laffen wir die nachstehende Tabelle einiger Positionen des fanadischen

Tarifes folgen:	Transfer Inch		100000000000000000000000000000000000000
Gütertarif	Britifder Bor-	Allgemein-	Erbobter Mu- gementarif1)
Steine, Erbes u. Porzellans	Quilliannes!	- south	Reministricity
waren	25 %	35 %	381/2 %
Röhren, Gifen ober Stahl,	man a salar a		
der nicht mehr als fünf			
Cents per Pfund kostet .	7 8 p. t	14 % p. t	15,4 8 p. t
Binnfabritate	20 %	30 %	33 %
Elettrifcher Bedarf	20 %	30 %	33 %
Baumwolltuche")		4 Cent	
Wolltuche")			al. 30 % a.v.
Schuhwaren, Fußbekleidung	25 %	40 %	44 %
Anmertungen: 1) Die Erböhung ift als Zusch	lag bon sebn	Brozent hes	gelfenben Mil-
gemeinigrifes berechnet.			
2) Es fommen hingu 221/2 % b. Cents berfteben fich per Pfunb.			
Sugar 5) Es fommen hingu 121/2 Cents	bam. 20 Cents	63m. 22 Cer	nis per Bfund

Es verlohnt sich nicht, auf die Ginzelheiten bes tanabischen Borichlages einzugehen, ba er über die Fixierung allgemeiner Grundfate binaus noch feine feste Gestalt angenommen bat. Ebensowenig trifft es Deutschland, welche Abmachungen England mit ben Dominien über die Abnahme ihrer Robitoffe und Rahrungsmittel zu treffen gewillt ift. In biefer Richtung werben unfere Intereffen wenig ober überhaupt nicht berührt. Aber von grundfage licher Bedeutung ift es, wenn bie Beftrebungen ber Reichstonfereng barauf hinauszulaufen icheinen, jene politische Isolierung bes Beltreiches von Genf und Europa, die fich im Laufe ber letten Jahre zusehends bemerkbar machte, durch eine Art von wirtschaftlicher Sfolierung zu afzentuteren. Wir verkennen gewiß nicht bie ftarke politische Realität, die bas Empire darftellt, und beren innere Seftigfeit von ichlechtberatenen Richtenglanbern häufig unterschätt wird. Aber die Realität ber taufend mirtichaftlichen Binbungen, bie bas Weltreich und besonders England an die übrige Welt

feffeln, ericheint uns beshalb nicht minder beachtlich.

Erregte Verhandlungen:

# Die Berliner Tumulte vor dem Schnellrichter.

Das Gericht geht über die julaffige Mindeftftrafe hinaus.

\* Berlin, 15. Ott. (Tunfiprud.) Die gestrige Berhandlung gegen bie 19 Angetlagten vor dem Schnellrichter zeichnete fich durch it ar te Unruhe und reichliche Zwischenfälle aus. Die weiteren Polizeibeamten belaften als Zeugen die Angeklagten zum Teil, indem sie diesen oder jenen als einen der Steinwerfer erkennen wollen. Einer Diefer Beugen befundet, daß ihm ein Radfahrer einen ber Ungeklagten als einen berjenigen gezeigt habe, ber eine Fenfter-icheibe eingeworfen habe. Der Borfigenbe beauftragte ben Zeugen, Diesem Radfahrer fofort mitzuteilen, bag er fich noch am Dienstag abend im Gerichtsfaal einzufinden habe.

In diesem Augenblid fteht einer ber Angellagten auf und fagt: "Herr Borfigender, ich habe seit gestern abend um 10 Uhr

nichts mehr gegeffen,

ich tann der Berhandlung nicht mehr folgen." Der Borfipende ermahnt ihn, er musse sich zusammennehmen. Der Angeklagte beteuert nochmals, daß es ihm ganz unmöglich sei, er musse etwas essen. Nachdem sich auch die übrigen Angeklagten unter lauten Protestrufen erheben und basselbe erflären, erfundigte fich der Borfigende Umtsgerichtsrat Regner, wie bie in Saft Genommenen perpflegt wurden. Einer der Schupoleute erflärt, der wahre Sachverhalt sei der, daß die Angeklagten am Mittag die Nahrungsaufnahme verweigert hätten. Diese Erklärung löst stürmische Ruse auf der Anklagebank aus. Die Angeklagten erklären, das, was man ihnen porsette, sei "Sodamaffer" gemejen, bas tonne man nicht effen. Der Borfigenbe erklart, wenn bie Angeklagten Sunger hatten, bann seien fie felbft fould, und führte bie Berhandlung weiter.

Eine Stunde vor Mitternacht beginnt ber Bertreter ber An-flagebehörbe, Staatsanwaltschaftsrat Dr. Fischer, fein

Er erklärt, Elemente, die vom Ernft ber Zeit nicht überzeugt seien, hatten auf ber Strafe randaliert und Fensterscheiben eingeschlagen. Wenn nicht diesenigen auf der Anklagebank fagen, benen man klipp und flar beweisen tonnte, daß fie die Genftericheiben gertrummert batten, fo liege bas baran, bag bie mahren Tater wie immer in solchen Fällen das Weite gesucht hätten. Die Angeklagten seien schließlich Mitläuser, die aber nicht weniger verwerklich gehandelt hätten als die wahren Täter und keineskalls milber zu behandeln feien als biefe. Der Staatsanwalt behandelte bann bie einzelnen Buntte, bie ben Angeflagten jur Laft gelegt werben, und tam fobann

Strafantrage.

Er beantragte gegen Konftantin, Rreng und Rühnermund megen Landfriedensbruches und Bergehen gegen das Bannmeilengefet fe ein Jahr zwei Monate Gefängnis, gegen Girow wegen Bergebens gegen bas Bannmeilengeset 4 Monate Gefängnis, gegen Schober wegen Beamtenbeleidigung und Bergebens gegen bas Bannmeilenwegen Beamtenbeledigung und Vergehens gegen das Bannmeilen-geset 4 Monate und 3 Tage Gesängnis, gegen Stellmacher wegen Riderstandes gegen die Staatsgewalt und Vergehens gegen das Bannmeilengeseh ein Jahr, gegen Orostisch wegen Uebertretung einer Polizeiverordnung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt 3 Monate Gesängnis und 2 Wochen Haft, gegen Barthold wegen Vergehens gegen das Bannmeilengeseh, Widerstandes gegen die Staatss gewalt und Aufforderung gur Begehung einer ftrafbaren Sandlung Monate Gefängnis, gegen Wippenberg megen Körperverlegung und unbefugten Waffenbesikes 2 Monate 2 Bochen Gefängnis, gegen Wolfram wegen Widerstandes gegen die Staatsanwalt 7 Monate Gefängnis, gegen Tetslaff wegen Bergehens gegen das Bannmeisengefeg und Widerstandes gegen bie Staatsgewalt 9 Monate Gefangis, gegen von Gifenhardt-Rothe wegen Beamtenbeleibigung 2 Mochen Gefängnis, gegen Ligner wegen Wiberftanbes gegen bie Staatsgewalt und Bergebens gegen bas Bannmeilengefet 8 Monate Gefangnis und gegen Urban megen Miderftanbes gegen bie Staatsgewalt, Bergehens gegen bas Bannmeilengefet und Uebertretung einer

Polizeiverordnung 5 Monate Gefängnis zu erfennen. Der Staatse anwalt beantragte ferner, da wegen ber zu erwartenden Höhe ber Strafe Fluchtverdacht bestehe, Konstantin, Arenz, Kühnermund, Stellemacher, Barthold Moliram Tablett City Bully Ballyan Tablett macher, Barthold, Bolfram, Tehlaff, Litner und Urban au vers haften. Er bat weiter das Gericht, teine Milbe walten zu laffen.

### Das Urleil.

Rurg nach 2 Uhr nachts verfündete bas Schnellichöffengericht unter dem Borfit des Amtsgerichtsrates Regner folgendes Urteil; Die Angeflagten Rreng und Gieron werden wegen Landfriedens bruches ju je 6 Monaten, Schober wegen Bergehens gegen bas Geles vom 8. Mai 1929 wegen Wiberftandes und wegen Beteiligung in 5 Monaten Gefängnis, Barthold wegen Bergehens gegen bas Geles vom 8. Mai 1929 wegen Wiberstandes und wegen Aufforberung Bur Begehung ftrafbarer Sandlungen ju 6 Monaten Gefängnis, Wipperling wegen gefährlicher Körperverlegung ju 3 Monaten Ge fängnis, Stellmacher, Teglaff und Ligner wegen Widerftands gegen Die Staatsgewalt ju 3 Monaten 2 Wochen, Drofted ju 3 Monaten, Molfram und Urban ju je 2 Monaten 2 Mochen Gefängnis verurteilt, von Gifenhardt-Roth erhält wegen öffentlicher Beleibigung 100 Mart Gelbstrafe, Das Berjahren gegen Rühnermund wird eine gestellt. Gegen Konstantin wird bas Berfahren abgetrennt unb vertagt. Da er fluchtverbächtig ift, wird gegen ihn Saftbefehl et laffen. Die brei Ungeflagten Bronede, Suhn und Sohm, gegen bie Die Staatsanwalticaft felbit Freifprechung beantragt hatte, murben freigesprochen. Die Antrage ber Staatsanwaltichaft, noch weitere 8 Ungeflagte ju verhaften, wurden vom Gericht abgelehnt.

In der Urteilsbegründung führte ber Borfigenbe aus, die Angetlagten an einer Ansammlung teilgenommen hatten, aus beren Kreisen heraus Gewalttätigkeiten begangen worden seien Daß die Angeflagten felbit Gewalttätigkeiten begangen hatten, hätten die Berhandlungen nicht ergeben. Aber es muffe immer wieder gesagt werden, bag die Täter mit einer derartigen Sande lungsweise nicht das Geringste erreichten. Wenn berartige Sachen angegettelt würden, bann ware es Aufgabe jedes anftanbigen Staatsbürgers, sich davon fernzuhalten, und deshalb sei das Gericht

auch über die julaffige Mindeststrafe hinausgegangen.

# Eine Erklärung Hitlers

über die nationalsozialistischen Ziele.

\* Berlin, 15. Oft. (Funtspruch.) In einer bem Berliner Bertreter des "Internationalen News Service" gewährten Unterredung äußerte sich, wie der "Lofalanzeiger" aus Newport berichtet. Abolf hitler zu dem am Tage der Reichstagsauflösung erfolgten Zerschlagen der Kensterlichen Zerich lagen ber Fensterschein, das hauptsächlich von Rowdys, Labendieben, Plünderern und kommunistischen Provolateuren vollführt sei. Es habe nichts mit der nationalsozialistischen Bewegung zu tun, die jede Mangele mit der nationalsozialistischen Bewegung zu tun, die jede Gewaltanwendung mit Ausnahme des von Gott gegebenen Rechtes der Selbstverteidigung verwerse. Die weitere Entwicklung im Reich hänge von der Regierungsbildung ab. Die parlamentarische Lage zwinge rasch zur Bildung zweier großer Rechtse und Linkshlads. Die Mittelparteien dung zweier großer Rechts- und Linksblods. Die Mittelparteien würden halb bis eine abn. wurden bald die eine ober die andere Seite ju mahlen haben. Die Belt werde in Balde zu entscheiden haben, ob sie ein nationalsozialistisches oder ein boliche wistisches Deutsch land haben wolle.

"Wir perwerfen," so fuhr Sitler wörtlich fort, "alle politischen Tribute und werden sie niemals bezahlen.

Berfailles, Dawes- und Youngplan find lediglich ungebedte Scheds, und Deutschland tann niemals die Dedung aufbringen.

Wir werden niemals etwas unterzeichnen, was wir nicht halten tonnen, aber wir find bereit, als Chrenmanner vor die Welt him dutreten und mit ihr auf gesicherter Grundlage gu vertehren. Bir ertennen die privaten Schulden an und die in Deutschland

Es besteht für sie von unserer Seite keine Gesahr. Unsere ganze Bewegung zielt auf eine beutsche Monroe-Dottrin, sie fordert Deutschland für die Deutschen, ebenso wie Amerika Amerika für die Amerikaner fordert. Wir sind bereit, auf freundschaftlicher Basis mit allen zu perhandeln, die die Gerechtisteit dieler Forderung an inveftierten Rapitalien. mit allen zu verhandeln, die die Gerechtigkeit dieser Forderung ane erkennen. Menn der Matt ertennen. Wenn der Welt das nicht past und fie uns amingt, weiter zu gehlen in mirb fie geft past und fie uns weiter zu zahlen, so wird sie sich mit dem Gedanken eines boliche wistischen Deutschlands absinden mussen. Da werden nicht nur die politischen Tribute persoren sein sondern werden nicht nur den politischen Tribute verloren sein, sondern ebenso die privaten Schulben."

### Schulben. Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit.

Ill. Dresden, 15. Ott. Der sächstische Innenminister Richter wies am Dienstag im Landtag auf den Borichlag des Landesaussichunges der sächsichen Arheitgebernerhände fin Die Reichzeitiget schusses der jächstichen Arbeitgeberverbande hin, bei gleichzeitiger Berfürzung der Arbeitgesit ging Och Tie, bei gleichzeitiger Berkürzung der Arbeitszeit eine Lohnkürzung vorzunehmen, um mehr Arbeitslose einstellen zu können. Er glaube aus den Borten des sozialdemokratischen Gewerkschaftsführers Arndt entnehmen der können, daß der Wille der Verständigung über diese Frage auch bei Arbeitnehmern vorhauben sei umd erklärte des Riegerung den Arbeitnehmern vorhauben sei umd erklärte des Riegerung den Arbeitnehmern vorhanden sei, und erklärte, daß die Regierung den Zeitpunkt für gegeben erachte, die Spiscenverbände der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu einer Besprechung über diese Fragen aufzusordern.

# Schacht über die Paneuropa-Frage.

TU. Newyork, 15. Ott. Der frühere Reichsbankpräsident Dr. Schach i sprach am Dienstag abend vor Prosessoren und Student en in der Yale-Universität über die Panenropa-Frage. Er betonte ten in der Yale-Universität über die Panenropa-Frage. Er beionte dabet, daß die Briandichen Gedankengänge in dieser Frage aus scheichtigt auf politische Beweggründe zurückgingen. Briand stehe mit seinem Plan lediglich die Konsolidierung der augenblicksichen Stellung Frankreichs an. Ein Staatenbund, wie Briand ihn Stellung Frankreichs an. Sin Staatenbund, wie Briand promissie, der nur die bestegten Bölker, nicht die Siegerstaaten ausgerüftung zwinge, entbehre jeder inneren Berechtigung. Die zussie wünsche, der nur die besiegten Bölfer, nicht die Siegerstaaten aufgerüstung zwinge, entbehre jeder inneren Berechtigung. Die nicht meine Abrüstung und die Ausseldung der militärischen Bündnischen erst die Boraussekung für die Schaffung der Bereinigten Staaten von Europa. Frankreich, das durch die Angliederung elikten von Europa. Frankreich, das durch die Angliederung elikten der von Europaischen Maße wirtschaftlich unabhängig set. Lothringens in weitestem Maße wirtschaftlich unabhängig set, brauche den europäischen Staatenbund am allerwenigsten. Grundslage sei erstrebenswert und sogar notwendig. Auf politischer Grundslage müsse er jedoch abgesehnt werden. Europa fönne nicht wiese lage sei erstrebenswert und sogar notwendig. Auf politischer Grundlage müsse er jedoch abgesehnt werden. Europa könne nicht durch die Politik, sondern nur durch das gründlichste Verständnis für seine wirtschaftlichen Bedürsnisse gerettet werden. Die außereuropäiste Welt brauche ein wirtschaftlich ausgebautes Paneurova nicht aber ganzen Erde behoben würden. Schacht schloß: "Die Prospetite ber ganzen Erde behoben würden. Schacht schloß: "Die Prospetite für alle ist die beste Friedenssicherung, nicht die Unterdrückung eine gescher Mössel." für alle ist die beste Friedenssicherung, nicht die Unterdrudung ein gelner Mächte."

Französische Stimmen zur Lage in Deutschland:

# Poincaré bleibt harfnäckig.

# Ministerpräsident Braun fordert Berabsehung der Reparationslaften.

Boincare veröffentlicht heute im "Excelsior" wieder einen seiner politischen Rundblide, den er diesmal selbstwerständlich der Lage in Deutschland widmet. Er fragt, was zu tun ist, da Frankreich gegenwärtig in der Welt eine privilegierte Stellung innehabe und von allen Wirren, die die Welt erschüttern, gar nicht ober boch am wenigsten berührt sei. Innerpolitisch sieht er blog einen Angriff ber Opposition auf das Budget fommen.

# Das Berhaltnis ju Deutschland ift für Boincare einzig und allein eine Frage ber Revision ber Bertrage,

und Boincaré mußte nicht er selbst sein, wenn er nicht diesen Ge-danken vollkommen und mit ganglicher Berständnislosigkeit ab-lehnte. Seine gange Weisheit besteht in der stets wiederholten Behauptung, Deutschland habe fo viel Geld verichwendet und es muffe gahlen. Wenn aber Poincaré behauptet, dies sei alles darauf gurud. zuführen, daß Deutschland noch auf dem alten Militarismus besparre, daß es kein wirklich demokratischer Staat sei, und wenn er, auf diese Behauptung gestützt, die alten Bundesgenossen Amerika und England zur Silse gegen Deutschland aufruft, da er offenbar dieser Bundesgenossen nicht mehr ganz sicher ist, dann braucht Poincare nur die in der heutigen "Bolonie" veröffentlichte

Unterredung mit bem preugischen Ministerprafibenten Braun zu lesen. Poincare wird sicherlich nicht behaupten können, bag Braun ein Bertreter des alten militaristischen, undemokratischen Deutschlands sei. Braun aber hat dem französischen Interviewer gesagt, es müsse vor allem die finanzielle Situation Deutschlands erleichtert werden. Wenn man nicht die schwere Belastung des Budgets ausscheibe, die sich aus den Zahlungen an das Ausland ergibt, dann werde, so sagt Braun, kein Kampf gegen die Nationas listen oder Kommunisten ein dauerndes Ergebnis haben. Wirtschafts liche Erholung, sinanzielle Reuorganisation seien notwendig.

### Man muffe Deutschland ju Silfe tommen, indem man bie Laften erleichtere, bie fich aus ben Berträgen ergeben.

In demselben Sinn spricht in der "Bolonte" Staatssekretär Weißmann, der sagt, Deutschland werde die Berträge einhalten, der es aber als fraglich bezeichnet, ob dies noch lange möglich sein werde. Sollte eine neue Konserenz notvendig werden, so mußte ganz Europa einen letten Auf an die Bereinigten Staaten von Amerika richten. Die dringende Frage aber, daß Deutsch-land seine volle Souveranität und seine völlige Gleichberechtigung mit ben anderen Rationen wieder erhalte, tonne auch mit Frank reich allem geregelt werden. Die einzige wirklich ernste Frage

B. Baris, 15. Dit. (Eigener Draftber. ber "Babifchen Breffe".) | fei die bes Dangiger Rorridors, ber von Richtfennern ber Berhalt-

nisse geschaffen wurde. Außerdem beschäftigen sich selbstverständlich heute alle Pariser Zeitungen mit der Lage in Deutschland. Besonders bemerkenswert ist die Stimme des nach Berlin entsandten Sonderberichterstatters des "Matin", der davor warnt, die Nationalsozialisten etwa in der Meinung dur Macht tommen zu lassen, daß diese in kurzester Zeit von selber zu Ende gehen wurde. Dasselbe habe man geglaubt, als in Rußland die Sowjets an die Macht kamen. Die Nationalsozia-listen zur Regierung zuzusalsen, sei die Politik Kerenstis. Leon Blum, der Führer der Sozialdemokraten, meint, es hätten sich unter den Geldgebern hitlers wahrscheinlich auch Juden, große Finanzleute und Industrielle besunden, und sie seien durch die Er-eignisse der letzen Tage eines besseren belehrt worden.

### Frankreich fühlt sich bedroht durch den Bau der neuen Rheinbrücken.

Ill. Baris, 15. Oft. Das "Echo be Paris" ichreibt in einem Artifel mit der Ueberichrift: "Deutschlands militärischer Ausbau bes Rheinlandes" mit dem Eisenbahn- und Wegebau im ehemaligen befetten Gebiet, Die nach Unficht bes Blattes nur bagu bienten, eine ichnelle Beforderung von Truppen im Kriegsfalle ju ermöglichen, Mit ben drei neuen Bruden werde es aber ber Oberften Secresleitung in Butunft möglich fein, nicht nur wie im Jahre 1914 500 Buge täglich über den Rhein zu bringen, iondern 770. Die Jahl der Brüden zwischen Baden und Eslaß werde in Zutunft nicht mehr 13, sondern 22 betragen. In Zufunst werde es der deutschen Armee möglich sein, die entmilitärsserte Zone von 50 Kilometer in nicht mehr wie 15 Minuten zu durchsahren. Der Wegeban und die Erstättlichen der Geschaften Vergregung richtung von Gifenbahnlinien verwirkliche bas vorgesehene Brogramm und fei gegen die Sicherheit ber frangofifchen Grengen. Daraus tonne man heute die gange Tragweite der frangofischen Schwäche erkennen.

# Der neue englische Luitfahrlminister.

H. London, 15. Oft. (Eigener Drahtbericht Der "Badifchen Breffe.) Bum Luftfahrtminifter anftelle bes bei ber "R 101"-Ratastrophe ums Leben gekommenen Luftsahrtministers Lord Thomas ist Lord Amulree ernannt worden. Dieser wurde erst im vergangenen Jahre ins Oberhaus berufen, um die Zahl der wenigen bort vertretenen Arbeiterparteiler zu erhöhen. Es verlautet, daß Lord Amulree innerhalb ber nächften Tage die Busammensetzung und ben Aufgabentreis des öffentlichen Untersuchungshofes für die Luftichifftatastrophe befanntgeben wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

# Die selbstgemachte Lampe / Felig sagemann.

Mit Maß ausgeübt, ist häusliche Arbeit eine nützliche und sogar abgelegt haben, einander keine Ratickläge zu erteilen. Die Ruhe Berlprechen auch nur einen Moment verletzen, ist für immer dahin, diange die kunstierigen Hände sich rühren. Das zöheste Eheband vohl zu reiken die leichteiten Ketten miegen ichmer menn Misselle Bu reigen, die leichteften Retten miegen ichmer, wenn Deis bingsverschiedenheiten entstehen wegen der Arbeitsverteilung, des Gestenlandes und der Arbeitsmethode. Dies werde als unantalt-bares Grundprinzip besolgt: Der Verheiratete mache Fußbänke, Lams-enschiere, Sosakissendeden, Teewärmer allein oder er (sie) wache Bwischenwege find vom Uebel.

Jas ist eine hübsche Lampe", sagte meine Frau und besah anstige in Bild in einem Wochenblatt, das voll von so gefährlichen betrachten pflegt. Sie sagte es in einem Tone, der zum Mitsbar eine Kaminsampe mit kugelsörmigem Fußteil und einem mit arbiger Tinte anzeichneten Mergamentschiern Es maren Goldfische der Tinte gezeichneten Bergamentidirm. Es waren Golofische atauf und Bertreter einer Gattung, die ich für gemeine Brach'en Ich magte bies zu äußern. Meine Frau fprach abgemeffen, wie

n süft Ich wagte dies zu äußern. Meine Frau sprach abgemessen, wie in süße Träumereien versunken:
Das ist zum Selbstanfertigen."
nach den Angaben in einer Rubrik für Hausarbeiten, einen Feuerstagte sie interessiert, wann ich die Räder andringen wollte, — sie satte es für einen Temagen angelehen

es für einen Teewagen angesehen. Der Sturm brach noch schneller los als ich dachte. Denn gleich wir hier gegen der der der der der der der gleich der Sturm brach noch schneller tos als im buchte. Das macht Bergnügen."

"Glaubst du nicht, daß es unsere Kräfte übersteigen wird?" te ich einzuwenden, obwohl mir bewußt war, gegen eine unbebagte ich einzuwenden, obweiwingbare Mauer anzurennen.

Biejo? Wenn es hier in einer Zeitschrift fteht, febe ich nicht weshalb wir das nicht fertigbringen sollten." Bie gesagt, ich habe in der hinsicht meine eigenen Ansichten. 36 glaube nicht baran.

Bapier licht daran. Bapier lah es recht verlodend aus. Doch ich hatte Bedenken. Ich die Lampe 20 Ich langen unter dem Gras. Ich fragte: "Wie brennt die

Mit einer Mignonbirne. Die kommt pon oben hinein."
"Moraus geht das hervor?"
"Alle folche Birnen kommen von oben hinein. Sie ruhen auf

them Ring und ... und .

die Ja, ja. Und, und. Da friecht die Schlange schon. Ich resümserte, aber ich siechen zu sarkastische: "Das ist alles ganz schön und gut, tahmen gespannt wird, wie die Fassung besetzt wird, wie der Schrimsgespannt wird, wie die Fassung besetzt wird, wie der Schrim auf dem Unterteil ruht, wie man ein Loch in das Porzessander Glas fassung ber Glas fassung bestellichen Draht hindurchzusühren, Glas bohren foll, um den elettrischen Draft hindurchzusühren,

Das findet sich alles von selbst", unterbrach mich meine Frau. Laiton bedeutet nichts. Den Rahmen für den Schirm macht man von Taton, das Bergamentpapier spannt man naß darüber. Oben drin lätt man ein rundes Loch, um die Birne hindurchzusteden. Dann dauchen wir noch eine gewöhnliche Wassertarasse, die man mit Basser und grüner Tinte süllt . . . Das Ganze ist eine Sache einer Stunde

Deine Frau tann, wenn fie will, mit einer Schmeichelftimme breden, die einen Antonius verleiten könnte. Aber ich sagte bennoch:
Es wird wie eine Phiole in einer Apotheke aussehen."
"Mehr verlange ich nicht. Das wird sich gerade sehr schön machen."

Billit du nicht gleich eine Rolle davon taufen? Und zugleich einen Gallichen Pergamentpapier und Leim und eine Schachtel mit sechs Sogen Bergamenipapier und vermenigen Bergamenipapier und geichenfeber . .

lang das Gesicht meiner Frau. Ich erkannte, daß ich verloren war. Derstehe mich recht: Ich bastele wirklich sehr gern. Die Sache

ift nur, daß meine Arbeitsmethoden und die meiner Frau von-

einander abweichen. Man achte nur darauf: "Dann muß ich auch etwas zum Löten haben" sagte ich, seufzend und meine Zeitung fortlegend. "Wozu das?"

"Um die Schirmteile aneinander zu löten, natürlich." "Aber, Lieber, das geschieht doch mit weißem Garn."

Eisendraht mit Nähgarn heften — wie man auf so etwas tommt,

Ich erhob mich und machte mich auf den Weg. Der Klempner führte kein Laiton. Hatte noch nie davon gehört. Bollkommen versständlich. Im Laden mit den elektrischen Artikeln war es ebensowenig zu haben. Wohl Jolierband. Und auch ganze, fiz und fertige Lampen. Der Berführer! Im Knopfgeschäft sagte das alte Fräuslein, das dort schon eine Ewigkeit Garn, Band und Knöpfe verkauft, daß sie sich zu erinnern glaubte, daß ihre Tante einmal von "Lution" gesprochen hätte, woraus man Damenhüte macht, aber dieser Stoff sei nicht vorrätig. Doch wenn einmal meine Leidenschaft gewedt ist, bin ich von eiserner Ausdauer. Ich bekam eine Rolle Laiton in einem Manusakturwarengeschäft. Man lachte mich dort ziemlich unverhohlen aus. Der Einkauf von Laiton scheint nicht Angelegenheit des Mannes ju fein. Alsbann erftand ich die Tinte, ben Leim, das Bergamentpapier, Die Zeichenfeder und einen Topf Ingwer. Der Topf follte, nach Entfernung des Ingwers, Lampe

"Mach du nun den Schirm und zeichne die Fische darauf", verteilte meine Frau die Arbeit. Sie sagte es mit einer Seelenruhe, als sei das Zeichnen von Fischen meine tägliche Beschäftigung. Ich verdarb zwei Bogen Pergamenipapier mit Zeichnungen: meine Golde fische glichen Walfischen, die Die Wassersucht hatten.

Ich schling vor, baf ich lieber ben Rahmen machen und ihr ben tunftatademischen Teil überlassen würde. Meine Frau erwiderie, daß der Rahmen schon fertig wäre. Er war fertig, und er war nicht gelötet. Ich ängerte Bedenken, erstens wegen der Halbarkeit, zweitens, weil ich ihn gern löten wollte. Sie warf mir Eigeniun vor. Ich erstärte, daß der Rahmen schief zusammengesetzt wäre. Sie leugenete dies. Ich sührte an, daß man, wenn man dreißig Jahre lang Hühnerställe und Leitern zimmert, Stühle und Tische repariert, sich doch gewiß ein Limmerwaussause erwirkt boch gewiß ein Zimmermannsauge erwirbt.

doch gewiß ein Zimmermannsauge erwirbt.

Dagegen brachte meine Fran vor, daß sie zehn Jahre lang sich ihre Hüte selbst gemacht habe und also besugt sein müsse, mit Laiton umzugehen. Alsdann nahm sie meine Zeichnungen in Augenschein. Sie sagte, daß sie lieber Fische gesehen hätte, anstatt Nilpserde mit Orachenslügeln. Ich erwiderte, daß es in der Tat Fische wären, die vielleicht etwas korpulent ausgesallen seien, was aber dei durchscheinendem Licht nicht zu sehen sein würde.

Sierauf sagte die Gattin überhaupt nichts mehr, sondern zeichnete die Fische selbst. Sie zeichnete sie aus einem meiner Bücher nach. Das stand nicht in der Zeitschreit. Ich sand das nicht in der Ordnung, das Kachzeichnen. Dann saltete sie den Schirm und zog ein sarbiges Bändchen hindurch. Ist sing in sedem Falle an, den Ingweraus dem Topf auszussen, da ich für sinngemäße Ardeitsteilung bin. Ich sied vieder hereinkam, war alles sertig. Ich verstehe nicht, wie Als ich wieder hereinkam, war alles fertig. Ich verstehe nicht, wie Frauen solde Dinge so nonchalant und flüchtig tun können.
Ich stellte den Topf auf den Tisch und setzte die Lampe darauf.

Und die Lampe brannte.

Dennoch halte ich die Erzählungen von felbstgemachten Lampen in unferen Zeitschriften für aufgelegten Schwindel!

Berechtigte Uebersetzung von Willy Blochert.

# Das erolische Mädchen / 3011 Bacc.

Bielleicht glaubte Frau Bitzler auf besondere Weise bem Genius loci zu huldigen, indem sie bin und wieder Mädchen einstellte, die fehr vom ortsüblichen Typus weiblichen Bedienungspersonals Denn in der Konditorei Bigler verfehrten in- und ausländische, Schalt in ber Konditer Sigter betrehrten in und ausländische Studenten, jüngere Hochschlehrer, Schauspieler, Jour-nalisten, und was sonst noch angeregte Diskussionen bei einer "Schle Hauf" mit Sachertorte in den frühen Nachmittagsstunden liebte. Unter Frau Biglers Kellnerinnen hatte es einmal eine junge

Abelige gegeben, die ihrer Familie ein Schnippchen ichlagen wollte. Berner ein Fraulein Betty, Die jahrelang in Der pfnchiatrifchen Albiteilung ber Universitätsflinit als Mufterfretin herumgezeigt murbe; eine bilbhübiche Hollanderin, die von einem durchreisenden Films regisseur ausgemietet wurde; eine Bolin namens Wranja, wegen der sich ein junger Jurift erschöß; und schließlich die Französin Kini, die den Dichter Kapmann zu täglichen Borträgen über die Borzüge der französischen Frau anregte, obwohl sie weder jung noch hubsch noch liebenswürdig war. Niemand hätte sich gewundert, wenn Frau Bigler eines Tages eine javanische Bringesiin oder eine auftralische Kopffägerin als Servierfräulein eingestellt hätte. Um wenigsten die älteren ortsansässigen Damen, die behaupteten, einheimische Kräfte könne Frau Bisler wegen ihrem holerischen Temperament

weder vom Arbeitsnachweis noch durch die Zeitung bekommen.
Eines Tages war Maruschka da und brachte uns die "Schale Haut". Sie hatte glattes blauschwarzes Haar und einen winzigen Knoten im Genick, so daß sie aussah wie eine russische Studentin. Ihre Haut war braun und gesund, sie lachte immerzu mit ihren araben Eustergen und dem einen Einer Aussellerungen und dem einen Kulterangen und dem einen Kulterangen und dem einen Bestehen. großen Kulleraugen und bem etwas ju biden Mund. Sie war berb, omisch und von ausgeprägten Formen

"Inpische Russin," sagte der Kunsthistoriker Briesniger. "Inpische Ukrainerin," mederte Kapmann, der immer nach Feststellungen suchte, auf die ein anderer nicht so leicht kommen konnte.

"Warten wir ab, bis sie den Mund auftut," schlug ich vor, um mich nicht zu blamieren. Und dann sprachen wir wieder von den Antrittsvorlesungen, die wir halten wollten, wenn wir einen Kuf an die Berliner Universität bekämen. Maruschta indessen hütete sich, den Mund aufzutun. Sie wiederholte immer nur "Kassee", ein Wort, dessen Aussprache in allen Ländern der Welt ebenso ähnlich, wie die Lualität des damit bezeichneten Getränts unterschiedlich ist. Bestellen wir Banilleis, Dodoschschmitten oder Schwarzwälder Kirkstorte so dachte Maruschka wicht darau, die Kestellung zu wies. Kirichtorte, jo dachte Maruichta nicht baran, die Bestellung ju miederholen. Aber sie brachte dennoch das Richtige. Die Abrechnung machte sie schriftlich auf der Tischplatte, deuteie energisch mit dem Bleistift auf die Endsumme und strich grinzend das Geld ein. Ihr "danke!" war in keiner Sinsicht ethnographisch auschlußgebend. Wei-

terhin nannten wir fie Marujchta. Eines Abends tamen wir angeregt in die Konditorei Bigler. Briesnitzer am angeregiesten. Er äffte das weiche gedehnte Deutich der Slawen nach und rief: "Waruschta, bring uns einen Wodta!" Bei dieser Gelegenheit ersuhr Marwschta, wie sie sies. Sie schüttelte ärgerlich ihr Haupi und sagte ganz langfam: "Wood—gaa is niich da! Aberr Giij—waa—ser!" Das sollte Kirjchwasser heiten. Briesniger strahlte: "It das vielleicht eine Russin oder nicht?"
"Utrainerin," opponierie Kapmann. Jedenfalls aber waren wir uns bald darüber einig, daß diese weichen Laute nur aus einem stawischen Munde kommen konnten. flawischen Munde tommen konnten. Und dann: das strähnige, blauschwarze Saar, die breiten Badenknochen; auch die Augen seien thailgwarze yaar, die breiten Sadentriogen; auch die Augen eien typisch schräg gestellt. Und so weiter. Einer wollte Kapmann an Scharsblid übertrefsen und entschied sich für den südlichen Ural. Und dann tranken wir Kirschwasser. Und dann tranken wir nochmal Kirschwasser. Und dann nochmal. Und so weiter.

Schließlich fragte Kapmann die Maruschka: "Erzähl" uns mal, wie du aus der Ufraine zu uns gesunden hast."
"Aus ... wo?" Maruschka sch entgestert an.

Er meint aus Rugland," verbefferte Briesniger.

Maruichta befam einen Lachtoller. "Jiich bitin nitj aus Ruus-laan-b!" Sie fagte es fo weich, so gedehnt, mit einem so sanft rollenden R, als singe sie das Wolgalieb. Und bann forberte fie uns auf, ju raten. Wir rieten alle öftlichen Staaten und ben gangen Baltan. Bergeblich. Bei manchen Ländern rungelte sie beleidigt die Stirn, sodaß wir annehmen muß-ten, sie stamme aus einem Nachbarstaat, der dem geratenen Ursehde geschworen hat. Wir zählten alles auf, was zwischen Baku und Wladiwostok an Rußland grenzt ober zu Rußland gehört. Dann gingen wir vorsichtig zu romanischen Ländern über, obwohl Kap-mann laut und vernehmlich "Quatsch" sagte, von wegen den vor-stehenden Backenknochen usw. Briesnizer meinte, in Sachsen gäbe es sehr viele ähnliche Inpen. Aber Maruschka stellte ein für alles mal fest sie sei Ausländerin. Und ohne große hoffnung nannten wir kleinsaut: England, holland und die standinavischen Staaten,

vergagen auch nicht Lettland uim. "Sind Sie überhaupt aus Europa?" fragte ich ichlieflich, Rapmann höhnte, ob ich Marufchta vielleicht für eine Bantunegerin halte. Aus Europa sei sie.

Da bleibt nur noch die Schweiz übrig," meinte Briesniger gallig, als wolle er damit jagen, aus einem fo hochzivilifierten Grandhotel-Land tonne jo ein egotisch aussehendes Wesen unmöglich stammen.

Aber ba geichah bas Wunderbare, bas ans Ende jeber befferen Rurgeicichte gehört. Maruichta nidte ichelmifch. ich versuchen, mit unserem burftigen Borrat an Lautzeichen wieberdugeben, was Maruschta sagte: "Icht bin üssem Cchanton Bäärn, icht bins Hochdbutsche nicht chewöhnt, icht tochann nuch Schwygerbutsch." Wir waren starr. Maruschta hatte sich immer befleißigt, sanft und gedehnt ju reden weil sonft tein Menich ihre Sprache verstanden hätte. Sie hatte "Giis waa—ser" sagen müssen, damit sie nicht ausgelacht wird, wenn sie in ihrem heimissen Joiom "Achdichmasser" gesagt hätte. Wenn ich in meinem Leben schon meches Schwyzerdütsch gehört habe, so muß ich doch zugeben, daß ich eine solche Fille sich überstürzender Gutturallaute nicht für möglich gehalten hatte, wie Fraulein Fanny fo Maruschta, aus Zollitofen im Kanton Bern sie hervorbrachte.

Und alle waren wir uns ichnell barüber einig, bag Marufchta-Fanny gar fein flawischer Top fei, sondern vielmehr ein "homo alpinus", wie er im Buch beichrieben fteht.



# Trost des Speisewagens / Hermann Linden

Da stehen Wagen, zwanzig bis dreisig Stüd, vom eignen Loko-worden, ihre olivgrüne Farbe versant rasch ins triste Grau. Zwischen ihnen abes. Sneisemagens. aber leuchtet das standhaftere Bordeauxrot des Speisewagens, lo damit schon von augen etwas Anziehenderes hat. Schlafen oder jum Betrachten, ber Zug fett fich ein Edfenster don beginnt die unerbittliche Langweile des Eisenbahnsahrens Rachbarn paden ihre Egwaren, Zeitungen, Grammophone und aus. Es ift nun noch gar nicht einmal ausgemacht, daß cente, die mit einem reisen, immer unbedingt unsympathisch sein n, das Fatale liegt nur darin, daß Menschen für viele Stunden imensigen muffen, die sich jüreinander in den meisten Fällen so interessiteren, daß sie sich anderswo, wo das Gehen möglich ist, eines sie nach bestichtes eines Blides würdigen würden. Schon von diesem Gesichts aus gejehen, bedeutet der Speisemagen so viel wie die erste ber Erlösung. Wenn es also so weit ift, daß einem die Gesiche Lätigkeiten und die Gespräche der Abteilgesährten sich wen Bolten über die heitere Reisestimmung legen, dann reift man Abteil aus, taftet sich die Wagengange entlang hin bis jum Da ift zunächst alles einmal wundervoll anders. die Leute nicht mehr dicht auseinander es ist mehr Zwischen-Der sich jogar jur Breite von Tischplatten auswächit. Das lenistem bat aufgehört zu existieren, jedermann fist auf Leder. Eintönigkeit der Abteile, die durch Bewegungsunmöglichkeit der en entsteht, hat sich hier in dauernde Bewegung verwandelt. nicht mehr stundenlang dieselben Gesichter vor einem, man hört mehr stundenlang den gleichen Dialett und die abgeschliffenen im Speisewagen herricht jener Wechjel ber Worte und Geder das Eisenbahnfahren erträglich macht Hier gibt es außer hpiellerei das Eisenbahnsahren ertragita, magi vie giben, alles ist aubt: wem die bunte Mannigsaltigkeit auf die Dauer nicht zusagt, lann fiem die bunte Mannigsaltigkeit auf die Dauer nicht zusagt, fie mit ber Gleichformigfeit bes Abteils wieder vertauschen, er fich jehr oft die ftumme Dantbarteit eines Rellnerhergens Greimerbende Blage feben Die Rellner mit Bergnugen. Dieje Zeilen ichreibe ich augenblicklich in einem Speisewagen. ereits genug verzehrt, um noch eine Stunde hier figenblei-

du tonnen, ohne das Finsterwerden eines Kellnerauges fürchten len. Der Zug fährt den Rhein hinab. Diese Flußlandichaft, og threr Bostfarienberühmiheit die ewige Anziehungstraft großer Schönheit besitzt, ist dazu geeignet, die Qualitäten des wagene demagens noch zu erhöhen. agens noch zu erhöhen. In meinem Abteil, dente ich, da fie alle an das eine Fenster rennen, sobald ein neuer Berg dit, eine neue Burg, eine neue Flufturve oder ein besonders

schönes Schiff. Sier fice ich in einem bequemen Stuhl, teine btobenben Ellenbogen nabern fich, feine Zubelworte erichallen, neben mir am runden Tijch fitt ein Serr, ber es tatsächlich noch fertigbringt, mit einer leifen, langfamen Stimme gelegentlich geiftreiche Bemerkungen über den Rhein zu machen. Auf ben Tijden funteln in ben Glafern gute Beine, die wieder billig geworden find, um den Weinban gu

Augenblicklich sien in diesem Speisewagen einige Menschen, die zu den sogenannten Eppen des Speisewagens zählen. Da drüben, zum Beispiel, dieser spishärtige Händler, der in Boppard einsteg, das ist einer von jenen Leuten, die überhaupt in fein Abteil geben, fie fteigen fofort in den Speisewagen ein, fie haben nur ein oder zwei Stunden zu fahren. Die Kellner sehen sie nicht mit besonderem Entzücken, denn sie machen es alle so wie dieser: Da sitt er auf seinem Stuhl hat eine Flasche Sprudel bestellt und seine Aktensaszikel vor sich aus-gebreitet, durch die er mit Rot- und Blaustiften hin und her kreuzt. Dann verlangt er ein Bested. Nur ein Bested. Die belegten Brote hat er selbst mitgebracht, der Speisewagen ift zu teuer für die ichlech-

In der anderen Ede ift ein Dandy, das heißt, er ift eigentlich nicht, er nippt. Kleine Sachen hat er sich ausgesucht, die führt er sich langfam zu. Als er in ben Wagen trat, zog er feinen rechten gelben Sandichuh aus, den linken ließ er an, auch beim Effen. Er ift übrigens mit einer Hand. Mir ist das genaue Zeremoniell dieser Menschengattung zu wenig bekannt; vielleicht war das alles ungeheuer vornehm, was der junge Mann tat, aber ich meine doch, er hätte auch den linken Handichuh ausziehen können, zumal das gelbe Handschuhleder so empfindlich ist. Der Mann vor ihm, das ist so ein Cast nach dem Wunsch der Speisewagenkellner. Er sieht zwar nicht sehr sympathisch aus, mit seinem rabiaten Gesicht und den vielen sicherlich echten Ringen, er zeigt auch keine besondere Freundlichkeit, streng und furz gibt er seine Bestellungen, wie Beschle, er behandelt die Kellner wie Dienstboten, und vielleicht haben sie gerade deshalb Respekt vor ihm Zudem bestätigt er die vollkommene Ordnung dies fes Respekts durch große Bestellungen. Bereits drei halbe Flaschen hat er getrunten, alle Gange gegeffen, nun tommt etwas Sett, Motta und Ruchen. Wenn man jo viel verzehrt, darf man befehlen. Die Romanleserin an einem andern Tisch kann es sich seisten, bei einem Tägichen Kaffee lange zu sitzen, das sie fast ebems hübsch ist wie der Titteltops ihres Buches, das von Pitigrilli geschrieben ist. Ihre Reize haben sich bereits herumgeflüstert, sie ist die blonde Sonne des Wagens, und wenn sie lange fährt in diesem Jug, kann es passieren, daß sie das Reiseabenteuer von Männern wird, die diesem Trid verfallen find und immerzu in den Gifenbahnen auf die Frauenabenteuer marten - die leider die Geltenheit der Schaltjahre haben.

3d gehe wieder in mein Abteil gurud Die Burgen und Berge sind alle vorbei. Als ich an der Rüche vorbeitomme, sehe ich, das nun die Zeit der Röche getommen ist, sie sind gerade dabei, ihre eigenen Fabritate ju verfpeifen

BLB LANDESBIBLIOTHEK

# Neues aus aller Welf.

# Die Entführung Kuliepows.

Mit Chloroform unschädlich gemacht.

DD. Baris, 15. Dit. Die Enthüllungen bes ruffifchen Chefredatteurs Burgem über die Entführung und den Tod des Generals Kutiepom haben in der Parifer Presse und Deffentlichkeit unge-Kutiepow haben in der Pariser Presse und Oessentlichkeit ungesheueres Aussehn erregt. Der Gewährsmann Burzews, Andreas Fichner, gehörte zu den prominentesten Aussandsagenten der Mostauer GPU. Bis zum Jahre 1924 war er zweiter Sekretär bei der Sowsetbotschaft in Berlin, um darauf für die Dauer eines Jahres von der Bildsläche zu verschwinden. 1925 oder 1926 kehrte er unter anderem Namen als Leiter der GPU. Abteilung nach Deutschland zurück und war in kommunistischen Kreisen unter dem Namen "Genosse Mischa" bekannt. Fichner ist in Moskau geboren, soll sedoch angeblich beutscher Abstaumung sein. Im Mai dieses Jahres erhielt Chefredateur Burzew durch einen Bertrauensmann die Rachericht das Kichner bereit sei, mit ihm in Berbindung zu treten und Aufklärung über den Fall Kutiepow zu geben. Das setzt versössentlichte Material wurde Burzew nach längeren Berhandlungen im Juli übergeben. im Juli übergeben.

Mus ben Enthullungen geht hervor, bag Fichner von Mostan Aus den Enthüllungen geht hervor, daß Fichner von Mostan aus den Auftrag erhalten hat, die Berichleppung Kutiepows zu organisieren. In der Instruktion heißt es, daß der General sebend nach Mostau gedracht werden müsse, damit man ihm dort Angaben über die allrussichen Militärorganisationen abpressen könne. Jur Durchssührung des als "große Sache" bezeichneten Austrages wurden alle größeren GPU-Abteilungen im Aussand herangezogen. An der Spike der Organisation standen Dr. Goldenstein, Janowisch, Helpshand und Ellert, die sich damals in Paris aushielten. Am 24. und 25. Januar trasen noch weitere GPU-Agenten in Baris ein, worauf alle Vorbereitungen zur die Verschleppung getrossen wurden. Um alle Borbereitungen jür die Verschleppung getroffen wurden. Um Kutiepow in eine Falle zu loden, richtete Fichner an den General ein Telegramm, in dem ihm für den nächsten Bormittag ein geheismes Jusammentressen mit hervorragenden Bertretern der Roten Armee angekündigt wurde. Kutiepow hielt das Telegramm für echt und perssessen und Albr narmittage seine Western gesten geht und verließ um 10 Uhr vormittags seine Wohnung. Auf dem Boules vard Montparnasse erwarteten ihn einige Agenten und führten ihn zu einem Krastwagen, in dem Fichner selbst saß. Nach Fichners Worten habe der General erst im Auto die Gesahr erkannt und den Vers fuch gemacht, hinauszuspringen. Es fei zu einem furgen Rampf getommen, in dem Kutiepow überwältigt worden sei. Man habe ihm eine Chlorosormmaske ausgestülpt, die ihm nach wenigen Minuten die Bestinnung raubte. Da Kutiepow herzleidend gewesen sei, habe er das Chloroform nicht vertragen und sei mahrend der Fahrt gestor-ben. Fichner sagt weiter aus, daß er bei der Beseitigung der Leiche nicht personlich mitgewirft habe und daher nur wisse, daß sie in Frankreich, vermutlich in der Rabe von Paris, vergraben worden fei.

Chefredakteur Burzem fügt hinzu, daß er begründete Aussicht habe, Näheres über die Bestattung der Leiche zu erfahren. Fichner habe ihm erklärt, daß er sich lieber erhängen, als nach Moskau zurückehren wolle. Aus diesem Grunde habe er sich entschlossen, seine Kenntnisse über den Fall Kutiepow der Dessenklichteit preiszugeben. Bald nach der Ermordung Kutiepows habe die GPU. Zentrale in Moskau beschlossen, die Zeugen der Tat zu beseitigen. So sei Dr. Goldenstein nach Sowietrukland zurückerusen worden. Go fei Dr. Golbenftein nach Comjetrugland gurudberufen worden, wo er fich unter ftrenger Aufficht befinde. Die übrigen vier Sauptbeteiligten seien so unvorsichtig gewesen, dem Besehl zur Rückehr Folge zu leisten, und seien dort erschossen worden. Fichner selbst habe die Rückehr verweigert und sich verborgen gehalten. Chefredakteur Burzew ist im Besitz eines Protokolles über seine Berhandlungen und Unterredungen mit Fichner. Letzterer besindet sich zur Zeit aus Furcht vor Berfolgungen nicht in Europa.

# Sprengifoffanichläge gegen Merate.

I.U. Benthen, 15. Oft. Am Dienstag erhielt ber Knappichaftsarzt Dr. Bilhelm ein Postpatet zugestellt, bas eine Zigarrentiste enthielt. Als der Arzt den Dedel mit einer Schere abhob, fclug aus der Rifte eine hohe Flamme heraus. Etwa 50 Gefunden fpater erfolgte eine beftige Explosion, burch die die Tenstericheiben und mehrere Gegenstände gertrummert murben. Man fand einen auseinandergeriffenen Luftichlauch, an beffen einem Ende brei Streichhölzer mit Draht befestigt waren. Ein gleiches Bostpaket wurde mit bem gleichen Erfolge bem Gerichtsarzt, Medizinalrat Dr. Spieder, zugestellt. Ueber die Täter und die Beweggründe der Anschläge ift noch nichts befannt geworben. Politische Grunde icheinen aber nicht vorzuliegen. Die Batete find nach dem Boitftempel am 13. Dt= tober beim Boftamt Sindenburg aufgeliefert worden.

# Zum 2000. Gebuctstag Virgils,



des großen römischen Dichters, der zu allen Zeiten der meistgelesene, meistbewunderte und populärste Dichter seines Volkes gewesen ist und wie kein anderer Schriftsteller Einfluß auf die Entwicklung der römischen Literatur und Sprache gehabt hat. Ihm zu Ehren werden - am 15. Oktober, dem Tage seiner Geburt, beginnend - in ganz Italien große Gedenkfeiern veranstaltet.

# Der Mordprozeß Bauer.

Widerspruchsvolle Ausjagen.

am Wien, 15. Oft. Der Proges wegen des Frauen nords im am Wien, 15. Oft. Der Prozeß wegen des Frauenmords in Lainzer Tiergarten hat seinen Höhepunkt erreicht mit den Aussagen der Frau Decker die du Bauer seit 1913 in Beziehungen stand, ist eine elegante Erscheinung mit schönen Gesichtszügen. Sie sagt aus, daß sie am 17. Juli 1928 mit Bauer nicht zusammen gewesen sein könne, da sie sich damals in Garmisch-Partenkirchen ausgehalten habe, Bauer behauptet hingegen, an diesem Tag mit Frau Decker mährend der tritischen tet hingegen, an diesem Tag mit Frau Deder während der frisischen Stunden eine Autosahrt nach Siehing gemacht zu haben. Deder gab weiter an, daß sie von Bauer mehrere Geschenke erhalten habe, die dieser zum Teil zurückverlangte, als die Ermordete nom Lainzer Tiergarten agnosziert worden war. Die Morditelle liege in jener Gegend, die sie mit Bauer öfter besucht hatte. Sie imit Bauer fünf Mal im Lainzer Tiergarten gewesen. Der Chaussen Singer gab an, er könne mit Sicherheit nach den Auszeichnungen mit Bauer fünf Mal im Lainzer Tiergarten gewesen. Der Chaussen Ginger gab an, er könne mit Sicherheit nach den Auszeichnungen seines Tourenbuchs angeben, daß er am 17. Juli 1928 den Angeslahten, der zu seinen ständigen Kunden gehörte, nach Lainz geführt habe. Seine Begleiterin sei Frau Decker gewesen, die das allere dings bestreitet. Bauer erklärte demgegenüber, er sei mit dem Chausseur Singer seit Mai 1928 nicht mehr gefahren. Außerdem gibt Singer an, daß ihn schon im Vorjahre die Rechtsanwälte des Gustav Bauer dahin zu beeinflussen verschen, er möge sich nicht bei der Polizei melden und zwar aus dem Grunde, damit die Begleiterin Bauers bei der damaligen Autosahrt, Frau Decker, eine Dame der Wiener Gesellschaft, nicht ins Gerede gezogen werde. Schließlich wurde auch noch die Kellnerin aus Innsbruck einvernommen, mit der Bauer einige Zeit lang ein Verdältnis hatte und die in der Voruntersuchung sehr ungünstig über den Angeslagten ausgesagt und behauptet hatte, er hätte es nur auf ihre Ersparnise, die ernde Voruntersuchung ausmachten, abgesehen gehabt. die rund 30 000 Schilling ausmachten, abgesehen gehabt. Seute erflärte die Zeugin, sie wäre zu der Ueberzeugung gekommen, der Sauer mit ihr nur sehr gut gemeint habe und daß er ihr bet der Ansage ihrer Gelder behilflich sein wollte, um eine bestere Berzinsung

Am Dienstag trat eine überraschende Wendung im Prozeh ein. Der Staatsanwalt brachte, nachdem er gegen die Zulassung der Anträge der Berteidigung aufgetreten war, eigene Anträge ein, die, wie er sagte, in diesem Prozeh von schickslichwerer Bedeutung sein müßten. Bei diesen Anträgen handelt es sich um die Vernehmung zahlreicher neuer Zeugen, auch solcher aus Italien, und um die Frage, welcher Art die Schuswasse war. Sodann fam es zu erregten Ausein and erse hungen zwischen Berteid iger und Staatsanwalt. Zum Schluß beschloß das Gericht, den Anträgen sowohl des Staatsanwalts als auch der Verteidigung Folge zu geben, die Verhandlung auf unbestimmte Zeit zu vertagen und die Aften an den Untersuchungsrichter zurückzuleiten.

### Gelbstmord auf den Schienen.

Darmitadt, 15. Ott. Geftern fruh murben von einem ger sarmstadt, 15. Oft. Gestern früh wurden von einem gerschnenzug, der in Eberstadt 6.30 Uhr absährt, zwei Personen giberschren und soson getötet. Der 35-sährige Postschaffner S. aus Darmstadt und ein ungesähr 25 Jahre altes Fräusein E. B. hatten sich die Hände zusammengebunden, auf die Schienen gelegt und ließen sich von dem Zug übersahren. Der Erund zu der Tat ist noch nicht geklärt; man vermutet, daß er in Liebeskummer zu suchen ist.

# Ueberschwemmungen in Frankreich.

TU. Baris, 14. Dit. Die Seine ift feit Montag ununterbrochen gestiegen und hat bereits den Rormalwasserstand um mehr als imet Meter überschritten. Die Marne und die Yonne sind immer nach im Steigen begriffen. Auch in den anderen französischen Provinzen sind die Flüsse fast sämtlich über die User getreten. In der Gegend von Berdun mußten infolge der User getreten. In der Gegend von Berdun mußten infolge der Ueberschwemmung der Maas ganze Dörfer geräumt werden. In einer Reihe von Orischaften haben die Ueberschwemmungen Ausmaße angenommen, wie sie seit 1879 nicht mehr beobachtet worden sind mehr beobachtet worden find.

Dach 8 Jahren Lungen- und Kehlkopfleiden wie neugeboren!! Stau B., fdreidt: Teile Ihnen diedurch mit, daß ich seit 8 Jahren lungens und kehlkopsleidend din. Alle vor Ihrem Rymphosan am gewandten Mittel hatten sowiel mie keinen Erfolg. Nach dem Gedrauch von Rymphosan ledoch fühlte ich mich wie neugeboren. Der Austen 18ste, die Aumung wurde leichter und freier. Auch der Avvetit bestert fich ebentent so daß ich eine schone Gewichtsgunahme zu verzeichnen hatte. Ich mit Ihrem Berdwart sehr und ber der Brotzet und bei der Brotzet und Alleinherfteller: Mymphofan 2. 6., Starnberg am See bei Munden. - Erhaltlid in allen Apotheten

# Amtliche Anzeigen

Der Blan fiber bie herftellung von Kabel-nälen in der Ofisiadt zwischen Ariegsitz. — avellentirage — Karl-Bilbelm-Straße — intheimeritz. — Inlastr. — Schlachtbaußir. in Karlsrube (B) liegt beim Telegraphen-bauamt in Karlsrube (B) von heute ab 4 Bochen aus. (24032)

Rarlarube (B). den 15. Oftober 1980. Telegraphenbanamt.

Der Plan über die Serstellung von Kobel-fanälen in Mühlburg awiiden Serderstr. — Sandelstr. — Marautir. — Sardiftr. — So-stienstraie in Karlsrube (B) liegt beim Tele-graphenhauamt in Karlsrube (B) von heute ab 4 Wochen aus. (24083) Rarlsrube (B), ben 15. Offober 1930.

Telegraphenbauamt.

# Jago-Vernachtung.

Die Gemeinde Eggensiein, Amt Kurlsruhe, verpachtet im Bege der öffentlichen Versieigerung am Montag, den 29. Oktober 1938, vormitiags 11 lbr. im Nathaus in Eggenstein die Ansibung der Gemeindelagd im Jagdbesirk II — Feld und Bald — auf 6 Jahre v. 1. Febr. 1931 bis 31. Januar 1937. Die Versteigerungsbedingungen merden vor der Versteigerungs befannt gegeben oder Kinnen beim Vikroermeiteraut einzelehr Berfteigerung befannt gegeben ober ten beim Burgermeifteramt eingeseber

Der Gemeinberat.

# Somwild- and Unerhanniagd.

Das Forstamt Serrenwies in Forbach (Ba-in) vervachtet am Dienstag, den 28. d. Mits., admittags 43 Uhr im Gatthaus jum "Anernahmittags 33 Upr im Gauthaus 311m. Au hahn" in Derrenwies die Jagdansähung Diftrift Ochjenfoof-Nägele u. Bärenstein 2371 ha. Balb und 97 ha landw. Gelänze einem Lose auf die Dauer von 6 Jahr Die Bedingungen fönpen auf dem Geschä immer des Forstamis in Forbach eingesehen

# 3mangsverifeigerung.

Am Donnersiag, den 16. Oftober 1930, nachmitiags 2 Uhr, werde ich in Karlsrube, im Pfandlofale, Herrenifraße 48a, gegen hare Jahlung im Bollüreckungswege öffentlich versteigern:

3 Knifelts, 2 Bücherschränfe 3 Schreibtische mit Sessel, 2 Spreidmaschinen, 3 Sosa, 2 Spreidmaschinen, 3 Sosa, 2 Spreidmaschinen, 3 Sosa, 2 Spreidmaschinen, 3 Knifensichen, 1 Knifensichen, 2 Klascherd, Bilder und Kücher, serner ein Bosten Tertiswaren: Semden, Iaden, Schürzen, Strümpfenne dergl.

Ankerdem an Ort und Siesse, näheres über

und dergl. Angerdem an Ort und Stelle, näheres fiber Bufanmenkunft im Pfandlokale: Ca. 65 000 gelbe Bacfleine. Rarlarnhe, den 13. Ofiober 1930.

Mommele, Gerichtsvollzieher,

Die frühere Gewinnsumme bei der Preußisch - Süddeutschen Klassen - Lot-terie betrug:

# RM. 62770740.-

Bei den nächste Woche neu begin-nenden Ziehungen werden aber

# RM. 113 960 100.-

verlost. — Uebersehen Sie also bitte nicht, daß die Gewinnsumme jetzt

# RM. 51189360.-

höher ist als früher und daß sich da-durch die Gewinn-Aussichten für den Teilnehmer ganz bedeutend gebessert haben. Die Anzahl der Lose wurde nämlich nicht vermehrt. Der etwas höhere Losepreis ist also gerechtfer-tigt; denn Sie bekommen entschieden mehr dafür geboten, als vorher.

# Mulzen Sie die geboiene Chance

Hauptgs Winne: RM, 500 000.- 300 000,- 200 000.-

usw. usw. 1/8 1/4 1/2 Lospreise:

5.- 10.- 20.- 40.- RM. Auch prompter Versand nach auswärts.

# Bernhard Goldfarb

Badischer Lotterie-Einnehmer Kaiserstr. 181, Ecke Herrenstr. Postscheckkonto: Karlsruhe 19705

len die Leute erfahren daß e etwas su verfaufen haben, wenn Ste es nicht befannt machen

Geben Ste noch beute eine fleine Angeige in der Babiiden Breffe auf Sie werden vom Erfolg über-raicht fein

# Wanzen-Lod

vollständig geruchtos, totet fof. u. Garantie. ungez.Bernicht.Anft.

F. Höllstern herrenstr, 5. Tel, 5791. Man achte genau auf Name um Berwecht-lung von Nachahmun-gen zu vermeiben.

Huhneraugen Sornhaut, eingewacht, Rägel u. bergl. ent-fernt ichmerglos Fufibegialift Adermann,

Abhilfo sofort, Alieru, Gaschi, angeb, Auskunft umsonst, Vers. Abilg. Singende Säge Michibiasinfirument on Michibi Abhlife sofort, Aller L. Gaschlangeb, Auskunft umsonst. Vers.-Ablg. Micholasinstrument au tausch, ges. Angeb. u. S. 2 10623 an d. Bad. Bayerstr. 35/2.

Zuis Neuaufertigen
u. Umarbeiten von Steppdecken I. Daunendecken empfiehlt sich Paula Sancider, Karlsruhe Adierstr.5

Der flotte Herbst-Mantel

# Gabardin-

wasserdicht imprägn. m. Kunstseidenfutter moderne Farben

Spezial-Preis:



Antertigungen und Lampenschirmen Kissen, Tee- und Zierpuppen bei billigster

& P. Weiß Leopoldplatz 7a 0

### Verlobungskarten werden raid und preiswert angefertigt in ber Druderei & Thiergarien (Badtiche Breffe).

Verkäufe

Gdreibmaid. v. 25 Umftändehalber gana n. Beiler, Wathfr. 66 (TSS297) Galafammor

**Schlafsimmer** 

Schlafzimmer echt Mabagont Sabelt, 1800roß, cleagnte, brima Ausführ., (dön. Mob. m. Frifiertoll., u. Polft. Stüble, 3. b.Ausnahme-Breis v. nur 650.— abzugeben Mr. 650.— Geiter, Waldftr. 7

Kompl. modernes

Speise-Zimmer Büfett 150 cm, Credenz, Tisch, 4 Lederstühle Mark 390.-

Möbelhaus Freundlich

Kronenstrasse 37/39 gbr. Bett, 1 Chrant

billig abzugeben. \*\* Nofffir. 1, I., links. Starte Chaifclongue wie neu, 26 M, aufge-arbeit. Kindermatratz. a 5 Mf. zu verlauf. \* Kronenstr. 1, Wertstatt

Beifes eif. Bett au verfauf. (3.08302 Siriditrage 78, 4 Gi att erb. weißer Serd, f. Marga Röbl. Stadtgarten 9. \* Waschkessel

nifeif., etwas angecoffet, 3. Hutterfocken geeignet, billig abzug. Porfftraße 45, H. (FS273)

PIANO ractiftud, fpottbillig Gtöhr, Ritterstr. 30

Anton Einhellig, Cachnerftr. 17, Tel. 48:

Gehr gt. Beinfaß

Rrautitänber

Jagdausrüstg.

3 Gewehre, Fernglas, Ruciac uiw 311 ver-caufen, Inferessenten belieben Offerten unt S.3.10609 an Bad, Ar St. hauptpost einzur

ju berff. (170 Liter). Sofienftr, 152, I.

PIANOS Flügel u. Harmoniums auch gebrauchte bei boller Garante auß billig Teilsahlung auch obne Angahlung. Biomolager

Rudolf Schoch Mubburrerftrafe 82. Philipps=Lautipr. neu, zu verff. F.58295 Bredle, Karlft. 13, IV.

Gebrauchter Tiich-

Spareinlagen

gehören in die

zinst und dieselben der örte lichen Wirtschaft in der Form von Darlehen aller Art wieder zuführt.



Wegen Lagerumstellung billig absuachen; Jazzband Arceitstische, Schränke 60 cm, zu bertaufen Lobfelbitrage 48. Schälle, Schaukästen Schautenster-Dokorationsmaterial Krautstand, 1 Str. bal-tend, sowie Leiter-wägelden bill. zu vert. Türen, Glasabschlüsse, Oelen Angus, nur morgens. Ruboliftr. 16, III., 1

Stühle, alv. Büroartikel Besichtigung täglich swischen 8½—11(24031) Weinfässer oval 919, 581, 570 Lir. billig. Neue, ichwer Fässer 220—340 Lir. pro Lir. 15 Vfg. Neu Musikhaus Schlaile strautständer 50 Pid Raiferftraße Dr. 175. 50 M. 100 B 50 M. 150 Bfd. gebr. Fässer

ca. 30 m boch. auf Abbruch

zu verkaufen. Berlin-Rarlernher Induffrie-Berte 9.00. Karlarnhe. Tuchmantel

1 H.-Mantel Aleider f. alt. Frau mit Beistragen after un. Badoi, fast neu. Nebentussitt. 14, II. I. S. 1.0616 in dauppol.

Wegen Trauer guterh. Damenkleider |

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

# Aus der Landeshauptstadt.

Rarisruhe, ben 15. Oftober 1930.

Borbereifungen für die Gemeindewahlen. Die burgerlichen Sammlungsbestrebungen in Rarlsruhe.

Im Sinblid auf die bevorstehenden Gemeindes, Kreiss und girlswahlen hat, wie wir vor einigen Tagen mitteilen konnten, Deutsche Bolkspartei, Ortsgruppe Karlsruhe, in einem Rundteiben an den Evangelischen Boltsdienst, die Deutschnationale attei, die Konservative Bolfspartei, die Deutsche Staatspartei, die alsrechtspartei und die Wirtschaftspartei Schritte zu einer Areitsgemeinschaft der bürgerlichen Mitte untertimmen. Die Besprechung dieser Partei fand am Dienstag abend Bei der Besprechung waren je drei Bertreter der einzelnen Ratieien ericienen. Die Besprechung wurde streng vertraulich ge-Sie hatte, wie wir erfahren, bas Ergebnis, bag bie Berfondlungen über die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft dez gerlichen Mitte in Karlsruhe auf der Grundlage des Boran-Mages der Bolkspartei weiter geführt werden sollen, da man am

Denstag noch nicht zu einer endgültigen Entscheidung tam. Der Stadtrat wird fich in seiner Sigung am Donnerstag thenfalls mit den Borbereitungen zu den Gemeindewahlen beschäften. den und voraussichtlich einen Wahlauschuß wählen, der die Vordagsliften zu prüfen hat. Die Borschlagsliften ber Pargranden zu prüfen hat. Die Worfin tugereicht sein. Der vom nüffen bis spätestens 30. Oftober eingereicht sein. Der vom Sabtrat dusammengestellte Wahlausschuß unter Borsis von atgermeister Dr. Kleinschmidt wird sodann die eingelaufenen Listen Parteien prüfen. Anfang November werden sodann die Bor-Magsliften der einzelnen Barteien in einer amtlichen Befannthachung ben Bählern bekannigegeben.

Einschränkungen des Faschings 1931.

minachtstreiben auf ber Strafe unterfagt. — Ginichräntung ber

B.A. Im hinblid auf den Ernst der Zeit und die unvermindert Innern Bollage des deutschen Bolles hat der Minister des anern für das Jahr 1931 weitgehende Einschränangen der Fastnachtsveranstaltungen in Aussicht geminen, über die, mehrsachen Wünschen entsprechend, schon jest Aineilung gemacht wird:

Karnevalistische Veranstaltungen jeglicher Art, insbesondere Karnevalistische Beranstaltungen seglinger 2111, Ansiens und Kostümbälle, sind vor dem 17. Januar 1931 (d. i. Nonat vor Fastnacht) und ebenso nach dem Fastnachtsdienstag delig berboten. Ebenso wird jedes Fastnachtstreiben offentlichen Strafen und Plägen untersagt also insbesondere alle Faschingsauf- und sumzüge sowie jedes ngsartige Auftreten von Personen auf öffentlichen Strafen Bläten. Nicht verwehrt sind die in bestimmten Teilen des iten lolalen Charatters, soweit sie sich in der Zeit vom Donnerstag der Kafe. Much soll sich das üblichen althergebrachten (historischen) Gebräuche beson-Galtnacht bis Fastnachtsdienstag abspielen. Auch soll sich das erbot nicht auf Kinder unter 14 Jahren beziehen. Bezüglich der follisite seistunde bleibt es auch über die Faschingszeit bei den geltenden

Im übrigen werben die Polizeibehörden angewiesen ber soweit es gesehlich möglich, auf die Einschränkung aftnachtslustbarteiten hinzuwirken sowie dafür zu daß auch bei den zugelassenen Fastnachtsveranstaltungen alle wie unterbleiben, insbesondere daß die halbwüchsige Jugend Berfonen, die in ungeeigneter Kleidung erscheinen oder fich Die Michaen, die in ungeeigneter Rieibung benehmen, ferngehalten ober entfernt werden.

Durch einen Dolchstich in die Bruft schwer verlett. Um Dienslag mittag wurde ein 20 Jahre alter Stallschweizer in Rüppurr von einem Dolchstich in die einem geich. 32 Jahre alten Mann durch einen Dolchstich in die Inte 20 Jahre alten Mann durch einen Dolchstich in die inte Bruftseite erheblich verlett. Der wohnungs- und areitslose Täter wurde fest genommen und ins Bezirksgesängnis

Angeliesert, der Berlette ins Krankenhaus aufgenommen. Sandespersammlung ber Kirchlich-liberalen Bereinigung Badens Andesverjammlung der Kirchlich-liberalen Bereinigung der Karlsruhe. Um 19. und 20. Ottober hält die Kirchlich-liberale beinigung Badens hier ihre Landesversammlung am Conntag abend wird fie durch die Vertreierversammlung am Sonntag abend meinbesaal, Lammstraße 23. Darauf solgt am Montag vors 10 Uhr in den Räumen des "Arokodil" die geschlossen Mits-vorschaft von Kirchentan D. B. Schulz. Den Abschluß bildet eine nachmittags 3 Uhr Abende Nariannel ide Berlammlung mit Bortrag von Bfarrer Lic, Kurt Le h-urlach über "Die Evangelische Boltstirche und die preußische ng des firchlichen Lebens", bei der alle Freunde und Gäste

Sungludlich gestürzt. In der Brauerstraße wurde am Dienstag lediger 61 Jahre alter Sandwerler mit blutigem Ropf auf behmeg liegend aufgesunden. Man brachte ihn in das Diakotrantenhaus, wo der Arzt außer leichteren Berlegun=
einen Rasenbeinbruch jeststellte, den sich der Eingesieserte
einen unglücklichen Sturz zugezogen haben dürfte.
Berlegunglücklichen Sturz zugezogen haben dürfte.

Berluchtes Sittlichkeitsverbrechen. Am Dienstag abend versein unbekannter Mann am Ludwigsplatz 2 Schülerinnen im bon 11 Absicht mit sich zu loden. Obwohl sich die Kinder gegen den ber fer ber mit fich zu loden. Obwohl sich die Rieftendstrafte, wo firaubten, folgte er ihnen bis in die Westendstraße, wo der beiden unter dem Borgeben, nach hause geben 3u me ber beiben auf der Mühlburgertorwache Anzeige erstattete. Als der Polizei erblidte, flüchtete er und sprang auf einen in ing Mühlburg absahrenden Strafenbahnwagen. Mit Rädern die Berfolgung aufgenommen, wobei Zivilpersonen tattrafbilje leisteten. Als man den Wagen an der Schillerstraße ein war der Bogel seider ausgeflogen. Bermutlich hatte fich ber ng durch Abspringen auf freier Strede und Berschwinden in

S Lausbubereien. Unreise Burschen riffen an einem Geschäft in Atonenit. . Unreise Burschen riffen ab. — An einem onenstraße einen Schotolade-Automaten ab. — An einem in der Sofienstraße wurde ein Firmenschild im Wert von 25 mit Gewalt abgerissen und beschädigt. Andere Burichen gleisenres verübten in der Weiherseldstedlung erhebliche Ruhes berührten in der Weiherseldstedlung erhebliche Ruhes gen durch Larm und Abgabe von Schiffen aus Schredschuß-

\* Diebitähle. Um Dienstag wurden 2 Fahrraber gestohlen und aufgefunden. 3. 3t. nehmen auch die Fahrradlam lebitable wieder überhand. Auch die Saifon der Rlei Geb it ahle ist angebrochen. So wurde in einem Kaffee Gest der Mantel im Wert von 130 Mart vom Garderobe-Bellohlen. — Aus einem Hasenstall in der Langestraße in werben 2 Sasen im Wert von 15 Mark entwendet. Außerwurden 2 Sasen im Wert von id Mult ungezeigt.

# Voranzeigen der Veranstalter.

Badilches Landestheater, In Fortietung von Bagners "Der in bes Ribellungen" gehr am Donnerstag, den 16. Oftiober, weite Eag" des Bishnenfessivicls mit "Siegfried" in Sene als Bartien find Essene Dabertorn als "Erda" und Sans

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

lard Alic 13. Oft.: Katharina Nijd, 60 Jahre alt, Ebefran von Endernat Edmied: Dr. Lauf Gräfenban. Bitwer, 79 Jahre ein Enloa V. D. — 14. Oft.: Karolina Daug, ledig, 63 Jahre alt, Erediger Vur fin ard, 63 Jahre alt, Ebefran von Emil Burferer, Joief Kaifer. Sen, 67 Jahre alt, Kaufmann; Unton 18. Oft. Grem. 63 Jahre alt, Edm. 63 Jahre alt, Edmingen, Anton 18. Chem. 63 Jahre alt, Edwigschen Bedtel, Galvir, 64 Jahre alt, Edwiffarbeiter; Wagdalena Bedtel,

(Gur bie unter diefer Rubrit ftebenden Artitel fibernimmt die Redattion bem Bublifum gegenfiber feine Berantwortung.)

Der Rüppurrer Omnibusverkehr. Rann ihn bie Albtalbahn erjegen?

Bom Dammerstod wird uns geschrieben.

Der Rüppurrer Burgerverein bat in feiner Auslaffung gegen die geplante Einstellung des Omnibusvertehrs in bankenswerter Beije auch die Interessen des Dammerstods vertreten, der bei ber ungunftigen Lage ber Saltestellen und bei ber umitandlichen Linienführung der Albialbahn durch den Wegfall der Omnibusverbindung besonders empfindlich getroffen würde. Es kann gesagt werden, daß ohne die Omnibusverbindung der Dammerstod überhaupt teine brauchbare Berkehrsversbindung mit der Stadtmitte hätte. Mit Omnibus und Stragenbahn tann man in gehn Minuten vom Dammerftod nach bem Martiplat gelangen, und dieje zeitliche Rabe ift ficher für viele Bewohner eine Sauptvorausjegung ibres Entichluffes gewesen, nach dem Dammerstod zu ziehen. Eben wird dort ein neuer großer Wohnhausblod in Angriss genommen. Die fünftigen Mieter werden sich ausrechnen, wie lange sie auf dem Umweg über die Albtalbahn zum Marttplatz brauchen Man kommt bei dieser Rechnung, in die man einzusehen hat: Umweg der Albtalbahn zum Bahnhof Reichsstraße plus Umweg der Straßenbahn von bort zur Bahnpost plus fünf Minuten Wartezeit ber Straßen. bahn am Sauptbahnhof, auf rund 25 Minuten. In 30 Minuten fann aber ein guter Fußgänger ohne folche moderne Beförderungsmittel und ohne besondere Anstrengung den Weg jum Markiplat gurudlegen, und er wird es unter Ginfparung pon Fahrichein und Monatstarte tun, ober er wird ein Fahrrad benüten, freilich nicht ohne besondere Gedanken über eine Stadt-verwaltung, die ein von ihr mit foldem Aufwand rationeller Planung und folder Betonung fortigritilider Gesichtspunkte bes gonnenes Siedlungswerf bagu peruteilen mag, ein aus dem Stadt-gangen herausgeloftes, abseits liegendes Dorf zu fein.

### Zur Rechtsprechung des Landesarbeitsgerichts Karlsruhe.

Mus Le'erfreisen mird uns geschrieben:

"Aufmerkfamen Beobachtern ber Spruchpragis bes Landes, arbeitsgerichts Karlsruhe mußte es in leister Zeit wohl auffallen daß eine abnorm große Anzahl von Urteilen des Arbeitsgerichts dag eine abnorm große Anzagl von Urreilen des Arveitsgerialfs Karlsruhe beider Kammern völliger Aufhebung oder grundlegenden Aenderungen verfielen. Dieser Tatsache könnten nun formale Be-benken nicht entgegengestellt werden, wenn solche nicht materiell be-stünden. Man muß unbedingt ein gewisses Berktändnis für die Wirt-lichkeit vermissen und beobachtet einen nicht unwesentlichen Mangel lichkeit vermissen und beobachtet einen nicht unwelentlichen Aunget an Erfenntnis der wirtschaftlichen Berhältnisse und ihrer inneren Zusammenhänge. Die Ergebnisse werden zumeist der vielgepriesenen Beweglichteit und Lebendigkeit des Arbeitss und Tarifrechtswesens wirklich nicht mehr gerechnet. Dabei kann wohl andererseits doch nicht behauptet werden, daß die Richter des Arbeitsgerichts, die z. T. schon seit Jahrzehnten in medias res sich besinden, schlechtere Kenner und Beobachter des Rechts- und Wirtschaftslebens seien als diesenige zweiter Instanz; denn die meisten haben dieses ebenso schwierige, wie zuch umfangreiche Gehiet nicht erst vor wenigen Jahren als Reuland auch umfangreiche Gebiet nicht erst vor wenigen Jahren als Neuland betreten. Andererseits aber ist diese nahezu schon latent zu nennende gegenfähliche Juditatur geeignet, eine große Unficherheit im Rechts-

und Wirtschaftsleben hervorzurusen, hat überdies schon unabsehbare ungunstige Folgen gezeitigt, die die erste Instanz in ihrer Trag-weite sehr wohl erkannte und ersreulicherweise zu verhindern verstand. Wie soll dem Laien zugemutet werden, einsache Arbeitsvershältnisse richtig zu bemeistern, wenn man sie in der Rechtspraxis unsnötig kompliziert gestaltet. Ein mehr praktisches Handeln bei der Lösung der Fragen wäre dringend erwünscht.

Auch die Sandhabung der jeweiligen Tagesordnung lät sehr viel zu wünschen übrig. Bon ungewöhnlich langer Dauer sind die geheimen Beratungen, die ein stundenlanges Berweilen der Parteien und deren Bertreter im Gerichtssaale verursachen. Lebhaften Unwillen hat dies gerade bei der Anwaltschaft hervorgerufen, der die Wahrnehmung anderer Termine im Sause geradezu unmöglich gemacht wird. Eine raschere Abwicklung der Fälle, insbesondere hin-sichtlich der Beratung, wäre dringend notwendig. Sie ist bei anderen Landesarbeitsgerichten mit 3. T. größerer Tagesordnung ebenfalls

### Ein Fachmann zu den "Wünschen an das Gasiwirlsgewerbe".

Bon einem Fachmann wird uns geschrieben:

In einem Artifel wird die Beschwerde gebracht, daß es in ben Karlsruher Gaststätten nach 11 Uhr teine warme Küche mehr gibt. Ich nehme an, daß es dem Artikelichreiber noch sehr gut geht und teine Sorgen geschäftlich kennt, sonst müßte er wissen, daß unsere Gastskätten wie Hotels schwer um ihre Existenz zu kämpsen haben und fie immer wieder mit neuen Steuern belaftet werden.

Ich glaube bestimmt, daß es fein Gewerbe gibt, bas so schwer zu kämpfen hat, wie gerade das Gastwirtsgewerbe. auch die erichredende Arbeitslofigfeit unter ben Sotel- und Gaftwirtsangestellten und wie viele von ben Gastwirten und Soteliers tonnen nicht mal ihr nadtes Leben friften.

Sit benn bem Artitelichreiber nicht befannt, bag - follte ber Gaftwirt feine warme Ruche bis jum Gefcattsichluß offen laffen, wie er es wünscht — badurch noch größere Untoften entstehen. ift zu viel verlangt. Man mußte ja doppelte Schichten haben, benn wenn auch das Personal gerne langer arbeiten möchte, darf der Brinzipal dies nicht zugeben, da er sich sonst, wie es schon so viele Wirten erging, ftrafbar macht.

3ch glaube, wenn ein Gaft um 10-11 Uhr abends noch fein warmes Effen ju fich nahm, fo tann er wirklich nicht verlangen, daß man bie Ruche bis Geichaftsichluß in Betrieb halt.

Jeder vernünftige Mensch wurde fich mit kalter Ruche begnugen, ist es doch üblich, daß, wenn in Badeorten ein Kurgast nach 10 Uhr abends eintrifft, ihm kaltes Fleisch und Tee gereicht wird, so auch in den Großstädten, wenn nach 11 Uhr ein Gast eintrifft und etwas zu effen wünicht, fann er nur talte Ruche betommen.

Bor dem Kriege war es allgemein üblich, dan es warme Kilche bis Geschäftsschluß gab, heute, aus eigener Ersahrung, hat bie warme Rüche eines Hotels und Restaurants nach 10 Uhr abends nichts mehr zu tun, so daß ein noch längeres Unterhalten vollständig zwedlos ist und für den Gastgeber noch mehr Untosten verursacht.

Seute ift die Geschäftswelt fo eingestellt, daß jeder feine Abendmahlzeit zwischen 6-8 Uhr einnimmt und einnehmen fann. Man hat jedoch in den groken Geschäften die Küche bis 10 und 11 Uhr im Betrieh. Länger ware vollständig awcklos, weil ohnedies der gange Wirtschaftsbetrieb sich nicht mehr lohnt.

# Ein Abend in Walzerform.

Johann Strauf und fein Wiener Dechefter in der Festhalle,

Er ift mmer noch ber elegante, geschmeidige, scharmante Diris gent, Johann III., wie ihn feine Wiener nennen, diefer Nachfahre der großen Walzerkomponisten im ordengeschmüdten Frad und weis ger Binde, eine elastische Gestalt, leicht gestrafft, den früheren t. und f. hofballmufitbirettor verratend; ergrautes haar, bifchen vorspringenbe Rase, bischen Feuer in den Augen.
Bei seinem Erscheinen vor dem Orchester halt er den langen Taktstod

wie eine Reitpeitiche und verbeugt fich zweis, breimal. Den bonnernden Beifall, ber ihm aus bem überfüllten Gaale entgegenichallt, nimmt er mit leisem Lächeln entgegen; er kennt das, es regt ihn nicht an und nicht auf. Er schaut links und rechts über sein Orchester

hinweg, ein feuernder Riederschlag: Es tlingt! Schon, daß er die 2Balger in ihren Bartlichteiten und fugem Reig nicht mit einem Zwiel an thuthmilden Finelien beschwert, nicht zuviel gibt an Drüdern, Saltern, Afzenten und dynamischen Kontrasten. Dafür bleibt er ein blendender Taftstodvirtuose, dessen



Bewegungen oft fo ericheinen, als maren fie por dem Spiegel tontrolliert. Das geht zunächst ohne Geige mit breiten Strichen in die Walger-Ginleitungen binein; bigden abmagend lagt er bann bie Walgerteile anlaufen, federt ben Rhythmus mit ben Fügen, macht mit der Linten Ragenpjotchen, um die Geigen angutreiben und ichon ift die Wienerische Balgerbezanberung da, der ele gante Schwung, die funtelnde Anmut. Und die glanzvollsten Teile pielt er felbit mit.

Da haben wir den weichen, wohligen Balger in ber Ouverture "Das Spikentuch der Königin", eine vergessene Operette, einen Schleifwalzer, den Johann Strauß mit einigen weiteren unter dem Namen "Rosen aus dem Süden" vereinigt hat; da sind die lyrisch beschwingten, "Dorsichwalben aus Desterreich", seines Bruders Joseph; da ist der einzigartige "Kasserwalzer", voll blendender Schönheit der Melodie und Romantit des Klanges; ba ift, jum Schluß, der iconite aller Straußwalzer "Un der ichzien, blauen Donau voll jubelnder Daseinsfreude. Man genieht wieder mit ers regten Sinnen diese entzückerde Musik. Die Melodie steigt im D-Dur-Dreiflang auf, bleibt vermundert, entgudt auf ber letten Stufe fteben, icaut um, jogert, und fpringt jauchgend in die Geigen, bag es raufcht und die helle Sinnesfreude, das lachende Leben, ju tangen, beginnt.

Bon einigen Bugaben abgeleben, reicht das weitere Brogramm nicht gang an die Frifche der Straug-Mufit heran; ein farbiges

Potpourri aus ber "Puppenfee" von J. Bayer, ein fibertfinchter Schubert, beffen erfte, weltberühmte Melodie gu breit erflingt, dann reigerifche, sentimentale, grobe Fragmente von E. Kalman, einige neue Wiener Lieder, die wie Schlager in ber Wirfung nicht ichlagen find; besier und lebendiger wirft endlich ber Bichrer-Malger und ber Marich mit bem Deutschlandlied. Unter ben weiteren Studen wollen wir ein feingefügtes Menuett aus vorklaffischer Zeit in Erinnerung behalten.

ohann Straug und fein Orchefter, bas beste barin ift ber Streichtörper, murben für biefen Abend in Walgerform, für diese finnenfreudige Mufit voll überströmendem Glang genialer Melodit begeiftert gefeiert.

Es war eine "Freut euch des Lebens"-Stimmung. Wir wollen dankbar dafür fein.

# Die Radiumspende des badischen Volkes.

In einem Bortrage, ben jungft Prof. Dr. Werner aus Seibelberg auf der Tagung der badischen Frauenvereine gehalten hat,

"Arebs ist eine Arankheit, für die bei zunehmendem Alter eine größere Empfänglichkeit auftritt, weil die Gewebe weniger wider-ftandsfähig find. Die Behandlung bes Krebjes fann, wenn fie frühzeitig begonnen wird, rasch und einfach erfolgen, in späteren Stadien ift oft Operation nötig ober ein tombiniertes Berfahren von Bestrahlung und Operation; dur Bestrahlung geeignet sind nur Röntgenstrahlen und Radium. Das Radium ist außerordentlich teuer, es muß aber unbedingt in größerer Menge beichafft werben, damit ein fonsequenter Rampf gegen die Krebstrantheit durchs

geführt werden tann." Der Babifche Landesverband gur Befämpfung ber Rrebsfrantheit führt bekanntlich am Sonntag den 9. Rovember eine Straßen-sammlung und in der Woche vom Montag den 10. dis Samstag den 15. November eine Haussammlung durch. Wir machen wieders holt auf diese wichtige Sammlung aufmerkam. Trok der schweren Beitverhaltniffe burfen entiprechende Gaben jur Betampfung Diefer fürchterlichen Rrantheit erwartet merben.

Der Gejangverein "Frohjinn"-Bulach veranstaltete am vergangenen Sonntag in feinem Bereinslofal einen Theaterabend, wozu die Mitglieder mit Angehörigen und Freunde des Bereins recht zahlreich erschienen waren. Man hatte ein rheinisches Singipiel "Des Glodentürmers Töchterlein" (Elslein von Caub) gewählt, bas sich in der Zeit der Besreiungskriege 1813/14 abspielte. Die eins das sich in der Zeit der Sestetungstrege lotzlie and wurden von den weib-lichen sowie männlichen Darstellern, sowohl in gesanglicher wie auch theatralischer Hinsicht tadellos wiedergegeben. Auch der im Spiel selhst auftretende Chor der rheinichen Burichen und Mädels machte seine Sache sehr gut und paste sich der Ausstätzung portrefflich an, jodaß fich fämtliche Darfteller nach jedem Aufzug und besonders am Schlug eines reichen Beifalls erfreuen durften. Allen Mitwirtenden, sowie denjenigen, die fich für die Ausstattung der Buhne einsesten, sei auch an dieser Stelle der Dant des Bereins ausgeiprochen.



# Südwestdeutsche Jndustrie-und Wirtschafts-Zeitung

# Börse gut gehalten.

Im Verlauf fester. - Diskontdrohungen der Reichsbank, trotz Beruhi ung am Devisenmarkt.

trotz Beruhljung am Devisenmarkt.

Berlin, 15. Oft. (Inntiprud.) Die Börse war wieder aut gestallten und batte anfangs ein nur unbedeutendes Geschäft. Die Stimmung kand unter dem Eindruck des Wetallarbeiterkreifs, doch noch während der Keitstellung der eriten kurse kam al lge meine eine feste er Stimmung kand unter dem Eindruck des Wetallarbeiterkreifs, doch noch währende der Keitstellung der eriten kurse kam al lge meine eine feste er Stimmung der keitstellung der eriten kurse kand lehen de meiner den Alle der eine Keitere Schünk der Newdorfer Vörse und die Kurserholung den Ind der este in Reworf wirfte stimulierend. Väsischung der beutischen Berte in Reworf wirfte stimulierend. Väsischung der beutischen Berte in Reworf wirfte stimulierend. Väsischung der beutischen Keiter Soldabgaben der Reicksdant im Betrage von wieder 35 Vill. ARM. wirsten nicht mehr allau körend, da sich am De vi se n ma rit ein es ort is arete nde Bert vin an ab emers dar 20 un machen icheint. An der Börse tauchten Bersionen auf von Schlickungsverhandlungen in der Deckallindustrie, die eine Beitegung des Schreifs erhösten lassen.

Wontanwerte waren 1—2 Kunste höher, beionders Köln-Reussen, Doesch und Klöcher waren gefragt. Rhein, Brauntohlen eröfinten A25 niedziger, gewannen aber nach dem ersten Kruns 25 zurück. Stolberg Zinf erhösten fich um 2. Kaliwerte sonnen ihre Anfangsgewinne die auf 4 krosent erhöbten. Karben erhöhten fich um en den Anfangsgewinne die auf 4 krosent erhöbten. Karben erhöhten mich mehren freundlicher, nur Chade ans den mehrsach erwähnten Brinden wieder schwach. Transstadio gewannen 3 kunste, Son Bauwerten waren siedenschen ferdine kom Infangskrien. Hotelbetrieb ermähigten hieder, delesite Vernere deren ind um 2.25.

Bon Menten waren Kendelits 10 Bfg. und Altbests 1 schwacher. Bosnter lagen seiter, auch Kunsten freundlich. Mexikantide Kenten

festiaten sich um 2.25.

Bon Renten waren Renbesits 10 Bfg. und Altbesits 16 schwächer.
Bosnier lagen fester, auch Rumänen freundlich. Mexikantiche Renten waren auf Veranlasiung des Bolienkommistars gestricken, da verschiedene Blätter von einem fluischienen Woratoriumsantrag in der mexikantichen Devutiertenkammer melden, dem iedoch keine größere Bedeutung beigemelsen wird.

Im Berlauf machte die Besestigung aus den erwähnten Gründen farfe Fortschritte. Die Kurse waren dis 3u 3 und vereinselt auch die gland und 7 krogent diber. Expäter trat ein en w pi in die 1ch al gein, da eine Erklärung der Reichsbank bekannt wurde, daß in kurser Jest m in neuen Diskon nier bis dungen an zehanen sich und erkantlasiuch entgegenzuwirken. In Bankfreisen best man diese Erklärung angesichts der nachlassenden Devisennachtrage für siemlich unangebracht.

Im einzelnen notierten Salzbetfurth 259 a 67 a 64. Siemena 179 b. 25.

flärung angesichts der nachlassenden Devisennachtrage sür siemlich unangebracht.
Im einzelnen notierten Salzdetsurth 259 a 67 a 64, Siemens 172,5 a 75 a 73%, Barben 180,75 a 34,25 a 33,5, Schultbeit 180½ a 64 a 81, Ostwerfe 141 a 45 a 42, Reichsbant 210 a 13 a 9. Die übrigen Märke setzten eine übnühde Entwicklung.
Am Renten markt waren Obligationen bis zu 2, landhaftliche Bfanddrieie etwa 4, Goldviganddriefe teilweise bis zu 2, besetztät. Der andere Tell der Goldviganddriefe etwielt Rückgange bis zu 1½. Viguibasionspranddriefe fonnten sich die vertuselt Rückgange bis zu 1½. Landbasionspranddriefe fonnten sich die zu 1. Neichsschuldbuchforderungen bis zu 2 dereitigen. Bon Auslandsrenten waren Cathe Commune. Verte aut gehalten, dagegen Türken trop böberer Parifer Nouverungen löwächer. Die Börse schick angesichts der erwähnten Neuberung der Neichsbant abgeschwächt. Neichsbantantelle unterschritten kenberung der Neichsbant um 7.25. Nachbörslich war die Saltung wieder etwas seiter. Keichsbant waren mit 209 nach 205.75 au hören. Kerner nannte max. Karben 182.75. Stemens 172.5. Saldetsurth 261. Schultbeit 179%, Afn ol.5, Lood 74.75. Nichersleden 189, Chabe 250, Berger 218.75. Berein, Stahl 62, Neubesin 6%, Allsbefts 544.

### Frankfurter Börse.

Franklurter borse.

Brankfurt, 15. Oft. (Eigenbericht.) Die Börse war weiterhin berndigt. Die große Berkaufswelle in der leisten Boche kam zum Stillstand. Demgegenüber besteht neunenswertes Deckungsbedürstis in der Spekulation, 19daß die herauskommende Bare zu höberen Kursen Aufmenher kaud. Das Geschäft blieb aber im Verlaufe klein.
Parbenindustrie eröfineten 1½ Brozent sester. Erdöl plus 1¼. Recht sest nach wieder Kaliwerte, wo Nichersleben 2¾, Besteregeln 1 und Salsdetiurth 1½ Brozent gubonen. Bon Monnanwerten lagen Nichtskall 1 und Mannesmann 1½ Brozent seiter. Am Clestromarkt waren Siemens um ¼ Schudert 1. Licht und Kraft 1½ und NSG. 1¼ Brozent erbolt. Am Kunssteides und Jelliosimartt seiter sind die Beseistanun weiter sort. Schischriswerte eiwa 1½ Brozent gebeinet. Kon Cinzelwerten konnten Deutsche Linvleum und Bank & Frentag ie 1½ Brozent gewinnen. Die Reichsbank seite thre Steigerung um 4 Brozent fort. Dagegen bröcketen Sement Seidelberg um ¾, Pletallgesellschaft um ½ Brozent ab.

Am Renten markt das das Angebot gleichkalls weientlich nachgelassen und einste Angestandbriefen, Reichsschuldbuchsorderungen und war eher etwas Rachtsage zu verzeichnen, da auch bier frühere spekulative Abgaden wieder eingebecht wurden.

### Londoner Börse.

London, 15. Okt. (Drantbericht)				An	tang		0.00
	14.10. 15.10.	1300 Care 19	14.10, 15	.10.	R TO WILLIAM	14.10. 1	5.10.
Engl. Cs. 24s Anaconda Rio Ti to DeBeersDet Mex Engle Royal Dutch ShellTransp Can. Pacif.	71/2 75/8 297/8 297/8	Bras. Tract. Int. Ho dgs. Mex TramC Ceianes Ord Courtaulds Polyphon Gramophon Columoia	33/4 12 811/2 40 11/4	233/2 31/2 11 1.11/2 40 11/2 2.5/16 22/8	Glanzstoff Swed.Match East Rand Schwd Kug. Intern Nick. Kreug & Foll Mex c. Ligh 4 Türk unt Younganl.	5/8 14 9.742 10 1742 247/8 79 942 7342	11/1, 133/41 10 183- 247/8 79 101/2

### Berliner Produktenbörse.

Berline 15. Oft. (Funfloruch.) Die Stimmung im Berliner Setreidegeschäft hat sich im Vergleich aum Bortag nicht be iondere verso er in dert. Das vrompte Angebot wird ichlevvend dierhergelegt, da sich six infortige Abladung bet der bestehenden Lagerraumfamalität am diesignen Plat feine Frage zeigt, wogegen in der Provinz, mehr Bedarf bei sieht und der Arage zeigt, wogegen in der Provinz, mehr Bedarf bei steht und der Möglichfeit größer wird, bessere Breise an erzielen. Anch Sieferung bleibt verhältnismäßig tubig. Deigere Breise an erzielen, Anch Sieferung bleibt verhältnismäßig tubig. Deiger des Auslandes mäßig im Breise erholen und diese Steizerung auch in den bentigen amtslichen Eröffnungsverfehr übernehmen können. Lediglich der Oftober leiste schwach ein. Im ganzen betrachtet war die Stimmung im Markt behr unscher.

Alleine Unternehmungsluft blied auch sür die anderen Getreidearten estaufellen, von denen Ri ag en seine letzten Schlußturse heute anfangs nur knapp behaupten konnte. Kür Oftober sehlte überhaupt ein Auftrag. indas ein erster Kurs für diese Lieferungssicht aussiel.

Ger ste bleibt still. Die und da icheint sich Abrus für Kutterware an seigen. Da ser ittill. Die billigeren Korderungen sind aurstägezogen, die Breislage basiert etwa aus Vortagsstand. Die Geschätstrube ist umb auffallender, als der Konsum vortige verforgt ist. Me b. I abt dasselbe Bild wie gestern für Roggennehl schlenvendes Geschät. Beizennehl ohne Umsab.

Umfan.

Verlin, 15. Oft. (Funkforuch.) Amilice Brodnktennotierungen (für Getretde und Delfaaten is 1000 Kilo, sonft is 100 Kilo ab Station): We is e. i. Närk. 75/76 Kilo 224—226. Oftober 288.50, Dezember 246 n. Br. März 261—260.50, rudig. Noggen: Wark. 70/71 Kilo 140—141. Oktober 166—165.50. März 183—182.50, Lendens rudig. Ge r iz Grangerste 185—211. Kutter: und Industriegerste 166—180. Lendenz rudig. Og af er: Märk. 142—155. feinste Dualitäten und alte Ware isder Notig. Chioder 153. Dezember 155—158.50. März 170 u. G. Zendenz feifa. Peisenkleie 27—35, Lendens bedauptet, Rogenmedt 23.25—26.25. Tendenz bedauptet. Beizenkleie 7,50—8, Lendenz still. Roggenileie 7,25—7,50, Tendenz fill.

bedalbet. Betsentiele 7,00—6, Leibelg lau vonstellen 19—20, Acerbeng frill. Erbien, Biktoria 29—33, Hattererbien 19—21, Pelulchen 19—20, Acerbohnen 17—18, Bicken 18,5—20,5, Napskuchen 9,80—9,80 (Bajis 88%), Leinkuchen 15.40—15,40 (Valis 87%), Trodenichniset 5.50—6,00 (Parität Vr.), Solaertraktionsichtot 12.80—13.40 (Bajis 45 Pros.)

# Allgäuer Butter- und Käse-Börse.

Rempien, 15 Oft. (Eigener Drabtberick.) Molfereibutter 117—123 (117 bis 123), Marklage unverändert. Qualitätszuichlag nach Statistif der Borwoche im Durchionitt 3,9 Big. Weichfale wit 20 Prozent Fetigehalt, grüne Ware 30—32 (30—82), Marklage unverändert. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fetigebalt 80—102 (80—102), Marklage unverändert. Die Breise sind Erzeugerverkauspreise ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Bervachung für 1 Plund.

### Sonstige Märkte

Citlingen, 15. Oft. Schweinemarkt. Es waren sugeführt: 139 Ferfel, verfauft 30 Ferfel au 23—35 NM. ie Paar: 86 Käufer, verfauft 40 Käufer au 17—30 KML ver Stiid. Te nd e na: flan.

Wasdebrug, 15. Oft. Beihander (einichließt. Sad und Berbrauchsftener für 50 Ktlo brutto filt netto ab Berladefielle Wasseburg innerhalb 10 Tagen 25 KM. Ofioder-Dezember 24.75—24.87—25 KM. Tendenz rubig.

Terminpreise für Beihander (intl Sad frei Seefdiffielte Bamburg für 50 Kilo netto): Oftober 7.10 B. 6.90 S. November 7.10 B. 7.00 S. Dezember 7.15 B. 7.05 S. Januar-Wärs 7.30 B. 7.20 S. Marz 7.35 B. 7.25 S. Mat 7.45 B. 7.40 S. Aunauf 7.75 B. 7.70 S. Tendenz fietig.

\* Bremen, 15 Oft. Baumwolle. Schlukturs. Umerican Middl. Univ. Standard 28. mm loco ver enal. Kinnd 11.52 (11.51) Dolfarcents.

Berlin, 15. Oft. (Kunfforns.) Metallnotierungen für je 100 Kilo: Cleftrolutivofer 96.25 KM. Originalbüttenaluminium, 98 bis 99 Kroz. in Blöden 190 KM., desgl. Bals- oder Drabibarren 99 Krozent 98.95 KM., Neinnidel 98 bis 99 Krozent 850 KM., Unrimon-Regulus 50—53 KM., Veinnidel 98 bis 99 Krozent 850 KM., Unrimon-Regulus 50—53 KM., Veinnidel (1 Kilo fein) 49.75—51.75 KM.

### Geld- und Devisenmarkt.

Geld- und Devisenmarkt.

Berlin, 15. Oft. (Suntiprud.) Am Geld markt macht fich bet Medio weiter bemerkdar. Tagesgeld erforderte 5—7 Prozent, vereingli Medio weiter demerkda. Tagesgeld erforderte 5—7 Prozent, vereingli Devisen. Wonatägeld 6—7 Prozent, Barenwecksel 5.5 Prozent, vereingli Devisen war der Dollar mit 4.2070 und das Phund mit 2042 per 16 n. Den markt de Menden micker spindage. Band nannfe im Ulancenverfehr London-Madrid Gulden micker spindage. Man nannfe im Ulancenverfehr London-Madrid 50.75. Condon-Ambred Man nannfe im Ulancenverfehr London-Madrid 50.75. Condon-Ambred 2006 das Devisens de Prozent Man Devisenmarkt beirng die Rachfrage kaum 15 bis 20 April 18.00 das Mende de Devisenansonderungen größenieß zurächt. Die Reichsbank befriedigte die Devisenansonderungen arbitenieß urfanglichen Branken. — Dollar-Noten 4.255, Pinnb-Moten Eulbennoten 160.8.

Brantiurt. 15. Oft. Am Devisen markt ist die Berubianna gleiße laubennoten 160.8.

Brantiurt. 15. Oft. Am Devisen markt ist die Berubianna gleiße laubennoten Preichsbank nach wie vor voll gensigt. Die Hohafbate ind mermale Answaß wurückelt, dagegen iollen Kredieniansinder auf hormale Answaß wurückelt, dagegen iollen Kredieniansing den und den Distonterböbung, salls die Devisennachtrage nicht meder am hat normale Answaß wurückelt, dagegen iollen Krediteniansinnan den und der Weiter den Mediosmart gegen den Krighturs wieder eines habet der Dollar gegen Mark 12.070. Plunde gegen Warts wieder eines habet der Devisennotierungen vom 15. Oktober 1930.

Berliner Devi	isennotierunge	en vom 15. Okt	ober 1930. Off.
14 Oft.	15. Dit.		ft.   Well Brief
Getb Brief	Gelb Brief	Gelb	Cales   000 Zervet
Buen. Mir 1.357 1.369	1.3-9 1.3/1 4.204 4.212	Rtalien 21.995	22.03 27.454 7.45
Canada 4.207 4.215	4.204 4.212	Romus 41.94	42.02 45 45 1122
Japan 2.080 2.084	2.081 2.08	Ropenhag. 112.43	112.65 18.825 18.86
Rairs 20.93 20.97	20.93 20.97	Liffation 18.825 Colo 112.39	110 61 112.38 14 607
London 20.425 20.461 Remport 4.2040 4.2120	20.4 5 20.45 4.20 5 4.2105	Baris 16 468	16.508 16.407 12.40
Rio be A.			12.491 12.435 92.0
Uruguan 3.147 3.163 Umfterd. 169.31 169.6	3.147 3.153	Niga 92.36	81 10 80.04 81.8
Mthen 5.44 5.40		Ediweis 81.68	81.84 81.42 304
BrMutm 58.57 58.69	58, 6 58,68	Sofia 3.045	3.022 40.20 .730
Bulareft 2.496 2.500 Budaveft 73.58 73.72		Spanien 40. 8 Stodholm 112.84	3.051 40.26 13.00 40.65 40.26 13.00 113.06 112.83 113.00
Dansia 81.61 81.77	81.57 81.73	Reval 111.8	113.06 112.83 112.00 112.07 111.84 112.00 112.07 59.275 59.39
04(Gnet 40 574 10 504	10 574 10 504	William EO DO	EO AUIDZIAF

	Berliner Dev	isennotier	ungen am Usancen	markt . X
London:	14. X	15. X		14. X. 15.146
Rabel Baris	4.8579	4.8532	Zürich Amsterbam	5.1464 2.481
Bruffel Amfterbam	34.84 12.051/a	34.851/2	Barfdjau Berfin	8.92°8 4.207 4.208 4.207
Mailand Madrib Ropenhagen	92.81 50.00 18.161	92.81 50.70 18.16	Tägi. Geld Monatsgeld	5 7% 6-7 6-7% 10.5%

### 18.161 18.16 | Reichsbantdistont Züricher Devisennotierungen vom 15. Oktober 1930.

Baris         20.17%         25.00         25.00           25.00         25.00         25.00           Nemport         514.65         514.60           Selaten         71.75         71.75           Yalien         26.93½         26.93½           Spanien         50.74         49.50           Serlin         122.28         122.30           Wien         72.58         72.58	Rapenh. 137.60 Sofia 3.73 Brag 15.27 Warich. 57.65 Budap. 90.15	137.65 137.65 3.72% 15.27 Athen Ronftant Butarest Scissing. 25.27 Butarest Scissing.	2.5544 2.0
Täglich Geld 1% Bron.	Monatsgeld 14	Bros. Dreimonat	agelo .

Pramiensaige							
der Ba	der Bankfirma BAER & ELEND Karlsruhe						
10kt 11	Bri.   Bri.		Dat. Nov. 8 - 642 7 61/2		deum di daint	13833961	

14.10, 15.10, 1

Versicherungen 14.10. 15.10

Mach.M. Rene 875 875

TO THE					WD .
D	C.		ine	1 10	D
AL GIVEN			vom 15. 0	Oktobe	1030
Reich u	nd St.			265 6 11	15.10.4
Reich u			Bug.Inter.	-	
	14.10,	15.10.	Mein.Snp.	147.5	3.5
Abl. Shuld	E4 00	54.25	23 den 60 ++1-000	147.5	198 27.75 139 21.84
Neubefits	6	6.4	Br. Boben	141 6	27.75
6 Dt. Werthr.		-	Reichsbant	141.5	21/84
6 bto. 6. 1000	93.62	-	Ah. Shp. Bl.	135	134
7 Meichant, 25	110	979	Bbf. Samb.	126	128
6 Reich 27	98 2 87.5	97.9 87.5	Wiener Bin,	10.5	10.25
3 R. Schat K		87.25	Y-1-1-1		
6 Baben 27	87.25	70	Industrie		Story
6 Ban. 27	83.9	83.9	Mecumulat.	111,5	111.5
6 Sachfen 27 7 Thur. 26	77	79.25	Ablerh. GL.	65	65
Dt. Schutigeb		2.4	M.G.O.	110.5	114.5
- Controller		100	Mifen. Bem.	120	120 1
5 Rb.M.B.	16.	76	Ammenb. B.	109	1101/4
6% Farben	90	76	Afchaff, Relift.	74.75	82
10Br.Bfand	100	100	Augsb.AD.	64	64.5
8 bto. 47	94.5	94.0	Buer & Stein		-
8 bto. 50	97	94.0	Balde Daid.	113 4	113.5
8 bto. Romm. 5 Bab. L. R.	93.75	93	Barov. Wals	24	24
6Gr.Ar.Mbm	15.7	15.7	Bafalt	28 51.25	-
Ausländ	Wer	12.000	Bant. Mot.	51.25	54
5 Mer. abg.	19.5	10.	Bant. Spieg.	65	37.5
4 Mer. abg.	12.9	I	Berger Tfb.	215 1324 48.75	222
41/2 Ceft. 6.	12.9	39.2	Bergm, Glet. B.Rarisr.3.	1324	1344
4 Golbr. 4 Kronent.	-	-	Bert, Rinbl	40.70	-
11% Gilber	3.1	-	Bi. Maich.	32.75	34
4 Tftrt. 210.	The same of	3.75	Berth.Meff.		30.25
4 T.Bagb.II	4.37	4.5	Brauh.Rürnb Brt. Brit.	130 146.5	131
4 T. Boll.	42	4.37	Bridw. R.	218.5	218.
Türt Yofe	10.9	11	Brem. Befah.	51.5	51.5
4½ Ung. 13 4½ Ung. 14	20 12	24.9	Brem.Bult.	100 -	105
272 4411H. 14	43.10	67.2	Brem.Bolle	122. 8	IZD

174 CHIEF	3.F		Col. Menting.	00.10	30.00
4 Türt. Ad.	-	3.75	Berth.Meff.	28.5	30.25
4 T.Bagb.I	4.37	4.0	Braub, Rarnb	130	131
4 T. Band. II	4.2	-	Brt. Brit.	146.5	148
4 T. Boll.	4.2	4.37	Bridm, R.	218.5	218.
Türt. Voje	10.9	11	Brem, Befah.	51.5	51.5
41/2 Ung. 13	20 12			07.0	01.0
41/2 Ung. 14	20 12 24.75 23.9	24.9	Brem.Buff.	100 5	405
4 ling.Golbe.	23.0	24	Brem.Wolle	122.5	
4 Rronens.	1 0	1.8	BrownBover	83	83
	1.8	TiO	Buderus E.	50.75	50.5
5 Tehnant.	1000		Calmon Asb.		200
114 do. abg.	1000		Cavito R1.	50	50
Verkehr	-	ALC: UNK	Charl. Baff.	77.5	80.5
The same of the sa		100 a a a	J.G. Chem		
a	4.12	55.37	voll	172%	174
Mag. Lotalb.	1144	115	oto. 50 %	174	177
Baltimore	89	83	Ch Budan	TPAZES	
Сппада	24.37	21.5	Ch Senden	38.25	40
Dt.Gif Bet.	52	53	Ch. Gelfent.		40
7 Meidi85.	84.12	84 37	Ch. Albert	43	43
Samb. Batett		75		28.5	31
Samb.Sodis.	65.5	65.12	Chabe	251	253
Samb. Subam		05.12	Conc. Berg	58	56
Sania .	119	120	Conc. Chem.	17	17
	TTA	120	Cone. Spinn	17 33	33
Meptun	-	-	Et. Caoutd.	130	129
R. Llond		75	Ct Linol.	200	757
Sitd. Gifenb.	100	-	Sürich	11-9	155
Donk A		NY STATE	Daimier Beng	21.5	200
Bank-A	ktien.		Dt. Utl. Tel.	93	95
Abca	99.5	99.5	Dt. Miphalt	98	94.5
Bad Bant	131.5	130	Dt. Conti-68	1113/4	34.0
Bt el Berte	98	102	DL Erbil	59.87	114.5
Bt f Brou	104	1068	ACTUAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND A		62,5/
Barm Bfv.			Dt. Jute	43	43.0
Ban Onv. Bt	102.5	103	Di Rabel	53.75	54
	119.5	1203/4		1494	1524
" Bereins	130 128	130	Di Boft	1	-
Berl.Bologet	128	130%	Dt. Schachtb.	80	80
Commerght.	1143/4	115:	Dt. Spiegel	56	56
Dang Briv	95	94.75			
Darmft. 181.	154.5		et Steinga	130	131
Darmin DL	104.0	156	Dt. Telephon	80	-

	Barrier St.	-	-	
,	100000	E CO	es en la	,
I	örs	e		1
	0.			3
0.		14.10	15 10	1 3
,	Diren Metall		100	H
E	Duff. Majd.	-		5
5	Duderhoff	74	71	5
	Onn Robet Egeft. Galg	t1.87	63.62	5
4	Gilenbutg &.	17.0	-	3
	Gintracht	118	121	1 5
5	Gif. Sprottau Gifenb. Bert.	142	144	5
	Gl. Liefer.	107	110	1 5
	Engelh. Brau	1724	117 5	1
E	GngingIL.	68	67 25	
	Eromad.	-	-	100
5		86	86	26.36
4	Fahlba.Lift	213	39.28	8
	Maltenftein	78	78.25	96.04
	Marabit I.G. Karben	131.8	134%	dx dx
	#einjute	131.0	-	9
5	Relbm. Bap.	115	116	93
	WeltenGuill. Plöth.Majd.	91_	94.2	8
	Bord Motor	195	201	2
	Friedr. Butte	120,6	120	
	Se Geiling	T		80
4	Beif. Biv.	91.62	91.25	2
	Genfcow Germania B.	46 85	48 86.5	90
	Gerresh, GL	94		90
8	Bef.f.e. Unt.	94 115.5	925	90
	Gladb.Wolle	120	121	90
	Glas Schalfe	120	121	99
	WludaufBrau Grebharbi	128	130	90
	Golbidim.	95 39	41.7	n
ì	Gorl. Wagg.	29.25	101 28 12	92
ì	Großh. Webft.	100	100.	h
ì	Großmann Grün&Bilt.	154 5	452	Н
i	Grufdwig	154.5	153	П
á	Gunblach	40.62	40.5 79.7	Н
	Saberm, G.		1	4
	hadeth D. Salle Dafd.	63.5 62 112	65	
	hamb. EL	112	1131/4	1
	hannerfen bann. Maid.	-	=	
	harb. Gummi	49 75 88.5	91.5	
9	harpener hebmigsh.	88.5	2	ı
	Seilm Littm.	-	20	
1	hemm. Bem.	35	35	
	hilpert M.	-	-	
	hindr. Auff. Sirich Rupf.	114	1136	
7	hirichb 20.	84	84	
	hoeich boffm. GL	58.25	78 7 58 2t	
ļ	Sohenlohe	63.5	63	
	holam Bh.	69 28.25	71 28.5	
1	Botelbetr.	103.5	104	
1	E.M. hutsch	69	47.5 70.25	
1	Alle Bergb	69	016	
	Induftrieb.	112.5	112.5	
1	Referic	-	12.	
- 1	Chinal	-	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	

Z val COVID	MARKET LINE
	Rafif (
	Rarftad
100	Rnorr (
	Rolln.
71 87 63.62 5 69 121 24. 144 110	Rölm Wi Rölner Kört Ge
0 09	Rört Ge
121 24. 144	Roei Gi Krauft & Kung Tr Küpperi
110	Lahmen
110 117 174 67 25	Lahmen Laurahi Leipz. M Leopold
86	Lindfri Lingel & Lingner Lorens ! Lübenfd Magiru Mansse Masse Masse Masse Masse Mar. Sa
220 39.25 78.25	gorens S
8 134%	Magiru
-	Mansfel Maidib.
116 94.2	Mar.Si
201 .5 120	Mar. Hi
7	Mert. E
2 91.25	MenRi Meg A(
86.5	Miag
91.25 48 86.5 92.5 5 118	Miag Mimofa Minima Mitteld. Mix & G Monteca Mot. De
121 121 130	Mix & G
130	Mot. De Mülh. B
41.7	Rational
5 28 12	
41.7 101 5 28 12 100. 5 153 2 40.5 5 79.7t	1000
2 40.5	Deu
5 79.7	1 H 2/1 ESH
65 62 1131/4	6% Re
=	8ad. 6 6%% 6%%
5 91.5	61/2%B
-	Altbefti Reubef 1% Ba 1% &d
35 122	Dt
	6% Be
84	7% Di
5 58 25	- Yudi
71	10% 9
113 6 84 78 7 6 58 25 63 71 5 28.5 5 104 47.5	5% Be 6% Da 7% Dr 7% Fr Deibell - Yudi 4% M 4% M 4% M 4% M 4% M 4% M
2.5	/C 5/1

		Charles and the second	the second secon	CONTRACTOR OF STREET
0. 22 .5	Schl. Berg. J. Schl. B. Beuth Schl. El. B. Schl. Event. Schl. Event. Schl. Expt. Schl. Exp	14.10, 15.10. 3/.25 37.2c 60 60.5 110,5 115 114 117 6.25 6.25 65 67 13344 138.F 69 5 69.5 129 31 17944 8.444 123.5 12 5	## Chapters   14.10. 15.10.   ## Chapters   34	14.10, 15.10 65 65 37 40 78.5 79 77.5 77.5 77.5 69 46.75 48 114 114
.5 6 6	Siener Belleri Siem. Gal. Siem.	38 42 92 94 175 17-4 69 68 5 21 23 36.5 39 64.5 64 70 72 46 48 94.76 95 175 1754 126 130 250 289 † 77 144 5 146 107 110.5 120.5 124 108 1078 36.5 36.5 42 66.25 107 110. 87 87.5 26.25 27 16.5 16.5 1.6	## 14.10. 15.10.  ## 14.10. 15.10.  ## 14.10. 15.10.  ## 14.10. 15.10.  ## 150. 56 87  ## 112. 50  ## 112. 50  ## 112. 50  ## 112. 50  ## 112. 50  ## 12.	14.10, 15.11 21.12 23 111 112, 59.28 60 5 14.9% 14.9, 61.12 62 106.5 109 11.5 11. 131 132, 11.5 5 13. 90.5 93 91.75 91.5

R	"Etabliw. 62,25 62 "Stabliw. 139 1 39 6.5 Bagel Tel. 60.5 62.78 Bogel Tel. 60.5 62.78 Bogel Tel. 149% 150 Francer 28.5 39 Baff Gelfent. 112 110 Wegelin 27.5 Weitereg. 183. 193	Reifi-Afou 77.5 77.5 Reifi March - 69 Refig. Ber. 46.75 48 Refig. Waldh. 114 114	Manh. Ment. 875 Mannth. Bet. 902 408 Morbitern 401 401 Kolonial-Werle EtChatrito 80 873 Reu-Guineo 276 73 Ctavi 29 9.25 70
Charl. Baster 79 79.37 Miag — 91 Transcholler 192 Omnte Gatin 43 43 Transcholler 193 1281/4 Monte Gatin 43 43 Res. Stahlwis 193 135	14.10. 15.1  M. G. J. Berl. 50  Stilled D. Reinsb. Bs 54.37 84.  D. Reinsb. Bs 54.37 84.  D. Reinsb. Bs 54.37 84.  D. Reinsb. Bs 65.  Samburg. Si 65.  Samburg. Si 73.12 74.  bio. Sochbahn 65.  Samburg. Si 73.75 74.  Ctabi Whinen 29.62 29.  Mug. D. Grebit 100 100.  Barm. Bant 105.  Barm. Bant 105.  Barn. Bereinst 1.9 5 130  Berl. Solisgel. 13.04. 130  Eonmersbant 11.58 11.0  Larm. Bant 155. 155  De. Di. Fl. 1. 112.5 112  Dresdon. Bant 111 111  M. S. H. 59 60.6  Mug. Gl. Gef. 1 1004.  Berlberg 65  Bergm. El. 33 33.  Berl. Mafgl.  Brown Bourer 3.5  Berl. Mafgl.  Grown Bourer 49  Buderns Elf. 49  Ghat. Baffler 79  79.	14.10. 15.10.  7 Daiml. Bens 21.12 23  21.12 23  21.12 23  21.12 21  21.12 25  21.12 25  21.12 25  21.12 25  21.12 25  21.12 25  21.12 25  21.12 25  22.25 60 5  24.91 11.25  25  26.25 16.25 109  26.25 10.25 10.5  26.25 10.5  26.25 10.	Ration. Auto Rotdo. Rolle Riodo. Rolle Riodo. Rolle Riodo. Rolle Riodo. Roll Cherifol. Roll Cherifol. Roll Cherifol. Roll Cherifol. Roll Cherifol. Roll Cherifol. Roll Ribbits Ders Roll Roll Roll Roll Roll Roll Roll Rol

PHAN	LOTTE WHEN		No. of Concession,		123113	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	A SECTION	NEW MELE	O U 125 B	Maria Carlo Maria Carlo
F	ral	nk	RUB	rie	F	Bors	e	The same	-	

THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	MACHINE SHEET STREET	<b>BACKARROW</b>	NAME AND ADDRESS OF THE OWNER, WHEN	MANAGEM NO.
		F-10		6
			ank	LU
Deutsche Staatspap.	1 3	15.10.		14.10,
15.10.	6 beff. Brauntoht.	-	A1 B10.B1.B	146
Dt Berth	6 heff Bolten. Rogg.	15.00	Ceft Erebit	41.15
6% Reichsant. 87	6 Maunh. St. Rohl. 23	15.02	Piatz. Oup. Bt	208
Bad. Staatsank 75.2	5 Breug. Rali	2.3	Mh. Sup.	135
614% Seff. 1 85.	5 Br. Roggen	-	Subb Bod.Ct	-
51/2% Reichsp.	) Rh. Sav. 24 3 Sachf. Ronnen 23	2.5	Weftb. Wiener Bfv.	90
Reubefit mit abs. 64.2	5 Gudd Refim Bant	0.1.	Bith Wit.	137.5
1% Ban. Abl. R	Pfandbriefe		Transport	anstal
% Schutgeb. 14 21.	5 Pfais. Sup. N. 2-5		Bab Lotalb.	-
Dt Stadtanleihen	Mh Sut. Bt 24—25 Mh Sup Bant 5—8	95.5	THeidisb.B3.	83.37
6% Betl. 24 -	oto. S 31-34	95.5	Seidelb. Str.	-
7% Dresd. E1. A.26 -	11/2 Anatol I.	96	Slong	72.5
7% Franti. 26 82.25	11/2 Unatol. II. 3 Salonique DL.	11	Industrie	-Aktie
eibelbg, Stadt A.26 - Yudwigsh, St. A.26 -	5 Tebuaut.		Lamenb.M.	400
4% Mainz G. A. 26 -	Bank-Aktien		Brau.Pforzh.	108
10% Mannh. G. A.25 99.5	floca 100	99.5	Eichb. Werger	
5% Mannh 3.4. 27 70	Bad Bant -	+	N.E. G. St. Bad Majd.	110.5
1% Pforah, 26 -	Bt 1 Bran 102	1064	Durlach	125
Birmafens 26 77.t	Burgburg 123	123	Bant Spieg.	37.5
Sachwertanleihen	Bay. Sup. 23. 121	120	Bergm Glet. Brem Beigh.	50.5
(ohne Zins)	agel -	-	Arami Nanert	_

Oup. 188	125	12	El. Liat u.Rr	1
paul	208	134	El Licfet.	10
Bob. Cr	133	234	Ens -Unton	00
	90	90	Gi Mafch.	
t Btv.	10.2	90 10.25	Gtti Spinn.	
not.	137.5	13/ t	3.05. Farben	13
nsport	anstal	ten	Weinm Rett	
estalb.		100	Weiten Buill.	90
86.B3.	83.37	100	Trett Gas	47
	12.15	74.7:	- 601	47
b.Str.	-	17	maiting W. Co.	
THE REAL PROPERTY.	72.5	10	Geiting u. Co Golbidim.	
dustri	e-Akti	en	Origner	30
b. D.		18/.5	Grün u. Bill	1
Pforzh.	108	108	Safenm. Wiff	
vStord	-	-	Said u Reu	2
Berger	-		bammerfen	
Et.	110,5	1144	anim Riff.	4
Majda.	105	125	effermaich.	
Svien.	125 37.5	31	Sirfd Rupf	1
i. Glet	37.0	37	och u Tief	5
Beinb.	50.5	51	Solamoun	6
n Rovert	-	84	Solaverfohl	6
Griana	10	1	Rnag	8:
etbelb.	83.5	84	Bungh Bebr.	21
er Mena	21.2		Ra.Raifer8	2
tööl	59	62/	Alein Schang	1
6.60	17/	130	Onere II &	7 6

	7 3 3 4 4	14.10.	15.10.	i
١	Berlag	149	149	
١	Duterh. Wib.	73	70	
١	Gl. Liant u.Rr	114	-	E
١	Gl. Liefer.	1085/4	-	B
١	Emag	58	58 65.5	В
ı	Gus -Huton	65.5	65.5	B
ı	Esi Mafch.	1000		B
ı	Ettl Spinn.	131	1331/2	S
ı	Beinm Jett	131	133/2	8
ı	Geiten Buill	90.25	200	В
ı	Triff Gas	-	( <u> </u>	2
ı	- 601	47	47	N
1	" Mafd.	-	-	N
ı	Beiting u. Co		7-0	В
ı	Goldidim.	-	40 30	P
ı	Grinner	30	30	S
ı	Brün u. Will	162	404	R
1	Safenm, All	20.5	121 20.5	8
١	Sammerfen	20.0	20,5	8
ı	anim Biff.	46.5	47	В
١	. effermaft.	-	194	8
ı	Gilv. Armat	-		ľ
ı	Girid Rupf	109 5	112	12
١	och u Tiet	58.5	9	B
١	Solamoun	67.5	7 .75	B
۱	Colapertobl	82	84.	K
١	Rnag	81	51	
۱	Bungh Gebr.	28	28	
۱	Ra.Raifer8	100	407	
1	arein Smana	126	127	13

- vom 1	D. C	Ktob
	14.10	. 15.10.
Roll & So.	1 450	
Ronf. Braun	40	40
Renuft & Co.	40	67
Lahmener	-	
Vedimerte	86 85	-
Luow.Wals	85	87 85 89.2
Maintr.	-	85
Metalig.	-	89.2
Met.Stnobt	82	00
Mieg Sohne	30	82
Mot. Dormft.	50	50
Deukmotor	00	00
Cheruriel	150	155
Redarm. Git.	100	11114
Ceft. Gifenb.		TTT-18
Bi. Nab. R.		2
Reth Webh.	93	93
Ch. Cl. Borg	78	77
Rh.E.Mm.	120	
RöderGebt.		
Rütgerem.		-
Echlint Co.	78	78
Scinell, ffr.	26	27
3drift Stemp	104	1025
Schudert n.	129	4 13144
iin Bern,	35	50
Seil Wolff	38	38
Siem Sallte	11-	174
Sinalto	-	
Bund Ruder	1	No
Thur Lief.	80	80
Erit. Befigh.	-	44

ä	Boigt Baffn	50	32
9	32 afrantii	34	11/2
ā	Wante William	-	08
4	200111 20. 201		00
Ź	Burtt. El.	75	
á		Tour	115
ì	oto.Memel	1141	178.50
g	Religialabot Montan	Akti	20
8	Montag	210	90.0
9	Geffentird.	35	1
ij	barpener	2125	219
1	meet the the	277	
1	Coligifaleton	190	405
4	Kall Beffer.	77	071
9	mannesill.	1-1	72.5
9	Dinusfelden	69.25	72.5
9	granik	69.20	221
1	Rheinstahl	210	63.2
í	Sala Beilbr.	No. of Concession, Name of Street, or other Designation, Name of Street, or other Designation, Name of Street,	63.4
1	Tellus Berg	61 A	E CIEN
g	Versicheru	BE 73	112
ĺ	And the craft of the	11-	4
á	Tranti Ting.	-	-
'n		-	-
Į,	wer Wildbeate	11111	11111
j	Franti Neue	-	-
ľ	Prant.300er	-	
	Dennis, or		





über die beispiellosen Erfolge der kleinen Anzeige in der Badischen Presse. Sämtliche Zuschriften sind innerhalb der letzten Wochen eingegangen und sind im Original in unserer Hauptgeschäftsstelle einzusehen. Sie betreffen alle Gruppen von kleinen Anzeigen, bei denen sich ein schriftlicher Offertenverkehr entwickelt und bei denen es sich nicht um Angelegenheiten persönlichster Natur handelt, also Wohnungsmarkt (Wohnungs-und Zimmer-Angebote und Gesuche), Immobilien-Angebote und Gesuche, Stellenmarkt, Unterricht, Kapital-Angebote und Gesuche, Kaufgesuche, Verkäufe, Tiermarkt, Verschiedenes.

Auf mein inseret in ihrer Zeitung sind innerhalb 3 Tagen 112 Offerten eingelaufen, und hatte dasselbe wirklich einen ganz großartigen Erfolg. Die Tatsache, daß Zuschritten nicht nur allein aus Karlsruhe, sondern auch aus zahlreichen Orten der Umgegend einliefen, war mir der sichere Beweis, mit weich großem interesse überall die kielne Anzeige gelesen wird, ich werde mich daher in Zukunft zu insertionszwecken stels nur ihrer gasch. Zeitung bedienen. Karlsruhe, 12. 9. 30.

... daß ich bei jeder kleinen Anzeige in der Badischen Presse größten Erfolg zu verzeichnen hatte.

... daß die kleine Anzeige den erwerteten Erfolg gehabt hat, obwohl die Veröffentlichung nur ein mai erfolgt ist. Rastatt, 9. 9. 30.

Ober-Achern, 6. 9. 30. Yogt, Herzberg & Co. daß ich auf mein kleines inserat über 100 Angebote it, aber die Wohnung war nur einmal zu vergeben. Karlsruhe, 15. 9. 30.

Linkenheim, 12, 8, 30. L. Burgstahler.

Das Inserat "Geldgesuch" hatte sehr großen Erfolg. Karlsruhe, 27. 8. 30. August Schmitt, Hypotheken - Immobilien. Auf unsere in der Badischen Presse erschienene Kaufanzeige gingen 15 Angebote ein. Wir wurden dadurch in die Lage gesetzt, eine gute Auswahl zu halten.

Gemeinnützige Baugenossenschaft. Hardtwaldsiedlung Karlsruhe e. G. m. b. H. Karlsruhe, 19. 8. 30. Auf Inserat P. 1415 (einmal) liefen in 2 Tagen 24 Offerten ein. Otto Göhring.

. daß ich auf meine Annonce einen Erfolg von 18 Offerten hatte. Dampfwaschanstalt Mehr. Brauerel Beckh A.-G. Pforzheim, 3. 9. 30.

daß die Anzeigen den erwarteten Erfolg gehabt haben. Vorsorge Versicherungs-Akt,-Ges. Es 1st mir ein Bedürfnis ihnen mitzuteilen, daß meine kleinen An-zeigen in der Badischen Presse einen ausgezeichneten Erfolg zu verzeichnen hatten.

Berlin-Reinickendorf, 8. 8. 30. Frau 1. Losse. Meine kleine Anzeige "Umbauarbeiten" hatte vollen Erfolg.

Karlsruhe, 17. 8. 30.

Bin mit melnen Anzeigen in der Badischen Presse sehr zufrieden, selbst in Fällen, wo kaum eine andere Zeitung den ge-wünschten Erfolg hat.

Gernsbach, 1. 9. 30.

Ziegler, Schwarzwald-Immobillenbüro. Mit der Anzeige habe ich Erfolg gehabt. Zuerst hatte ich die Anzeige in einer anderen Zeitung aufgegeben, die ich auch halte. Leider ohne Erfolg.

Mit dem einmaligen kielen Inserat hatten wir einen vollen Erfolg. Furtwangen, 25. 8. 30. Feuerwehr- und Stadtkapelle Furtwangen.

Karlsruhe, 20. 8. 30. Der Erfolg meiner Anzeige hat mich überrascht.

H. Spert.

War erstaunt über den Erfolg, den meine kleine Anzeige gehabt hat, bin sehr zufrieden.

... daß wir mit dem bei ihnen aufgegebenen inserat schöne Erfolge erzielt haben. E. Mamle, Monoma-Generalvertrieb.

..., daß die kleine Anzeige einen vollen Erfolg zu verzeichnen hatte. Werde mich bei Bedarf je derzeit gerne ihrer gesch. Zeitung bedienen.

....habe in ihrer Zeltung schon oft kleine Anzeigen autgegeben und hatte je des Mai einen überraschen dig roßen Erfolg. Bergzabern, 13, 8, 30. Lukas Kimmle, Weinkellarei.

Mit meiner kleinen Anzeige in Ihrem Blatte hatte ich einen "Bomben-Erfolg" und habe mich wirklich davon überzeugen müssen, daß Ihr Blatt für kleine Anzeigen bestens zu empfehlen ist.

Josef Metzger, Lohnschleiferel, Facettlerwerk. Die Zahl der eingegangenen Offerien hat meine Erwartungen übertroffen.

Mannheim, 5. 9. 30. .... daß meine Anzeige in der Badischen Presse ein voller Er-folg war. Wir erhielten im Laufe des vergangenen Tages ungefähr 15 Interessenten zugeschickt.

Karlsruhe, 24. 8. 30. Der Erfolg meines inserates war sehr gut.

Bruchsal, 12. 8. 30.

Vereinigte Leder- u. Schuhlabrik Wiesloch.

A. Sombrowski.

Wiesloch, 22. 8. 30. Frau Apotheker Schnelder.

Wir sind überrascht über die große Anzahl von Offerten, welche une durch das nu reinmalige Erscheinen unserer Anzeige zugegangen sind.

Neue Frankfurter Allg. Versicherungs-Akt.-Ges. . . . daß die kleine Anzeige besten Erfolg hatte.

Jim a. d. Denau, 3. 9. 30.

Gottir. Schurr, Kunstmaler.

Auf meine kleine Anzeige betr. "Ankauf einer gebrauchten Schreibmaschine" habe ich 8 Angebote erhalten. Eines davon habe ich berücksichtigt. Ich bin mit dem Erfolg sehr zufrieden.

.... das betr. Fräulein bekam bereits Stellung auf die erste Anzeige In Ihrer Zeitung.

Mit der kleinen Anzelge in Ihrer Zeltung war ich sehr zufrieden . . . meine Erwartungen wurden übertroffen. Mannhelm-Neckarau, 25. 8. 30. Die von mir in der Badischen Presse aufgegebene Anzeige betr. Wohnungsvermietung hatle Erfolg. Die Wohnung wurde vermietet.

daß ich den erwarteten Erfolg gehabt habe. en-Baden, 11. 8. 30. Pension Luizenhöhe, Meria Müller. Baden-Baden, 11. 8. 30.

... Im übrigen können wir uns nur lobend über den Erfolg unserer Anzeige in der Badischen Presse aussprechen, und wir werden bei Bedarf gerne wieder auf sie zurückgreifen. Möhringen-Stuttgart, 7. 6. 30.

Ich schätze Ihr Blatt als eines der besten Insertionsblätter Süddeutschlands und habe dasselbe auch dauernd für meine Annoncen in Anspruch genommen, Heldelberg, 12. 6. 30.

Die kteine Anzeige in Ihrem Blatt hatte vollen Erfolg, ich war erstaunt über die große Anzahl Zuschritten, die hierauf einliefen. Karlsruhe, 22. 9. 30.

Mit der in ihrer Zeitung veröffentlichten Annonce haben wir den gewünschten Erfolg erzielt. Karlsruhe, 22. 9. 30. Brown, Boverl & Co., Aktiengesellschaft, Büro Karlsruhe.

Ettilngen, 29. 9. 30.

.... daß ich auf meine Anzeige in der Badischen Presse eine Stelle bekommen habe und spreche hiermit meinen besten Dank aus.



# Frischwurstwaren

in unseren Eigenbetrieben in maschinell vorbildlicher und hygienisch einwandfreier Weise hergestellt, sind in Geschmack und Qualität

# erstklassig!

Wir empfehlen allen Mitgliedern, einen Versuch zu machen

Bierwurst I 1/4 Pfd. 0.50	Schinkenwurst % Prd. 0.40
Fleischwurst im Ring 1/4 Pfd. 0.30	Fleischwurst abgeb 1/4 Pfd. 0.30
Preßkopf 1/4 Pfd. 0.38	Krakauer Wurst 14 Pm. 0.40
Sülzwurst weiß. Magen 1/4 Pfd. 0.40	SardellLeberw 4 PM. 0.50
Sülzwurst weiß. Magen 1/4 Pfd. 0.40 Hausm. Leberwurst 1/4 Pfd. 0.37 Kalbsleberwurst 1/4 Pfd. 0.55	Thür. Blutwurst 14 per 0.42
Kalbsleberwurst 1/4 Pfd 0.55	Frankfurter
Zungenwurst % Pfd. 0.47 Speckwurst <sup>1. Schweins</sup> % Pfd. 0.30	Bintworst × pm 0.23
Speckwurst butten 1/4 Pid. U.30	2214 17 122 200 74 110. 0120
Fst. Hackbraten 1/2 Prd. 0.45	Leberkäse ½ Pfd. 0.45

# Räucherwurstwaren

Schinkenspeck 1/4 Pfd. 0.58 Frühstücksspeck 1/4 Pfd. 0.57	1
Delikatess - Ranchfleisch ohne Knochen Pfund 1.60	
Ia Salami- und Cervelatwurst% Pfend 0.60	
Feine Teewurst 1/4 Pfd. 0.50 Ger. Mettwurst 1/4 Pfd. 0.42	2
Landjäger Paar 0.32 Fst. Delikateßschinken 1/4 Prd. 0.55	
Leber- und Blutwurst in Dosen à ca. 500 gr 0.65 u. 0.68	
Delikatess-Würstchen in Dosen 3 Paur 1.00 6 Paur 1.50	

Abgabe nur an Mitglieder

# Nächste Woche Berf. Geneiderin **Garantiert** tiehung 24/25. Okt.

MANNHEIM 0-7-11 Postsch-Kto. Krhe 17043 alle Latterieeinehm.u. Verk-Stell

Berlicherungen Mehrere Verficherun gen gegen Barenab-nabme (Möbel) tonnen abgeichloffen werben. Angeb. u. Ar. O23729 an die Bad. Preffe. Malerarbeiten fowie Bimmer, Rüchen n. Sausffur jum Un-ftreichen gefucht. Ange-

bote unter D. 10607 an bie Babifche Breffe Filiale Sauptpoft. Zimmer tapezier. von 20 M,

Rüche bon 16 M an, Wohna. billigft, Angebote unt. billigft. Angebote unt Dr. 32 an B. Breffe.

Blechneru. Initallations-Arbeiten werden prompt u. billigit

Wer liefert mir Waren für ben Wochenmartt.

Briv. Beni. Stober, Sirichftrafte 13. \* Dafelbst 1 gut möbi. Zimmer m. 2 Betten ju vermieten,

cht noch einige Kun-nbäufer im Ausnäh, famt Damen u. herren euanfertigen n. Unt-han pring Rage L. Neuanfertigen n. Um-arbeiten einfacher und ban, prima Lage K.-rides, auf Ende 1930 3u berff. od. zu ver-nieten. Offerten von Auff. Angeb. un'er Ar. 154 an B. Fresse. Badliche Fresse.

Wohnhaus m. eingeb. icon La-ben und Garten, in

Junge Cheleute (fin-berlos) welche fcon lang. Zeit einen Bat-Gaggenau, Saubiftr., fofort zu berfaufen. Rab. unter 85480a burch bie Bab. Fresse. Baderei gu padiien. Kaution fann gest, werden. Angebote unt. merben, Angebote unt. Nr. 100 an Bab. Br.

6duhmaderei Nabe Karlstube, Orts. and erfte Spothet genur tilot., led. Schub-nur tilot., led. Schub-nucher, weg. Kranto. zu berm. Off. uni. Ar. 135 an b. Bab. Br. Konditorei mit

infl. Borgarten-Raffee in Neubau, beste Berfebrstage Karlsrubes
famt Bobnung, auf
alsbald zu berkauf ob
zu bermieten Glanz.
Eristenz für Konditor. HAUS in Borort, mit Be-bensmittelgeschäft, 2×3 8.=Wobn., Aleintierst. bei 3000 Mt. Anzabig Offert. v. fapitalfräft. bei 3000 Mt. Anza Liebbabern u G20146 zu berfaufen. An an die Bad Preffe unter Mr. T23734 In einer 3000 Einw. zählenden Ortichaft ift eine in bester Bage gutgebenbe Bäderet bie Babifche Breffe. Haus

mit Spezereiwarenfol. u. eingebaut Dampfofen für 30 000 M bei geringer Anzablung geringer Angabende.
fowie eine 4/16 Opelgimonsine, Baujabr
1929, sehr preisw. sofort zu verkaufen. Angebode unter Ar 99

Kaffee

Meggerei von tücht. Meggermftr. Bu pachten gesucht. Angebote unter Nr. 68 an die Bab. Presse. Bur Rapitalanlage rentables haus au kaufen gefucht. Angeb. unt. 6,6,10603 an die Babifche Breffe

Biligle Bauptpoft, Offerten unt. Rr. 143 Edon. Rohnhaus berrichaftliche Rohnun-gen 314ffod Obstaar-ien bester Lage in Millags- und Abendlisch Bruchial. wegangshol. ber preiswert abungeb Aust. ert : A. Rieger. Architeft F 2079.

Haus

Friseurladen Kapitalien

18-20 000 GM. Privatgelb, auf 1. ob. gute 2. Shpothef gu 81/2 % auszuleihen. Angeb. u. Rr. 23735 an die Bab. Presse.

10 000 Mark auf 1. Hypoth.

auszuleihen. Angeb. unt. 6.B.10602 an die Babische Presse Fistate Dauptpost.

Mk. 1200.—

Suche 5000 M in bar für 5 Boch, sofort gegen gute Si-derbeit u. Zins, Dob pelte Bürgschaft, Eil angebote unt, Nr. 161 an die Bad, Bresse,

Mart 1500.geg. dentbar beste Si-cherheit sof. ges Ang. u. F. B. 9248 a. Bab. Presse Fil. Werderpi.

Mart 2000.im Zentrum, m. 4 &.-Bohnungen, Bad, Zen-tralheisg., Garten, für behufs Ablöiung einer 36 500 A su vertaut. Grundflick-Ovoothef b. Mieleting über 5000. K. Historiev v. Eclbit-Offerten u. Rr. S. E. geber isiser geiucht. 19630 an die Badische Kresse Fil. Haup:post.

Stille Beteiligung (Kapital ca. 10—15 Mille) an äuherst lukrativem Unternehmen zur Finanzierung hochwertiger Batente für U. S. A. gesucht. Berwertungsgesellichaft (chriftl.) hat General-Bertretung für Deutschland des bedeutendsten Batentverwertungskonzerns der Bereinigten Staaten.

Gilosferien unter Nx. R5478a an die Badische Bresse.

Bausparkasse "Thuringia" A.-G., Eisenach ältefte Mittelbeutide Baufpartaffe, gear. 1926, gemährt ibren Gefdäftsfreunden

Baudarlehen

Fran, welche auf die Bieiche geht, nimmt noch Baiche an im Bulch. U. Bügeln 2018 deine geht, nimmt noch Baiche an im Bulch. U. Bügeln 2018 deine Baiche an im Bulch. U. Bügeln 2018 deine Baiche auf Effendfir den Beither zu der faulen Angebote unt Waschen der Batchen auf Holdfung boch-verzinfter Sopothefen, nach kurzer Barteseit. Auskunft erteilt: (N8748) den die Bad. Brese. Prese Fil. Dauptpost. Durlach — Luisenkrabe 8 — Telephon 688.

Offene Stellen

Allein-Bertretung

folid, Unternehmens fof. zu vergeben. Sehr hober Berdienit, volle, angenehm. Selbitän-digfeit. Erforderk. ca. 3—5000.— A. Näb. auf ausführt. Offert. an Voltlagerkarte 281, Berlin VB. 30.

Männliche u. weibliche

fowohl als Kopf und Aft, wollen fich melden am Donnerstag, ben 16. Oftober, 9 Uhr vormittags. Bad. Landestunftschule,

Neuheit! Neuheit! Rabelroller f. eleft. Bügeleifen fonburrenst. Berfaufsichlager. Rübrige Damen u. herren bet hob. Brov. gefucht. Borzufvr. b. Reidig — Karlsrube — Kaifervaffage 13.

> Kennen Sie die Radio-Branche? Dann biefen wir Ihnen eine glaus gende Exifteng!

Bir fuchen branchefundige Herren als Reise-Vertreter gegen hohe Brovie, mögl, mit Auto aum bezirfsweisen Besuch der ein-ichlägigen Kundschaft. Senden Sie Ahre ausssührt. Bewerdung unter Beifügung eines Lichtbildes, An-gabe von Referenzen u. bisherige Tätigfeit uut, K. R. 1994/N3750 an tie Badische Bresse.

Aufitrebende Baufpartaffe mit umwälzendem Suftem

fucht für bie Besirte Mannbeim, Bruchfal, Karlsrube, Raftatt und Bforzbeim je einen

# Bezirks-

Berlangt wird: Medegewandtheit, Organi-fations. und Afquisitionsfähigkeit, Derren mit eigenem Auto bevorzugt. Angebote mit Beugnisabidriften und Licht-bild find au richten unter Rr. An744 an die Badilche Breffe.

Vertreier ind Reifedamen fir Brivalfundich. ir bahnbrechende reiperfäufl. Geireivertaut. Ge-fundheitskuren b. höchter Arvvision sowie Tagessvel. such Franz Aöh-ler, Leivisia E. 1. Dösner Ben 23. (N 3720)

Werbedamen fof, gefucht, Engelhard, Gartenftraße 11, 3. St.

Masseuse fofort gesucht (gef. Alt. bevors.), als diffe für Antrarstin, d. nebender auf Būro gleich welch. Ers. (haftegsbeiten würde, nach od. stundenw. Off. u. Oberbaden, Ang. u. Derbaden, Ang. u. Des4sa a. d. Bad. Br. Presse Fil. Hauptpost. an die Bad. Presse.

sich die Möglichkeit, eine

tatkräftig bei seiner Tätigkeit.

ganisatorische Begabung, sowie Eignung und Neigung für den

schweren Außendienst der Versicherungsbranche besitzt, bietet

gut bezahlte Stellung

Wir reflektieren nur auf einen angesehenen Herrn im Alter

von 30-45 Jahren in geordneten Vermögens- und Familien-

verhältrassen, bilden ihn gründlich aus und unterstützen ihn

Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild, die vertraulich

Schweizerische Lebensversicherungs-

und Rentenanstalt in Zürich

Bezirksdirektion für Baden und Rneinpfalz:

KARLSRUHE, Kaiserstraße 241

**Eine gute Strickmaschine** 

bietet Frauen und Töchtern guten Neben-

verdienst. Die "Dubied"strickt alles; schöne

Pullover, Westen, Strümpfe, Röcke usw. in

modernen Faroen und Mustern. Anlernen

kostenlos. Kleine Anzahlung. Bequeme

Zahlungsweise. Verlangen Sie Prospekt von

Dubled-Strickmaschinen G. m. b. H., Apolda Filiale Freiburg i. B., Salzstraße 16

mit Aussicht auf Altersversorgung zu erhalten

behandelt werden, sind zu richten an die

Stutze

in rüstigem Alter, mit guten Beugnissen, im kochen u. Krankenbst. ersabren, wegen Ber-betratung der seitheri-gen, 311 dit. Ebepaar auf 1. Avob. gesucht. Lingeb. u. Ar. R23732 an die Bab. Presse.

Einfaches, fleißiges Mädchen

für 3 Bormittage (8 bis 11 Uhr) in fl. best. Saush gei. Ung. mit Bohnansprüchen unter Nr. 6B 10622 an die Badiiche Bresse. Fil. Sauptpost.

Stellengesuche

Männlich In Lebensmittelge-

Dertreter fucht anteBertrefungen f. Mittelbad. Ang. u. S5477a a. d. Bad. Br.

Junge, tildt. Steno-tuv. aus gut. Fram., mit raid. Auffaffung, gewandt auf Schreib-maich., sucht sich bald, au verändern; im Bef. der mittl. Neise mit Brimas Schulseuguiff. Gefl. Angeb. unt. Nr. 180 an d. Badifche Br.

Tüchtiger Raufmann

ucht Bertraueneftella Als Kasster ob. bergi. Kaution kann gestellt werden, Angeb. 11. It. 97 an die Bad. Presse. Rebenbeichäftig. Geschäftsm. fucht

ebil. Bertretung eines gangbaren Artifels Offerten unt. C5482a an bie Bab. Breffe. herr mit gebieg. tech nischer, kaufm. u. allg. Bildung, Sprackennt-nissen, sedig,

fucht Arbeit per fofort. Offerten u Rr. 201 an B. Breffe

Bäcker 19 J., aus gut. Fam. jucht fof. Stelle. Gute Beugniffe borbanden. Offerten u. Rr. 169 an die Bab. Preffe.

Tudtiger Schuhmacher fuct Stellung, auch aushilfsw. Offert. u. Rr. 94 an B. Preffe.

Weiblich Fachm, gebilbetes

Fräulein

Tüchk. Friseuse n Stellung, sucht Anf. Nob. weit. Stelle hier ober auswärts.

Flottes Mädchen 3. fucht Stelle, al. eich, Art, in Brivat-Gelchäftshaus. Kann ochen, Räben u. Bü-Kochen, Näben u. Bil-geln. War zulebt im Servieren iätig Beste Reugn. u. Bitd d. Verf. Gest. Ang. u. T5478a a. d. Bad. Presse erb.

Hrl., Ende 30, gut ausseb. u. gesund, ge-wandt in hausbalt, Stenogr. u. Maidinen-idrelb., sucht Stelle als Wirtschafterin in frauensos, Sausbalt. Angebote unt. W5479a an die Bad. Presse.

Besseres Mädchen fucht Stelle, wo Gelegenbeit gebot. ift, die seine Konditorei zu ereternen. Angeb. u. Ar. 139 an b. Bab. Presse.

Säuglings- u. Rleinkinder-

N 3749

ndst Stelle. Prima Beugnisse. Angeb. unt. 33484 an Bab. Presse.

Die neue Besuchstasche Leder ReiBverschluß Überschlagtasche Leder Überschlagtasche Saffian Bastard mit Reißverschluß, flatte Form 22 cm. Überschlagtasche Saffian Bastard Beuteltasche Echt Saffian mit Reißverschluß und Außentaschen 22 cm Beuteltasche Echt Saffian

fucht junger, energischer Kaufman fachn.) in Austandspraxis, Gott. iage 10 000 RM. Offerten unt. Nr. au die Badische Presse Filiale Saub

II. Friseuse

welche befähigt ift einen Dament au führen, jucht Stelle, auch an Ang. unt. Nr. 147 an die Badii

Verfrauens Stelle fitr d. guill tucht Angeb. u. S.A. 10635 an die Babiiche Presse Filiale Hauptpost.

Beugn. Off. die Sold 19606 an die Sold 19606 an daugten Preffe, Wil Gelteres Mächen Dank

irfungst glov. 19 eins 19 Mädchen

fucht Stelle a. 1. genan, vorhing 148 an und Ir. greffe. Badifde unabigan France incht im rob Pelaäti. (onne rib mur geaen 159 Off unt de breffe die Badifde breffe die Badifde breffe

Junges Midehen mit febr guten genis niffen. fucht am fed im Sausb genischten ten au Sindern die eicheidenen synight pflegerin

Unabhängige berfette Röchin Stundenarbeit Junges Mädchen fucht Stellung in tieln.
Sausd, od zu Kindern
iofort od, ipäter.
Anaedote u. Ar. 170
an die Pad. Fresse.
Bleikiges ehrliches

Alleinmadder 22 Sabre, judi 2 9700. Steinis bar 910. Steinis grit 970. Ethingen 970. Ethingen 970. Ethingen vom Lande, 18 3 alt, fucht Anfanastielle. Ang. u. d. A. 10684 a. Bad. Br. Hil. Sausty. Z.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

# Badischen Presse

Misswoch, den 15. Oktober

46. Jahrgang. Nr. 478.

# Herbst und Wein im Schwarzwald.

Wenn die Schwarzwälder vom "Land draußen" reden, dann einen sie die schwarzwälder vom "Land draußen" reden, denn sie die schwarzwäldbare Rheinebene mit ihren rebenstollienen Verghängen, ihrem Sonnenschein und ihrem Trauben. Gerne gehen die Schwarzwaldbauern im Iahreslauf einmal der Band hingure denn de gibt es allerhand zu schauen und zu Derne gehen die Schwarzwaldbauern im Jahrestung einnicht gand hinaus", denn da gibt es allerhand zu schauen und zu statten, was den Leuten von den Bergen herunter fremd und ik. Doppelt schön und begehrenswert ist eine Reise in das anderhalb der Berge um die Zeit der Traubenlese, wenn aus Trotten die und schwer der neue Wein slieht. Früher hat es mander Schwarzenscher wicht nehmen sallen, um die Herbstzeit ander Edmargwälder nicht nehmen laffen, um die Berbstgeit beschaulich Reislein in die Ebene hinaus anzutreten, sei es nach weinstohen Offenburger Land, nach dem Breisgau, Kaiserstuhl nach dem Markgräfterland gewesen. Und wer es sich damals leiten dem Markgräfterland gewesen. Rass und Schimmel vor leisten konnte, der hat die Fuchsen oder Bläß und Schimmel vor Bagen gespannt, hat in das Wagenstroh ein rundbäuchig Fästein getet und ist — wie man damals sagte — "in den Wein" aben. Im Weinsland war der behäbige Schwarzwaldbauer oder alberwirt tein Fremder. Wenn ein guter Tropsen gewachsen war, mit kelten sie in den Meindartern sicher die Rässberseute ein. an kellten sich in den Weindörfern sicher die Wälderleute ein, der auch droben die Herrlickseiten nicht wechsen, die der betrott milberen und wärmeren Gegenden geschenkt hat, so ist das lange kein Grund, an ihnen nicht teilzuhaben. Die Weinfahrt ein eine Krund, an ihnen nicht teilzuhaben. Die Arriffe bat ein frohes Herbsterlebnis, da galt es unterwegs, seine Trintageit du beweisen, denn gar manches Haus steht am Wege, wo A Birtsschilb heraushängt und zum Einkehren auffordert. Und Ann nach langer und gründlicher Weinprobe das Fäßlein denn nach langer und gründlicher Weinprobe das Fäßlein dessen ber Neue gluckerte und überschäumend zum Spundloch heraus werte, dann von die Möldler mit ihrer wertvollen Last wieder tte, dann zogen die Wäldler mit ihrer wertvollen Last wieder Etzen entgegen und freuten sich auf den guten Tropsen, der Kündlicher Läuterung im Glase blinken follte. War doch bald weih, die alte Schwarzwälder "Kilbe", mit ihren Märkten und 1 Tagen, an denen der Neue ebenjowenig fehlen durfte, wie elsmail pielsweise an Weihnachten die Zuderbrötle. Das Kinzigtal ab, soar weit aus dem schwährlichen Teil des Schwarzwaldes der die Vauern und Wirte, um um diese Zeit dem Weinland en Bestuch abzustatten. In den Weindörsern sah man die Schwarzscher geben des die Vauern und und Weine Gerne und tot isten alle Ehre an ihr Geld war rund und ber gerne und tat ihnen alle Ehre an, ihr Geld war rund und et, und was sie mitnahmen, die nicht sehr gesprächigen Salvarz-bet, das Jahlten sie in blanken und gewichtigen Talerstücken auf dieste Weinnig auf den Tisch aus. So kam es, daß es nicht der wärts nohmen, die Weinbauern wollten mit ihrem Gewächs ber bei stehen Aunden Shre einlegen und sie im nächsten Ihren ber bei sich sehr Lunden Ehre einlegen und sie im nächsten Ihren bei bei sich sehr Lunden Ehre einlegen und sie im nächsten Ihren bei bei sich sehr Lunden Ehre einlegen und sie im nächsten Ihren bei sich seinen Entie eintegen und sie ein nuchten Juhr beit sich seinschen. Lustig und froh ging es darum auch auf diet werden, und schließlich hatte man an der Wagenleiter noch nbauern als Teil der Mengehrung umsonft und gerne specialt. Die alte Leit der Mengehrung umsonft und gerne specialt hier die durftigen Schwarzwälder ihre Faffer, die vom ten und Bersuchen leichter geworden waren, wieder aufhaben. Und auch etwas anderes ist es noch, das gerade in Lagen an die alte, selige Weinzeit wieder erinnert. Im drausen hat auch heuer der Herbst wieder begonnen. Und nicht wüste, der sieht es an den vielen Lastwagen, die das tautomien. auffommen und mit schweren, riesigen Fässern beladen sind. auffeure sind die Weinfuhrlente von heute. Ihnen ist die abe anvertraut, die nach alter Sitte und Brauch in den timald hereinkommt, damit man auch hier Gelegenheit habe, tellen, wie der "Neue" ausgefallen ist. Und wenn gegenüber uten alten Zeit wie so manches auch die Weinfahrt nüchterner die Allen geworden ist, eines ist geblieben, das alte Kenns der Weinfahrt, der leuchtende, farbenfrohe Strauß im Spundsder Küller. Macht ist der Meinfahrt nicht mehr in dem personlief. Wohl ist ber Weinkang, wo fich Weinbauer und Wirt ar Beintrinter kannten und ben edlen Wein als Bindeglied

bie ichweren Weintransporte talauswärts keuchen. Balb gibt es in den Schwarzwaldwirtschaften den ersten ület ober Ebringer ist. Und beim Keuen auch nicht so der Ebringer ist. Und beim Keuen tommt es auch nicht so darzus darzus darzus ist. Daß er lijfig und süß, erquidend u barauf an, die Hauptsache ist, daß er süffig und suß, erquidend labend ist. Und wenn die Bauern in den Dörsern des Schwarzdes, die Tälerbauern und Oberländer, die Dachtrausschwaben techten Schwaben am Sonntag, wenn die Predigt zu Ende ist. Neuer Schwaben am Sonntag, wenn die Predigt zu Ende ist. Meuen versuchen, wenn der Dorswirt geschäftig dafür sorgt, daß

and ichonem Brauch Schluß gemacht. Aber ein bischen Poeffe

noch herübergerettet, und wir, die wir uns an bem angitvergangenen gerne freuen, wollen mit dem Stüdchen beste zufrieden sein, das sich heute Tag für Tag dort zeigt, fein Glas leer steht, bann benten sie boch ein wenig an bas "Land draußen", an das gottbegnadete Weinland, bas seinen schönsten und bantenswertesten Gruß in den Schwarzwald hereingeschickt hat.

Leste Commerblumen ichwanten auch heute wieder über rundbandigen Gaffern, manbern meiter, immer weiter talaufmarts, in die Berge hinein. Andere folgen nach, mehr und immer mehr. Manchmal ist es, als ob die Straße unter ihrer schweren Last erzittere, als ob die Brücken, die über Bach und Fluß führen, zussammenbrechen wollten. Aber immer geht es weiter. Sogar bei Nacht sahren diese schweren Fahrzeuge, um ihre empfindliche Last so schwell wie möglich an Ort und Stelle zu bringen. Aus den Städten längs der Hardt kommen die großen Lastzüge mit mächtigen Kässern das Tal heraus. Auch sie suchen und sinden den Schwarzswald, beglücken seine Menschen mit dem Rebensaft, der froh und glücklich machen soll. bie Berge hinein. Andere folgen nach, mehr und immer mehr. gludlich machen foll.

Welche Bebeutung ber Weintransport früher hatte, geht baraus hervor, daß eine Reihe von Straßen, auf denen früher fast aus-schließlich Weinfuhrwerke verkehrten, heute noch den Namen "Weinftragen" führen. Bur Beit ber Rleinstaaterei hat manche Stadt und manches Städtlein aus den Weinfransporten Borteil gezogen. Statt des Weggolles mußten die Weinfuhrleute ein bestimmtes Maß an Wein abgeben, und Stadtvogt und Burgermeister von dem und jenem Schwarzwaldstädtlein mußten sich um die Weinzeit gar manchmal mit ber Bunge um den Mund fahren, denn die diverfen Tropf- lein schmedten halt gar du gut.

Bon allen Schwarzwäldern hat ber gute alte Johann Peter Sebel dem "Trunt in Ehren" das beste und schönste Gedenken gewidmet. Gerne gesteht er zu, daß das Blümlein, aber auch "der Bogt" ihr "Schöpplein" haben müssen, und meint zum Schluß:

Und wer am Werchtig schafft, dem bringt der Rebesaft

am Sunntig neui Rraft.

# Badisch-pfälzisches Lehrertreffen.

= Spener, 15. Oft. Auf Einladung des Pfälzischen Kreislehrervereins versammelten sich am Sonntag etwa 200 Lehrer aus der Pfalz, Baden und Hessen zu näherer Fühlungnahme. Am Bormittag besichtigten die Gäste die Sehenswürdigkeiten der Domstadt. Am Nachmittag sand im großen Saal der gemütliche Teil der Jusammenkunft statt. Oberlehrer Krebs, der erke Borschende des Pfälzischen Kreislehrervereins, hielt die Begrüßungsansprache, die insbesondere dem Bertreter der Stadtverwaltung. Oberbürgermeis for Leiling dem Ohmann des Badischen Lehrervereins, Hoff ster Leiling, dem Obmann des Badischen Lehrervereins, Hof-heinz-Heiling, und dem Bertreter des Hessischen Lehrerver-eins, Dr. Volt, gast. In den weiteren Ausführungen des Red-ners, wie auch in den Ansprachen des Oberbürgermeisters Hospeing tam besonders die Schidsalsgemeinschaft und Berbunden-beit im heutigen Grenzland lints und rechts des Rheins zum Ausdrud. Gelangliche und musikalische Darbietungen gaben der Beran-staltung einen gefälligen Rahmen.

# Tagung des Badischen Berkehrsverbandes.

Freiburg, 15. Oft. Am Camstag, bem 25. Oftober, findet im Hotel Halbe auf dem Schauinsland bei Freiburg eine Situng des erweiterten Landesausschusses des Badischen Berkehrsverbandes statt, bei welcher wichtige Fragen der badischen Fremdenverkehrswirtichaft gur Besprechung tommen.

- Mannheim, 14. Oft. (Wetter- und Klimaforschung.) Zum Gedächtnis an die vor 150 Jahren erfolgte Gründung der Pfalbischen Meteorologischen Gesellichaft in Mannheim tagt am 25. und 26. Ottober die Babische Gesellichaft für Wetter- und Klimaforichung, Gig Karlsruhe, in der Mula ber Sandels. hochichule Mannheim.

— Seidelberg, 14. Oft. (Frauentagung.) Am tommenden Samstag und Sonntag findet hier die 7. Generalversammlung und öffentliche Tägung des Badischen Berbandes für Frauenintereffen statt.

# Vor den Gemeindewahlen.

Um die Kopffteuer in Offenburg. - Reine burgerliche Gemeinschaftslifte.

H. Offenburg, 15. Oft. Es bleibt bem Burgerausschuß nicht ! erspart, bevor seine Wahlperiode abgelaufen ift, noch jur Frage der Burgerste uer Stellung nehmen ju muffen. Man weiß noch nicht, wie sich die Barteien dazu stellen. Bei der Erhaltung ber Biersteuer haben bekanntlich die meisten Sozialdemokraten und die Kommunisten eine ablehnende Haltung eingenommen, obwohl die Mehreimnahme nur der Fürsorge zufließen wird. Anch die Kopfsteuer hat den Zweck, das Defizit im Fürsorgeetat zu verringern. Wir haben 240 Ausgesteuerte; für die Ausgesteuerten waren in den ersten fünf Monaten des Kechnungssahres 76 000 KM. aufzubringen, webei für des ausgesteuerten war den Ausgesteuerten werden des Kechnungssahres 76 000 KM. wobei für das ganze Etatsjahr nur 98 000 RM, in den Boranichlag eingestellt sind. Bringt die Bierstener wirklich 20 000 RM. mehr, so bleiben immer noch 80 000 RM. zu beden, was eine Umlageerhähung um 14 Pfennig bedeuten würde. Man rechnet nun mit 40 000 RM. Mehreinnahmen aus der Kopistener und läßt die reftlichen 40 000 RM. einmal offen. Der Reichsrat wird bekanntlich Die Rotverordnungen einer Brujung unterziehen, und auch im Reichstag werden Aenderungen vorgeschlagen werden. Das wird allerdings noch lange Zeit brauchen. Die Stadt Dssender will am 10. Januar die Hälste der Steuer erheben. Ist die dahen die obgeänderte Not-verordnung Geset? Der Stadtrat wird die Dringlickeit der Erledi-gung betonen oder den Bürgerausschuß bitten, ihm zu sagen, wie er das Desizit decken soll. Vielleicht erklären aber manche Bürgerausschußmitglieder, auch der neue Burgerausschuß solle feine Mufgaben haben. Die Genehmigung der Kopfsteuer in dieser Form ift ür jede Partei eine Belastung, die man sich da und dort vor den Wahlen wohl ersparen möchte.

Die vollzieht fich der Aufmarich ber Parteien gur Gemeindes wahl? Bon einem "Bürgerblod" wird nichts zu feben fein. Auf Beranlaffung ber Wirtschaftspartei waren alle Parteien von ben Demotraten bis zu den Deutschnationalen zu einer Besprechung über die Aufftellung einer gemeinsamen Lifte gujammengetreten. Die größte burgerliche Bartei hat aber bereits ihre Stadtratslifte auf gestellt, und ihre Mussichten icheinen bei einem Condervorgeben einft weilen beffer zu fein. Es mar ihr deshalb mohl nicht fo unangenehm, daß von einer Seite ber Borichlag gemacht wurde, auch die Rationalfogialisten auf dieje gemeinsame Liste gu bringen. Das bebeutete die Ablehnung ber gemeinsamen Lifte über-

haupt. Go werben bie burgerlichen Barteien alfo ihre eigenen Liften prafentieren, wobei es aber icon möglich ift, daß einige Gruppen

Jusammengehen.
Die Wirtschafts partei tritt im Gemeindewahlkampf zum ersten Wal auf. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sie hier bester abschneidet als bei der Reichstagswahl. Richt vertreten waren dis-her im Stadtrat die Kommunisten, die Nationalsozialisten, der Ev.

# Obstruktion gegen den Triberger Voranschlag.

Eriberg, 15. Oft. Nachdem der Bürgerausschuß am Montag den Boranschlag mit 33 gegen 14 Stimmen und auch die Biersteuer mit 30 gegen 16 Stimmen ab gelehnt hat, war auf Dienstag eine neue Sitzung anberaumt worden. Auch diese var gebnislos, da das Kollegium beschluß un fähig war. Eine neue Sitzung dürste kaum ein anderes Ergebnis zeitigen, weil der größte Teil der Kürgerausschukmitalieder gegen die im Koronichlag größte Teil der Burgerausschufmitglieder gegen die im Boranichlag porgejebene Erhöhung ber Umlagen um 25 v. S. ift und ebenfo die vorgesehene Bierfteuer (über 16 000 RM.) ablehnt.

:-: Forit (bei Bruchial), 14. Oft. (Burgerausichuffigung.) Rachbem ber Gemeindevoranichlag für 1930/31 ichon zweimal ber Ablehnung verfiel, tam er gestern wiederholt vor ben Ausschuß. Mit 21 gegen 20 Stimmen wurde er schließlich nun doch unter Dam gebracht. Das Zentrum, von Anfang an für Zustimmung eingestellt, was für Kürzung der Dienststunden der Gemeindebeamten, was

einer späteren Initiative zugewiesen murbe. ot. Wiesloch, 14. Oft. (Ginführung ber Bierfteuer.) Unter bem Borfit von Burgermeifter Dr. Groppler fand am Montag abend eine Bürgerausschufiftung ftatt, beren Gegenstand mehrere Borlagen waren, die jum Teil ichon in früheren Sigungen beraten Bur Behebung ber Baffernot ber Stadt will die Stadtgemeinde 2 Grundstude im Gewann Sandbrunnenweg erwerben. Mit den Borarbeiten für den neuen Tiefbrunnen foll mit Rüdsicht auf die wirtschaftlich unguntige Zeit im November be-gonnen werden, um einer größeren Zahl Erwerbslosen Arbeits-gelegenheit zu geben. Der Bürgerausschuß gab zur Erwerbung der erforderlichen Grundstude feine Buftimmung, ebenfo zur Erwerbung eines Grundstuds jur Berbreiterung ber Schlofitrage. In Musführung der Borichriften des Hopfensiegelgeseiges hat die Stadt-gemeinde eine Sopfensiegelhalle eingerichtet. Die hierfür aufgewendeten Koften find durch Gebühren für Die Siegelung bereits zur halfte wieder eingebracht. Der Burgerausschuft gab in namentlicher Abstimmung zu ber erforberlichen Cagung feine Buftimmung. In der legten Sigung, in der die Erhöhung der Umlagefage abgelehnt wurde, erteilte ber Bürgerausichuft ben von der Stadtverwaltung aufgestellten Einnahmen und Ausgaben seine Bustimmung. Da somit die Um lage die gleiche blieb wie im Borjahr, mußten lediglich die Zahlungstermine festgesett, beziehungsweise abgeändert werben. Die Umlagefate bleiben nach wie vor mit 121 Big, für das Grundvermögen, 48 Bf. für das Betriebsvermögen und 906 Bfg. für ben Gewerbeertrag festgesetzt. Ohne Distustion murbe diese Borlage mit allen gegen 5 Stimmen angenommen. Die Bierfteuerporlage, infolge beren früheren Ablehnung ber Stadt 20 000 Menersoren gingen, bilbete wieder Gegenstand ber Beratung. Wie Bürgermeifter Dr. Goppler in ber Begrundung ausführte, aminge bie jegige Finangnot gur Ginführung der Bierfteuer. Stimmung im Gemeindevorlament bat fich biefesmal au Guniten der Einführung entichieben. Bor allem wirten fich die Bohlfahrtslaften ungünftig auf ben Gemeindehaushalt aus, der ietzt ichon ein Defizit von 56 000 RM, ausweist, das zum Teil durch die Biersteuer gededt werden kann. Rach einer turzen Aussprache erteilte ber Burgerausichuf feine Zustimmung gur Ginführung ber Bier-

Rirchen-Saufen, Amt Engen, 15. Dit. Mit mehr als zwei Drittel ber abaegebenen Stimmen murbe ber bisherige Burgermeis fter Karl Suber wiedergewählt.



# Die größten Wafferfurbinen find am Oberrhein.

Albbrud, 15. Oft. Der Auftrag auf den hydraulischen Teil Rraftwerts bestehend aus drei Kaplanturbinen von je 33 700 Leiftung, wurde der Firma Eicher Buß u. Co. in Zürich über-Bebe dieser Turbinen gibt bei Gefällen von 8—11,5 Metern malimale Leistung von 33 700 P.S, wozu eine Wassermenge 291 Rubitmetern pro Sefunde tonsumiert wird, und fie ift imitande die gesamte Wassermenge, welche der Rhein bei waser tübrt allein auszunützen. Diese Maschinen gehören twaller führt, allein auszunüten. lich der Dimensionen zu den größten bis jetzt gebauten Wasserber Belt. Sie weisen einen außeren Durchmeffer von eimu etetn auf, während das Laufrad jelbit, besien Flügel hydrauberstellbar ind und propellerähnliche Formen erhalten, einen don etwa 7 Metern besitzt. Das Gewicht einer Turbine beetwa 700 Ionnen, also 70 normale Eisenbahnwagenladungen. thellung dieser gewaltigen Turbinen erfordert mehrere Jahre, mit isi bem rechien Ufer Bohnt sei noch, daß die Turbinen in der auf dem rechten Ufer Rheins flegenden Zentrale jur Aufstellung gelangen, also auf tichem Gebiete.

# Brände.

100 Ferteiburg, 15. Oft. Zu dem Schadenseuer auf dem Wernester Dof bei Bremgarten ersahren wir noch, daß außer einigen kindlen und Futiervorräten et wa hundert Ferfel versamt sind. Der Schaden wird auf 30 000 bis 35 000 Mark geschäft. Der Schaden wan bermutet Brandstiftung.

# Sochwasser zwischen Anielingen und Magau.

Durch die anhaltenden und ergiebigen Riederschläge der vorigen Woche und beionders auch am vergangenen Sonntag hat fich ber Wasserstand des Rheins und der Alb so gehoben, daß der Abflus Alb gehemmt murde und fie die Ufer und die Damme überflutet, fodag weite Glachen der Anielinger Rie-derungswiesen völlig unter Baffer ftehen. Aber nicht nur die Wiesen, auch die Kartoffel- und Rübenfelder in der Rahe des Rheins und der Alb find überichwemmt, bereits jum brittenmal in diesem Jahre. Die Knielinger Grundstüdsbesiger muffen teilmeise bis an die Anie im Baffer stehend, hre Feld-früchte geradezu heraussischen. Bon der Strafe zwischen Knielingen und Magau ift ber Unblid ber überfluteten Gelber und Wie'en ein traurig-großartiger. Rechts und lints unübersehbare Bafferflachen und in Magan felbft ber über feine Ufer tretende Rheinstrom.

r. Schuttern (Amt Lahr), 15. Oft. (Sochwaffer.) Die Sturm glode rief am Conntag abend nach bem anhaltenden Sturm und Bereitwillig folg: Regen die Bürger gur Silfe gegen Bafferenot. ten alle diefem ernften, lange nicht mehr gehörten Rufe und ver hüteten burch Schangarbeiten erfolgreich ernfteren Schaden des Soch wassers. Rach seinem Fallen gegen Mitternacht verblieb noch awischen Dorf und Bahnhof ein mächtiger See, ber wohl noch für einige Beit bas Ausfäen ber Wintersaat und die Beendigung ber Kartoffelernie, beren Ergebnis ichon ohnehin durch das anhaltende Regen-wetter gelitten hat, verhindern wird. Das Jahr 1930 wird bei unferen Landwirten fein gutes Unbenten binterlaffen.

# Tagung der Bauamisvorstände.

Gaggenau, 15. Oft. Dieser Tage hielten hier die Bauamts-orstande der mittleren Städte Badens ihre Tagung ab. Der Samstag Nachmittag wurde ausgefüllt mit der Besichtigung des neu angelegten Bades im Traischbachtal, das sehr geschieft und technisch einwandfrei angelegt ift, so daß es auch für größere Städte als Borbild dienen tann. Weiterhin wurde der sehr hubich angelegte neue Friedhof und verschiedene Giedlungen besichtigt. Am Sonntag morgen fand im Gemeinderatssaal die Sauptsigung ftatt, auf ber Burgermeifter Schneiber Die Gafte begrußte und babei einen Rudblid über die Entwidlung der Stadt Gaggenau gab. Er ermahnte besonders, bag unter ben berzeitigen ichweren wirtichaftlichen Berhältniffen die Stadt Gaggenau gang besonders ichwer leibe. Der Borfigende, Stadtbaumeister Schafer-Rehl, bantte bem Burgermeister für seine freundlichen Borte und gab ber Soffnung Ausbrud, daß auch die Stadt Gaggenau die wirtschaftliche Krife überstehen und ein neuer Aufstieg wieder

Stadtbaurat Weigele-Rastatt hielt sodann einen Bortrag über die "Chemische und physikalische Eigenschaft des Wassers als Borbedingung für die Korrosion, Korrosionserscheinungen im Wasserrohrnet ftädtischer Wasserleitungen, ihre Folgen und Befämpfung". An Sand von Planen wurden die verschiedenen Systeme in sehr ausführlicher Weise erläutert.

Der weitere Bortrag über die "Notwendigkeit zur Förderung und ein Vorschlag zur Finanzierung des Wohnungsbaues" von Stadtbaumeister Schäfer-Rehl löste eine sehr anregende Aus-sprache aus. Weiter wurde ein Bericht über die Entwicklung der Baupreiszentrale gegeben, wobei barauf hingewiesen wurde, insbesondere bei bem jest eintretenden Breisabbau die regelmäßige Mitteilung über die in ben einzelnen Städten erzielten Breise bei Bergebung von Arbeiten fehr große Borteile bieten werben. Rach Erledigung weiterer Mitteilungen und Anfragen hauptfächlich auch über die Erhebung von Gebühren bei ber Müllabfuhr, konnte die sehr anregend verlaufene Sigung geschlossen werden. Die Tagung im nächsten Jahre soll in Lörrach stattfinden.

# Chrung des Acherner Bürgermeisters.

o. Uchern, 15. Oft. Bu einer erhebenden Ehrung gestaltete fich bas Festbantett anlählich des 25 jahrigen Dienst ju bilaums unseres Stadtoberhauptes, Bürgermeister Schechter. Aus allen Kreisen ber Bevölkerung hatten sich bie Gafte eingefunden. Ge-meinberat Giermann, seit vielen Jahren nächster Mitarbeiter des Bürgermeisters, ging in seiner Rede auf die Berdienste des Geehrten um die Belange der Stadt näher ein, dieweisen Dekan Dr. hud die Glüdwünsche der kath. Gemeinde überbrachte. Oberrealschulsdirektor Schubert rühmte die Berdienste Schechters um das Schulsdirektor Schubert schechters um das Schulsdirektor wesen Acherns und der Umgebung, Landrat Billmaier = Buhl überbrachte die Glüdwünsche ber vorgesetten Staatsbehörde und rühmte ben Jubilar als Beamten und Menichen. Weitere Un-iprachen hielten Bostdirektor D örr als Bertreter der lotalen Reichsbehörden, Regierungsbaurat haug, Amtsgerichtsrat Bittler und Berleger Silgradt. In seiner Dankansprache bat Schechter um weiteres Bertrauen und betonte, daß er alles tun wolle jum Beften Acherns, beffen Belange er nun feit 25 Jahren in ichwerer

= Neuluhheim (bei Schwehingen), 15. Ott. (Erhöhte Gemeindes biersteuer.) Das Innenministerium hat die Kapitelaufnahme der Gemeinde bei der Girozentrale Mannheim zur Finanzierung der Kanalisationsarbeiten unter ber Bedingung genehmigt, daß die Gemeinde zweds Sicherung der ihr baraus erwachsenden Berpflichtungen die erhöhte Gemeindebiersteuer und Getrante-steuer einführt. Die zuständigen Gemeindeorgane werden in den nächsten Tagen über den ministeriellen Bescheid Beschluß zu fassen

Medesheim, 15. Oft. (Rommunales.) Der neuernannte Gemeinberechner Seinrich Rramer hat nunmehr, nachbem er bie Geeignetheitsprüfung bestanden hat, sein Umt angetreien. — Ge-mäß Beschluß des Gemeinderats wird der Entwässerungs= graben in ben mittleren Elfengwiesen einer Sauptausbefferung unterzogen, die durch die ausgesteuerten Arbeitslosen ausgesührt wird. Durch die Ausbesserung wird eine wesentliche Verbesserung des Wiesengeländes erzielt. — Unter dem Einsluß der seit zwei Tagen anhaltenden guten Witterung schreiten die Herbsiterung er beiten rasch voran. Auch die Bestellung der Wintersaaren, mit denen man noch im Rücktand ist, wird beschleunigt durchgessischer vorden.

ü. Diersburg, 15. Ott. (Die Umlage.) Der provisorische Boranschlag des Gemeindehaushalts für das Rechnungsjahr 1930/31 ist non glücklich unter Dach und Fach. In unserer tausend Seelen gab-lenden Gemeinde betrugen die Gesamteinnahmen 56 118 Mark, die Gesamtausgaben 70 671 Mark, sodaß insgesamt 14 553 Mark durch Umlagen aufzubringen sind. Es werden demgemäß erhoben für Mart Steuertapital: 1 Mart vom Grundvermögen, 40 Big. vom Betriebsvermögen und 6,50 Mart vom Gewerbeertrag.

- Tiengen, 15. Oft. (Aus bem Gemeinderat.) Einem Gesuche eines hiefigen Unmohners um Abiretung gemeindeeigenen Gelandes eines hiesigen Anwohners um Abtretung gemeindeeigenen Geländes zur Grenzregulierung wurde siatigegeben. — Zur Unterhaltung der Kreisstraßen, Gemeindewege und Bläße wurden Kiessuhren vergeben. — Die hiesige Stadtgemeinde erwirdt die Mitgliedschaft beim Rhein. Schiffahrtsverbande Konstanz. — Beschlossen wurde die befürwortende Vorlage eines Gesuches um Erteilung der Ersaubnis zum Betrieb einer Baukantine am Schaltwerk. — Das geigen im Schulgebaude murbe anderweitig geregelt. - Berichiedene

Fürforgeantrage wurden verbe'chieden. g. Bonnborf, 15. Oft. (Annahme des Boranichlags.) Die Burgerausschuffigung genehmigte einftimmig ben Boranichlag für bas Rechnungsjahr 1930/31 und feste bie Gemeinbefteuer wie folgt feit: 26 Big, auf Grundvermögen, 10,4 Pfg. auf Betriebspermogen und 195 Big. auf Gewerbeertrag pro 100 Mart Steuermert.

# Nachrichten aus dem Lande.

### Kreis Karlsruhe.

ep. Pforzheim, 13. Oft. (Baudarlehen.) Der Bezirksausschuß des Wohnungsverbandes Pforzheim-Land hat in seiner letten Situng Baudarlehen in der Höhe von 73 000 RM. vergeben. Achtzehn Darlehensgesuche wurden bewilkigt, von denen 17 auf Einsamilienhäuser, 7 auf Zweisamilenhäuser, 1 auf ein Dreisamilienhaus und 5 auf Dachstodausdauten sich beziehen. Unter den 39 Wohnungen, die einen Buichuß erhielten, find 16 3meigimmerwohnungen, 18 Dreizimmerwohnungen und 5 Fünfzimmerwoh-nungen. Im laufenden Jahre hat nun der Wohnungsverband Pforzheim-Land Baudarlehen in Höhe von 484 000 RM. bewilligt.

### Kreis Beidelberg.

O Heibelberg, 15. Oft. (75. Geburtstag von Berleger Carl Pfeffer.) Der Verleger des "Heibelberger Tagblatts", Carl Audwig Pfeffer, konnte am Mittwoch seinen 75. Geburtstag seiern. Aus Zuzenhausen bei Sinsheim stammend, wo die Familie seit dem 17. Jahrhundert ansässig ist, gründete er, erst 28 jährig, eine Buchdruckere und einen Zeitungsverlag, in dem das "Heibelberger Tagblatt" erschien. Sehr rasch vergrößerte und erweiterte der junge Verzeichen der fain Alekt und ihren 1800 konnten er meiterte der junge Verzeichen der die fain Alekt leger fein Blatt, und icon 1890 tonnte er mitteilen, dag fein Blatt unter allen Zeitungen Heibelbergs und bes Obenwaldes die größte Bezieherschaft aufweise. Andere Zeitungen im Orte wurden mit aufgetauft und in das Tagblatt eingegliedert. Die Redaktion wurde ausgebaut: sie besteht heute aus sieben Köpsen (Chefredakteur ist der Sohn Dr. Otto Bfeffer, ber Sohn August Pfeffer ift im Belttrieg gefallen, ber Sohn Beinrich Bjeffer in ben Berlag eingetreten, bas Feuilleton leitet der Schwiegersohn Dr. Rudolf K. Goldschmitt.) Noch heute steht Carl Ludwig Pseiser an der Spitze seines Golchäftes, dem seine energische, flare Persönlichkeit das Gepräge gibt.

r. Waldorf, 15. Ott. (Die Neubautätigkeit ruht.) Nachdem in den Jahren 1926 und 1927 durch die Vermittlung von Anleiches

gelbern burch die Gemeinde eine überaus große Bautätigkeit bie hiefige Wirtichaft belebte, trat in den folgenden Jahren ein fast polltommener Stillftand auf bem Baumartt ein, fodag, abgefeben von kleineren Umbauten, annähernd zwei Jahre lang kein einziger Neubau erstellt wurde. Nun ist in der Hinden-burgstraße ein Neubau erstanden, der allerdings im Hindlic auf die verschlechterte Wirtschaftslage wohl nicht als der Beginn einer Mieberbelebung ber Bautätigkeit angesehen werden barf. Das ba-niederliegende Baugewerbe beweist am besten die ungünstigen wirts ichaftlichen Berhältniffe bes Blages.

r. Ginsheim, 13. Ott. (Sohes Alter.) Giner ber alteften Ginwohner, Schuhmacher Georg Bauer, tonnte feinen 83. Geburtstag begehen. Bauer, der noch fehr ruftig ift, mar 42 Jahre lang attives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr.

# WINTER-AUSGABE 1930/31



Mit einem Handgriff die gewünschte Strecke!

# Der zeitgemäße Jaschen=Fahrplan

Pfennige

Zu haben in den Buchhandlungen, in unserer Hauptgeschäftsstelle Lammstraße, Ecke Zirkel, in unseren Zweigstellen Werderpl. 34 und Kaiserstraße 148 (gegenüber Hauptpost) sowie bei unseren bekannten Filialen, Agenturen. frägern und Verkäufern. Der Versand nach auswärts erfolgt gegen Einsendung von 60 postfrei. Postscheck.-K. Karlsruhe 8359

### Areis Baden.

r. Raftatt, 15. Oft. (Rleine Chronit.) Die Raftatter Turnet r. Rastatt, 15. Okt. (Kleine Chronik.) Die Rastatter Tutter schaft von 1876 veranstaltete am Sonntag in der "Carlestrans Halle" einen großen "Schaus und Werbeturnentag", der pruchtigt turnerische Leistungen und einen Gesamküberblich über die Jahress arbeit des Bereins auswies. — Das "Badische Küniteratbeit des Bereins auswies. — Das "Badische Küniteratbeit des Bereins auswies. — Das "Badische Küniteratbeit des Von Brund Frank auf. — Die musikalische Minters im Wasserglas" von Brund Frank aus. — Die musikalische Minters arbeit hat begonnen. Das erste Konzert, das von einheimischen Krästen veranstaltet wurde und in der "Fruchthalle" statisah, etweise sich als glücklichen Austatt des biesiährigen Konzerwinker. wies sich als glücklichen Auftatt des diesjährigen Konzertwinkers.

— In letzer Zeit mehren sich hier die Fälle, daß aus parkenden Personenkraftwagen Wertgegenstände wie Mappen, Koffer, Leder jaden und deraleichen entwendet werden.

jaden und bergleichen entwendet werden.
r. Rauental, A. Rastatt, 15. Oft. (Kirchenneubau.) Die atte,
im Jahre 1777 erbaute St. Annaskapelle wird durch eine große
kilialkirche ersetzt. Der Bau, der in Backsein ausgesührt wird, it struttinge erjegt. Der Bau, der in Backtein ausgesührt wird, foweit gediehen, daß am kommenden Sonntag die feierliche Grund steinlegung erfolgen kann. Die Pläne zu der neuen Kirche, die in unmittelharer Nähe der alten Kapelle zu gau wird romanischen Charakter tragen

### Rreis Offenburg.

) (Rehl, 15. Oft. (Wilberer in der Schlinge.) Sier mirden zwei Wilderer festgenommen, die schon seit mehreren Jahren mit großen Negen nachts Feldhühnern und Falanen spieße stellten Die Unterliebtung wird beracht genen gestere Spieße stellten. Die Untersuchung wird ergeben, ob fie noch weitere Spiese

geseinen haben.

13. Diersheim (Bezirf Rehl), 13. Oft, (Berschiedenes.) 211

6. Oktober waren es 200 Jahre, daß der Grundskein dur am Kirche gelegt wurde, welche dann ein Jahr später und dwar am 12. Oktober 1981 eingeweiht werden konnte. — Die Herbst anderslade ten leiden auch hier wieder, wie in dem übrigen Handerem mußte sehr unter den andauernden Niederschlägen Unter anderem nas sehr unter ben andauernden Riederschlägen. Unter anderem mi bas wenige, von der Forstverwaltung freigegebene Stroh, hauptsächlich jum Einmieten der Rüben gebraucht wird, im froi den Regen aus dem burchaebennen gebraucht wird, im fron den Regen aus dem burchgedrungenen Sochwasser herausgeholt werden.

iz. Sesselshurst (Amt Kehl), 15. Ott. (Bom Tabatmartt.) Dieses wurden hier die Grump a. Det.

fz. Sesselshurst (Amt Kehl), 15. Ott. (Bom Tabatmartt.) Diese Tage wurden hier die Grumpen verwogen. Der Kauspreis des trägt 24 Pfennig pro Pfund.
fz. Auenheim, 15. Ott. (90 Jahre alt.) Letzten Samsiag fonnte der hiesige Fischer Georg Uri I seinen 90. Geburtstag begehen. Leider ist er durch fast gänzliche Blindheit körperlich sehr behindert. Kreis Constant

— Konstanz, 13. Oft. (90. Geburtstag.) Seinen 90. Geburtstag fonnte Mechanikermeister Richard Ohlschaft gel feiern. Im Jahre 1872 gründete er eine Mechanikerwerkstätte, die er his Jahre 1922 selbst führte. Shlschlägel erfreut sich geistiger törperlicher Frische. törperlicher Frische.

### Gerichtszeifung.

Betrügereien und Unterschlagung.

§ Rastatt, 15. Okt. Bor dem Einzelrichter des Amtsgerichts Rastatt hatte sich der 25 Jahre alte Mechaniter Erw in Hoad aus Karlsruhe wegen Diebstähle in zwei Fällen, einer Unterschligung und 13 Betrugssällen zu verantworten. Er hatte am 25. Mai 1931 dem Hotelser Eberlin in Rastatt ein Fahrrad im Werte von 600 ykl. dem Kotelser und dieses am gleichen Tage in Eitlingenweier verkauft, entwendet und dieses am gleichen Tage in Eitlingenweier. Frener Einen weiteren Diebstahl hat er in Baden-Baden verübt. Häsche hatte er die von seiner Gesiebten in Berwahrung gegebene und verpfändet und unterschlagen. In 13 Fällen hatte er Bersonen in Gernsbach, Kastatt und Baden-Baden um Geldbeträge die 3u 70 ykl. Gernsbach, Kastatt und Baden-Baden um Geldbeträge die 3u 70 ykl. Geschädigt. Er suchte sich damit zu entschuldigen, daß er von zu geschängen nicht richtig erzogen worden sei. Das Gericht verurteilte ihn zu einer Gesängnisstrase von 15 Monaten.

# Weiferhin schönes Herbstweifer.

Die allgemeine Wetterlage über Europa ist inswischen sowelt art, daß mit dem Hebergreifen ber Europa Die allgemeine Weiterlage über Europa ist inzwischen geklärt, daß mit dem Uebergreisen der großen nordweiklich England liegenden atlantischen Jyklone auf die Witterung des europäischen Festlandes zumindest vorerst nicht zu rechnen ist. Der Sinsulp des wird daher bei uns anhalten, und wir können auch morgen noch auf Fortdauer des irodenen Herbstweiters rechnen.

anl Roccouner	Dep House	nen Der	oftwetter	3 recijiren	-	worthe.		
Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlorubt.								
Stationen	Luftbrud in Meeres. Niveau	Tent- peratur C °	Geftrige Söchst- wärme	Miedrigfte Temperat. nachts	Chnee- hähe em	spebel .		
Weriheim Köninstuhl Karlöxuhe Baben Baben Blüingen Bad Türrheim St. Blasien Babenweiter Heldberg*	767.2 767.2 767.1 770.4 766.0 641.6	47.5512279	15276377453	364404063		nebel keiter bedeckt 930: Zeits		

Wetteraussichten für Donnerstag, den 16. weise leicht bewölft, sonft feine wesentliche Menberung.

Bafferstand bes Rheins,



Ich brauche nur Hummels Rasiermesser Karl Summel, Werderstr. 13



Kahen Sie offene Auße?

Schmerzen? Inden? Stechen? Brennen?
dann gebrauchen Sie die faufendsach bewährte
Universalheilsalbe Gentarin". Wirfung gibt dauernd billig ab gibt von 8.50 M
Universalheilsalbe Gentarin". Wirfung gibt dauernd billig ab gibt dauer

Facharzt für Haut- und Harnleiden. etik — Licht- und Diathermiebehandlung wohnt und praktiziert

jetzi: Ritterstrasse 5 Haus Köchlin gleich bei der Kaiserstraße. Ecke Zähringerstraße. Telephon 1511. - Sprechstunde: 11-1 und 3-6 Uhr.

### An- und Verkäufe von Kraftwagen und Motorrädern

Kaufgesuche

bis 714 Tonnen-Lastwagen nit Anhänger, 25—30 Am., bet günft, Sab-unabbedingungen zu aufen gefucht. Offert, inter Mr. 24004 an die Babilde Breffe.

Zu verkaufen

# 10/45 PG.

Adler offener 4/5-Siger, febr auf im Stand, preis-wert zu bertaufen. Daimfer-Beng U.G. Berfaufstiefe B. Boden Telefon 1178 Lichtentalerstraße 13

**Opel** 4-Siper, 4/16, tabellos, fabrbereit, zu berfauf. birichftr 11. Tel. 2914.

Untoreifen e Größen in neug. gebr. von 850 A in der "Neuvulfa"

# Goliath

Britigenwagen, To. Tragfraft, mi meu ladiert, äußerst günstig zu verkaufen. Angeb. n. Kr. X23716 an die Bad. Presse.

# Chevrolet

Sim., wenig gef., gefundheitshalb. preisgünstig zu verfausen. Der Bagen ist wie neu u. gar, einvanditei. Angebote un er Vr., 163 an die Bad. Aresse greben. Breffe erbeten.

7/30 335. Brennabor-Gabriolel

# Eroprinzenstraße 3, am Rondellplatz Auto-

# Gelegenheitskauf! Stenr-Limonfine, 6-7fibig, in allen Teilen ehr gut erhalten, im Auftrag zu .# 2800.— u verkaufen. Besichtigung und Probefahrt (24001)

(24001)U. Rauft & Sohn,

Baldhornftraße 14-16. Berliet 10:40 PS

als Menger- oder Liefermagen beftens ge

eignet, revaraturfret. Manomao 210 PS, 2Sitzer

Berichiedene Motorrader, 250 und 500 ccm, im Auftrage fillig au verkanfen. Zuliuderichleiferei Werkanfen. Karlsrube, humboldifte. 19, Telefon 8765.

# Opel, 4 Siher

offen, 6fach bereift, neuwertig, preiswert du verfaufen. FW9239 E. Ranel, Marienftrafte 63, Bof. 1 Ovel. 4/16 4-Siger offen, 800 M 1 Renault, 4/20, Lie-

aufen Sie jetzt am billigsten beim

1 Motorrab, 500

Bittoriaftraße Rr. 8.

Motorrad Rubge-Phitwort 500 cem, ODB. fombl 700 Mart. (5437a) Fr. & B. Ferrmann, Stuttgar,

Böheimftraße 68.

Badische Landwirtschaftliche

Zentralgenossenschaft Karlsruhe

Bitro : Bauterbergftrafte 3 Schlachthausftr. 3. / Tel

Rubert Ullrich'sche

Kräuterwein

Infolge der eigenartigen glad Susammensebung auf die Maa und den Gesamtstosswediel. 34 in Flaschen au 2.75 M.W. und I Liter au 7.50 M.W. in all

# Der Dämon siems

ROMAN VON WILHELM SCHEIDER Copyright 1930 by Carl Duncken Verlag, Berlin W. 62

Doch nun begann ber große Ansturm ber Mittagsblatthungrigen. Als jemand ein Magazin forberte, griff henning mit fester Sand in den Betrieb ein. Und nach einer Biertelstunde war aus "Internationalen Abenteurer" Senning Brintmann ein Ber-Beitungshändler geworden.

Eine tediagrende Sportmuge landete mit neuen Zeitungen. Um mei Uhr ließ henning jum erstenmal seine träftige Stimme er-sallen. Der Dadel sprang ihm junächst fläffend in die Beine, be-Abigte fich aber bald, als ihm klar wurde, daß henning zur Firma

Benning erzielte einen Mehrverbrauch von 30 v. H. über bem besteren Ein junger Mann von gunftigem Aeuheren ist stets ein tefferer Bertäufer als ein alter.

Brinfmann war ein fraftiger, hohgewachsener und sehr schlanter dange von fünfundzwanzig Jahren. Man erriet Körpertraining und einige Jahre Kampf im Ausland. Sein Anzug war fast neu ton ausgezeichnetem angelfächsischem Schnitt, mabe in Shanghai ton hinesilden Schneibern, die genau so gut wie die Londoner Meis het atheiten. Sein Gesicht trug die Maske des Sportsmanns: frisch, hager, bartlos.

Der braunverbrannte, ichlante Junge mit feinem Baden Beitangen unter bem Arm erregte unter ben Damen des Kurfürsten-banmes einiges Aufsehen. Man fand seine Stimme wohlklingend iber aus einiges Aufsehen. Man fand seine Ighend, übermütig ein der auch aufreizend, je nachdem. Er zeigte lachend, übermütig ein bettige. terliges Gebiß mit allen Zähnen und ohne Goldverbrämung, falls nan Journale im Preise von 1,50 Mt. an aufwärts forderte, Mit sinen ichmalen braunen Sänden rollte er fie elegant zusammen,

ihetteichte sie mit Schwung. "Bitte sehr, gnädige Frau . . Als der Mittagsansturm vorüber war, bat der alte Mann den dungen von neuem in den Holzsäfig einzutreten. Er forderte ihn mit

singen von neuem in den Holztäfig einzutreien.

int gewissen Feierlichkeit auf, Platz zu nehmen.

Sie sind der geborene Zeitungshändler des Kursürstendamsteil sie sind der geborene Jeitungshändler des Kursürstendamsteil sie sind der Wolsen, können Sie hier ein großes Gestätt machen. Sie sind in der Lage, die ganze westliche Konkurrenz in die machen. Sie sind in der Lage, die ganze westliche Konkurrenz in die machen. Sie sind sin wechen Sie held bit machen. Gestatten Sie mir bitte eine Frage: haben Sie Geld Det haben Sie feins?"

"Bunichen Gie die Angabe eines fest umrissenen Betrages?" "Jamohi ...

be hatten die Freundlichkeit, mir drei Mart für ein sogenanntes bonnement abzunehmen."

Mm Gotteswillen! 27 Mt.! Dann wird es aber Zeit, daß Sie ig nach einer Exifteng umfeben, Berr!"

Selbstverständlich wird es Zeit. Rur meine Leidenschaft gu dtäulein Cundenau hat mich bisher daran gehindert, eine "Chance"

"Aber gum Teufel, mas wollen Sie mit einer Braut, wenn Sie in ber Luft hängen!"

Senning lachte herzlich auf. "Ich bin ja ein Mann und teine Strohpuppe" antwortete er. "In ben nächsten Stunden finde ich eine Beichäftigung, wenn ich will. Leider liegt es mir nicht, zwei Ungelegenheiten gleichzeitig ju erledigen. Deshalb fagte ich mir: que nächft Jenny Gundenau und bann bie Arbeit."

Much ein Standpunft. Doch fagen Gie mal: murben Gie benn mit ber Position eines Zeitungshändlers vorliebnehmen?

"Borliebnehmen? Berr, bas ist boch ein gang hervorragender Boften für ben Unfang. Alle großen Manner ftarteten als Beitungsmanner. Ich nenne nur Ford und Edison."

"Run . . . bas waren aber feine Manner, fondern Jungen." 3ch beginne eben etwas fpater. Die Chance, Millionar gu werben, verpaffe ich troß allebem nicht."

"Brave! Aber genieren Gie fich auch nicht vor Jenny Gundenau, wenn Sie mit einem Baden Beitungen vor fie hintreten?

Benning hielt ungefähr gehn Gefunden lang bie Luft an, bann gab er folgendes von fich:

"Genieren? Falls die junge Dame baran Anftog nimmt, wenn ein Gentlemann eine ehrliche Arbeit verrichtet, bann . . . fann fie mir gestohlen bleiben, verstehen Gie? Dann blaft Gie meine Leibenichaft in ben Wind."

"Ein gang famojer Kerl find Sie, henning Brintmann, Alfo: ich mache Ihnen einen glatten runden Borichlag. Da ich fest bavon überzeugt bin, bag sie 100 v. S. mehr umsetzen an dieser Ede, wird es Ihnen nicht schwer fallen, eine Bacht zu gahlen. Ich rude einfach ab und Gie treten an meine Stelle. Ueber die Sohe ber Bacht werben wir uns icon einigen. Was halten Gie von meinem Borichlag?" Senning reichte bem alten Mann bie Sand. "Gelbftverftandlich

schlage ich ein, herr . . . herr . . . wie ist Ihr Name?"
Der Alte grinste. "Ich heiße Friedrich Spengler. Außerdem bin ich Ornithologe, Borsihender des Bereins für rasselose hunde usw. Im großen und gangen bin ich aber zufrieden, daß mich Gottes Sonne bescheint. Nun bictet sich mir plöglich die Gelegenheit, aus-Bufpannen. Berrlich, ich tomme in bie Lage, bag jemand für mich arbeitet. Famos. Auf, an die Savelfeen! Ich werde in einem Rahn liegen . . . in ben Simmel ftarren . . .

Man einigte sich. Um brei Uhr feberte Jenny Gundenau vorüber. Gie ichien ben

neuen Zeitungshändler vor Rummer 234a nicht zu feben. Aber im gewaltigen Portal bes Saufes blieb fie ftehen, rif fich herum. henning fühlte, bag man ihn icharf ins Auge nahm. Augenblidlich lieg er feine traftige Stimme erschallen,

"B 3. am Mittag! Die Woche, heute neu!" Die Probe gelang. Die Wirkung auf Jenny Gundenau war ungeheuer. Gie lächelte.

Es war ein feltfames Lächeln. Gie legte babei ben Ropf ichief. Es war ein Lächeln voller Gute. Gine feine, fluge Gefte.

In biefem Augenblid tritt ber Mann mit ber Mongolenfalte auf das Portal zu. Da verschwand sie in der Tür. Hennings herz schlug rasenden Tatt.

2. Kapitel:

Das Restaurant ber Mfiaten.

Sir Eric Ledson, der furz zuvor auf dem Flugplat Tempelhof gelandet war, ließ fich durch die Bentrale des hotels mit der Technifden Sochicule verbinden und bat ben miffenfcaftlichen Silfsatbeiter, herrn Tichao, an ben Apparat.

Gir Eric war vom Glud begunftigt: herr Tichao war noch ana wefend. Nachdem ber Chinese fich von feinem erften Schred erholt, gab er ein außerorbentlich glattes Englisch von fich. Er freue fich, Gir Cric in Berlin begrüßen ju burfen. Ja, er ftehe fofort dur Ber-fügung. Da er feit zwei Jahren in Berlin wohne, beherriche er fliegend die etwas ichwierige Landessprache und fenne fich auch sonft

Gir Eric lächelte und verbeugte fich vor bem unfichtbaren herrn Tichao. Er fprach den Wunsch aus, heute abend noch mit ihm jusammengutreffen. "Sagen Sie mal, lieber Tichao, tann man hier in Berlin irgendwo ein chinesisches Diner zu sich nehmen?"

"Doch. Ratürlich. Berlin ift fein Dorf, fondern eine fabelhafte Stadt. Go gut und intereffant wie London ober Baris.

Man verabredete fich. Als Gir Eric bas Sotelvestibill burchichritt, überreichte man ihm Boft und Telegramme, die er ruhig in die Seitentafche feines Sat-

tos versentte. Unterwegs - auf ber Autofahrt nach ber Kantstraße - brau er die Depeschen auf. Mit Hilfe eines Taschenbuches gelang es ihm,

bie Telegramme ju bechiffrieren. Sie waren heute mittag in London von einer bestimmten Dienfts ftelle aufgegeben worben. Natürlich handelte es fich um die Person Galbas, für bie fich bas Foreign Office ungemein intereffierte. London bestätigte nochmals, daß sich Galba in Berlin aufhalte, ohne jedoch die Quellen dieser Information zu verraten. Diese haltung

erregte Sir Erics heftigsten Aerger. Er zerfnüllte die Telegramme, zerriß sie dann in kleinste Fetzen und warf diese über die Charlottenburger Chaussee, Darauf versank ec in Grübelei.

Es war ihm in Jotohama nicht gelungen, die Spur bes Rotbarts aufzunehmen. Galba war anicheinend vom japanischen Boben aufgesogen worben.

Erft in Singapore erfuhr Sir Eric von einem mufteriofen Fahrzeug, einer riefigen und eleganten Sacht, von ber feststand, bag fie am Tage nach ber Totioer Filmigene ben Safen von Jotohama verlassen hatte. Die Fahrt der Jacht ließ sich dann bequem weiter ver-folgen. Sie hatte den Weg durch den Suezkanal genommen, war in Bord Said - auf die bringlichen Telegramme Sir Erics - von ber englischen Regierung angehalten worden.

Geltjamerweise entpuppte fie fich als Fahrzeug frangofifcher Ras tionalität. Der Führer, Eigner und Kapitan zugleich, mar ein eleganter junger Mann im Tropenanzug, mit volltommen einwands freien Papieren ausgerüftet, die Mannschaft bestand aus Malaien. Der Frangofe gab an, fich auf einer Weltreife gu befinden. Gein Reiseziel sei Le Saure.

Die Engländer hatten ben Weg freigegeben, Die große elegante Jacht tonnte paffieren.

Tropbem ließ Sir Eric nicht loder. Als er im Port Said ans fam, lag die ichmale Rauchfahne ber Jacht feit zwei Tagen iiber dem Mittelmeer. Ungählige Telegramme sandte er von Port Salb aus in die Welt. Und erzielte ein erstaunliches Resultat. Er stellte nämlich fest, bag ber junge Franzose überhaupt nicht existierte, und ferner, baß die Bapiere in ihrer Gesamtheit gefälscht waren. Allerbings: als Gir Eric im Befity biefer aufregenden Renigfeiten war, tonnte man nur noch feststellen, bag bas Schiff bie Meerenge von Gibraltar bereits burchfahren hatte.

Bon nun an blieb bie Jacht vericollen. (Fortsetzung folgt.)

# Gelegenheit!



echt Bleikristall

echt Bieikirister. Stück 1 .-

achten Sie meine Schaufenster!

Scht von 20 Pfund ab jede Wäsche separat,

hygienisch / unter Garantie-Mawald-Wälzkolben-

Pumpen laugen felbsträtig an

sampfindlich gegen wechselnde Druckhen Verringerung der Tourenzahl bis
hen verringerung der Tourenzahl bis
haus der Stärkste Druck- und Saug
sam 70 ca 9.5 m = ca 95 % Vacuum
haus der Vacuum
haus der Stärkste Druck- und Saug
sam Stüren Haus der Stärkste Druckgen Stüre Autom Haus wasser An
haus der Stüre und Heizmantel Pumpen
haus der Stüre und Heizmantel Pumpen

umpentabrik Waldau m. b. H.

Rheinbach bei Bonn 83 vertretung: Leonh. Rauch, Ing., he l.B. Klauprechtstr 9 Fernr 4183 Paul Schulz



# Rohrstühle

werben geflochten. Bon, Schifferfir. 31, 5. (201640)

# Strickwaren nach Maß

Werbetage sow Umarbeitung und Reparatur Hirschstr. 25 II. Dauerwellen Kopi von 12.- M an Garantie f. Haltbarkeit bei lang u. kurz. Haar bei schnellst. Bedienun

1 Kopfwaschen mit Wasserwellen 2,-Damen-Frisier-Salon Frida Schmidt

Maffagen Rofa Beuberge Karlftraße Nr. 100, Telef. 7551. (B300) Kalserstr. 100.

# Preis-Abschlag!

Bett-Chaiselongues mit Federkante von Chaiselongues wit verstellbarem Koptker Diwans moderne Formen, beste Ausführung von nur 80.- bis 136.- Mk.
Decken in großer Auswahl F.W 9241
Polster- R. KÖNIGP Schülzenstr. 25

# Bruch=Heilung

Prämijert auf dem Internationalen Rai. Aerzie-Kongreß in Rien vom 6. bis 12. Avril 1930 ofine Operation, ohne Berufsstörung. ohne Schwerzen, ohne Einfpribungen, auf mechanischem Wege.

Deutsches Reichspatent 423513.

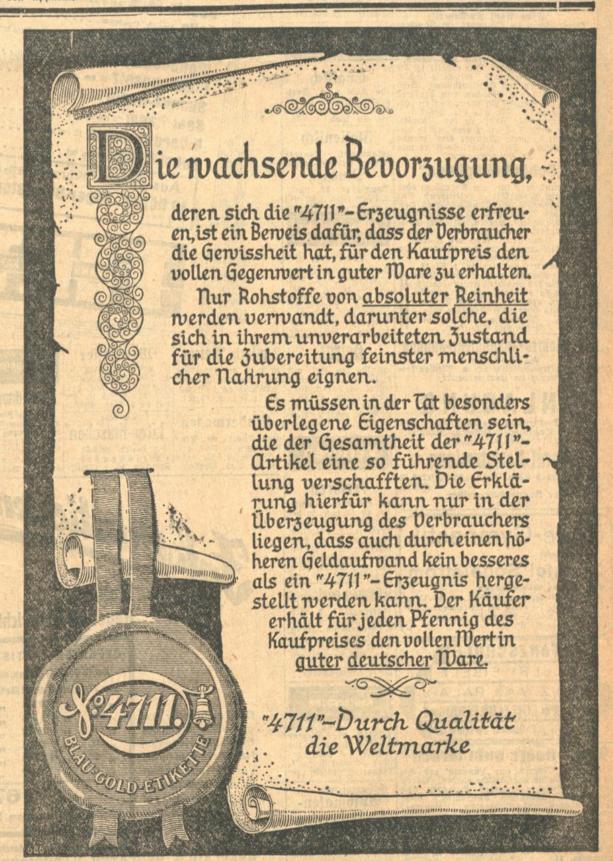
Deutsches Reichspatent 423513.

Bujatvoient 445 991.
Otterr. Bundes-Bajent 105 456.
Miederlaffungen:
Bruchial, Huttenftr. 31. b. Schmich, am Samstag, den 18. Ottober.
Rarisrube, Karlitrahe 132a, am Monstag, den 20. Ottober.
Ottenburg, Friedenftr. 6. b. Spähnle, am Dienstag, den 21. Ottober.
Breiburg, Friedenftr. 63, d. dug, am Mittwoch, den 22. Ottober.
Breiburg, Friedenftr. 63, d. dug, am Mittwoch, den 22. Ottober.
Breiburg, Briedrichir. 63, d. dug, am Mittwoch, den 22. Ottober.
Breiburg, Brismarchir. 11. d. Groß, am Freitag, den 23. Ottober.
Baldsbut, Bismarchir. 11. d. Groß, am Freitag, den 24. Ottober.
Ronitaus, Dofbalde 11. d. Grieher, am Samstag, den 25. Ottober.
Von 9 bis 3 Uhr.
Be 11 an i 5: Im Jahre 1917 wurde ich bruchleidend. Im Jahre 1927 ließ ich mich überreden, mich einer Operation au unterziehen. Bu Chern 1923 nurze ich operiert, aber bereits du Beihnachten 1923 war ich wiederum richfällig.

Derhaadten 1928 war ich wiederum rückällia.
Durch Bekannte wurde ich aufmerksam auf deren Danzeisen und beute din ich gefund, nachdem ich nur viersmal bei deren Danzeisen war. Ich danke hierdurch deren Danzeisen.
Borderktoder, am 25. August 1929.
Eille Edminaruschub.
Berlangen Sie Brofvett gegen dowveltes Kickvorto! Ich verweise auf meine Batente und bitte, minderwertdae Nachamungen zurückzuweisen.

(23427)

G. Dangeilen, Münden 42 Ege terftrage 11.





# Karisruher Winter-Veranstaltungen

Bas veranstalten bie biefigen Kunsinstitute, Konzeridirektionen S. THOMA Nacht. und Vereine

Der Berkehrsverein (Geschäftssielle Kathaus) bittet, ihm rechtzeitig und laufend alle Darbieiungen mitzuieilen, die für die Binstersion 1930/31 gevlout sind.
Im eigenen Juteresse der Beranstalter und für, das Anlesen der badischen Landeshauvissiadt als Kunst- und Kulturstätte wird basit Allg, Sennereibutt, W1.58 Allg, Sennereibutt, W1.58 programm so weitgehend wie möglich verbreitet wird.

Allest dinglede

Bad. Frauenverein vom Roten Kreuz Zweigverein Karlsruhe

EINLADUNG

# zu einer Wohltätigkeits-

am 22. Oktober 1930, abds. 8 Uhr in den Sälen der "Eintracht". Konzert und Rezitation

Präulein Winter, Landestheater Karlsruhe. Herr Walter Eisenlohr, Städt, Oper Leipzig. Herr Staatsschauspieler Kloeble, Karlsruhe. Herr Kammersänger Nentwig, Karlsruhe. Am Flügel: Frau v. Teuffel.

Bewirtung / Tanz / Verkauf / Verlosung

# Kinderfest

Nachmittags 4 Uhr: Lustige Filmvorführungen Waltraut Gockel.

Holzpuppentanz: Doris Haug. Hilde Geiser. Bewirtung. - Verkauf. - Krabbelsack. Kinderfest: Eintritt 50 Pfg. Konzert: Eintritt 3. 2. 1 Mk.

Vorverkauf bei Buchbinderei Schick Waldstraße 21: Musikalienhandlung Tafel, Kaiserstraße 82 a. Saalöffnung % Stunden vor Beginn.

# Auf vielseitige Autforderung

Donnerstag. 16. Ofiober, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr, im Scale an ben "Bier Jahreszeiten" (Debelftraße): Letter

(auch für Madden über 18 Jahre) Bran Anni Ruifinger, Ongieniferin in Stuttgart, ivricht aber:

Das Liebesleben des Weibes Weiblide Geldiechtskraft und Lebensverifingung. Liebe. Wie erhalte ich die Liebe des Mannes? Glüclofe Chen, ihre Ursachen und Ueberwindung. Was muß das junge Mädden von der Ebe wissen? Velde Mädden werten ge-heiratet? Die Ehe als Bessel. Was muß die Frau in den Bechsel-jahren wissen? Barum versiehen in die-fer Zeit so viele Männer ihre Frauen nicht mehr? Das gefährliche Alter und die Frauenverven.

"Schönheitspflege"

Bas mut man tun, um Korpulens oder au grobe Magerkeit zu beseitigen? An-leitung aur Selbstbebandlung und Sei-lung von Schönbeitssehlern, wie fable, araue Dautsarbe, Bickeln, Mitcher, Som-mersprossen, schrundige Sände, Haaraus-fall, Frauenbart, samt der Burzel. Kein Reklamevortrag, kein Berkauf von Apparaten,

Apparaten,
Eintritt: 60 Viennig, 1 Mark.
Die Referentin ift die beste Kennerin des gesamten Frauenlebens.
Sie hat in 18jähriger Tätiakeit in allen größeren Städten Deutschlands über 3000 Vorträge gebalten. Glänzende Kriffen von Presse und Publikum.

Freie Elektro-Initallateur-Innung für das Eleftro-Inftallateur. n. Mechanifer-Gewerbe im Rammerbegirt.

# EINLADUNG

su der am Donnerstag, den 16. Oktober 1930. 45 Uhr im Organisationslofal 3. "Arofodil" stattfindenden ordentlicen

General-Derfammlung.

Ericeinen eines jeden Innungsmitgliedes ift Ebreupflicht. (23934)
Der Innungsobermeifter: Stein & L.

# Bode-Gymnastik Christel Söderström

Beginn der Winterkurse Freitag, den 17. Okt., von 5-8 Uhr Auskuntt und Anmeldung daselbst, oder Leopoldstraße 35. II.

TANZSCHULE ALBERT EISELE PRINZ MAX PALAIS

KURSE . EINZELUNTERRICHT JEDERZEIT | Anmeld. Gartenitr 32

# Graue Haare nicht lärben!

Durch ein! Einreid. mit "Laurata" erh. Sie thre Jugendfarbe und Kriiche wieder Bestes Haarvliegemitel auch gegen Schuppen und Garausiall. garantiert unschädlich. Gibt feine Kleden und Mitstarben "Laurata" wurde mit der goldenen Medaiste ausgezeichnet. Driginalisasche "E. –, Borto extra. Bu beziehen durch Laurata-Beriand-Devot: Badenia-Drogerie, Kaiserste 245. Drogerie Balz. Jollotte. 17. jowie Friseux A. Rus. Lammitz. 11.

Plan-u. Kunsidrucke schnellste Anfertigung, Abholung

Sübranmon Allerf, dänische Allerf, dänische

Eleri Frische Eier 0.98 an Käse!

la Emmentaler # 1.30 Emmentaler o. R., vollfett 6/6 Sch 0.65 Briekäse Portion 0.28 Dessertkäse Sch. 0.17 Appetitkäse Stück 0.25

Doppelrahmkäse! (Gervals-Art) 0.25

Münsterkäse vollt, 1/4 Pfd. 0.30 and diverse andere Sorten Hart-u. Welchkäse billigst Eler-Handelges.

Genger & Co. Kaiserstr. 14 b u. Filiale Kalserstraße 172 Telefon 6348 Lieferung frei Haus

Tafel-Aepfel

ortierte Früchte aus frischen Zufuhren, 25 RM. per Zeniner. Mebrabnahme Spealalofferte.

Zwiebeln

2.50 MM. per Bentner. Kartoffeln, Karotten, Meerrettich, Rot- und Weißfraut 3. billigst. Tagespreis. Josef Lechner,

Bergheim bei Lanbau, Gleislager, Telefon 21 und 80.

# Unterricht

Englisch far Anfäng. u. Fort-gefchr., geündt, Unter-richt. Offert. unt. Rr. 165 an Bab. Breffe.

Italienisch Grammatit, Konver-fation, Ueberschungen, Pinaggi,

Douglasftr. 28, part., Telefon 6014. (357643 Heiratsgesuche

Heirat. Mann, 23 Jahre aftfahrer, fucht nett Mädel, 19—25 A alt aw. spät. Geirat kenn au lern. (Witwe mi Kind nicht ausgeschl.) Vildauschr. unter Nr

115 an b. Bb. Breffe Heirat

2 guterh. Matrak.

3u tauf. gef. Angebote mit Magangabe unt F.W.9245 an bie Bab Preffe Fil. Werberpl.

Rinderwagen

and Sport. vb. Stu-benwagen zu fauf. gef. Angeb. u. Mr. 160

Ein Zeichen für die

große Bedeutung der

Breslauer Neuesten

Nachrichten in ihrem

Verbreitungsgebiet

ist der tägliche Ein-

gang der Offerten auf

die chiffrierten

"Kleinen Anzeigen".

wünlicht geb. Frl. mit schön, Austi., 30 000. sofort in bar u. spät. Beamt. bevors. Justor. u. d. H. 19681 a. Bad. Breise Fil. Sauptvost.

Verloren

Verloren

od. abhanden gefomm, Am 17. August, in der Beststadt, größ, Dam.-Nerzweiz, Saddlenliche Angaben, die zur Wie-dererlangung sidren, sind gegen Belohnung unt. Nr. O.23731 an d. Bad, Presse zu richt.

Rägden verlaufen Gartengel. b. d. Alb-uferftr.aw.Siemensftr. u. Beiertheim, Jung, Kater, rötlich m. weiß. Bruft u. Borderpfötch. Gea, Pelohn, abzugeb. Wo? sagt u. Nr. 205 die Badische Presse.

Kaulgesuche

Zahle für getragene glieib. Soube Bafce. Boftt ge-nnat, Romme i. Saus. Mangel, Werberfir. 21

Gnt erhaltener Automaten-

Gasbadeofen su taufen gefucht. (91723) Filiale Sauptpost

16., 17. u. 18. Oktober

Stadtgarten-Restaurant (Roter Saal) Rohkost-Diät nach Dr. Schulz, Dr. Oberdörffer etc. Dämpikost

Nachm. 3 Uhr u. abends 8 Uhr. Preis 1 .- pro Kurs und Tag Teller und Löffel für Kostprobe sind mitzubringen. 24044

nur gut erhaltener Ebelvels gu taufen gef. Angeboie unter Rr. D. G. 10605 an die Babifche Prefie Filiale Sauptvoit.

Schreibmaschine gebr, 310 Kaufen Ce-iucht, Angeb. m. Breis dunker ob. schwars, Ce-nutier Ar. 155 an ble Badische Bresse.

dunker ob. schwars, Ce-gen Barzabig, sof. ges. Angeb. unt. Ar. 133 an die Bad. Bresse.

Gesucht Doppelfalzziegel

2300 Stha, 10 Fenster
m. Radmen u. Fisgel,
311 kauf. gel. Offert. n.
Breite 40/80 cm. Höbe & B.B.10627 an die Bab.
100 cm. alkes gut
ervalten, geg. Batzablung. Sof. Angebote:
Otto Bräuninger,
Singen, A. Pforzbeim
n. Sofelbitich, bunket

Charles de Bab.
Breffe Fil. Hauptpost.

Bücherschrank
bef. Ropie Lichtpaustahmen, Wasserbad-

But erhalt., fehlerfr. Piano

Kleine antike

Möbel

Singen, A. Pforzdeim, n. Schreibtisch, bunkel rahmen, Masserbalden, eiche, Marken-Schreibmaschine m. Tisch, in Mögliche Automat, su gut. Bust., in Kaufen geschaft, ge

Aus unserer Spezial-Abteilung:

Moulionette-Kragen 8,55 cm. schöne Ware, 2.75

Mantelkragen Subiform, in graw, beige u.schwarz 4.75

Mantelkragen Krimmer, große Form ..... 6.90

Besatz-Felle anter australisch Kasin Stück78.9 50.7

Skunks-Kanin 10 cm brt. . . . . . . . Mtr. 4.25

Seal-Kanin 10 cm brt. ..... Mtr. 4.25

Biberette-Kanin 10 cm bet. . . . . . Mtr. 6.50

Aus unserer Kurzwaren-Abteilung:

10 Rölich. Neger-Glanzstopigarn 10

Taujdywohnung

Gegen 6 Simmerwohnung wird 3—4 Sim

merwolmung m. Man farbe gefucht. Gubweft

tabt beborzugt.

Beinbandel Angebote u. Rr. 162 Rreugstr. 16. (24182) an die Bab. Breffe.

**Neuesten Nachrichten** 

OFFERTEN-STATISTIK

Am 8. 9. 1930 gingen ein:

um 71/, Uhr 6693 Briefe

" 1956

, 1128

Offertenbriefe an einem Tage

Werben Sie in Schlesien durch die

99

22

,, 21/, ,, 1230

893

204

567

99

99

99

12671

Krimmerbesatz schwarz-grau, 10 cm bri., Mbr.

Weinfäffer

gebrauchsfertig, v. 200—800 Ltr., obal u. rund, zu fauf, gef. Off. mit Breis u. Nr. 132 an d. Bad, Breffe

Saubere

Liter-Flaschen

nformationen

der Breslauer

m 9

,, 10

111

,, 12

" 5

BRESLAUER NEUESTEN NACHRICHTEN

Bu taufen gefucht

MODE kauft und verkauft Hischmann Zähringerstraße 29.

Kaute

fortwährt, getz. Alei-der und Schube. Pott-farte genügt. (20896a Bfiluda, Jähringer-ftraße 80 Tel. 2298.

Ledertittel su taufen gelucht, für große Figur. Off. u. o. D. 10629 a. d. Bad Breffe Fil. Sauptpost

# Geschäfts- oder Buroräume

bell und grot, am Martiplat billig an ver-mieten. Raberes au erfahren Rreugftrage 4. (20818)

Dochherrichaftliche

u 230 A gu verm. Rördl. Dilbapromenabe 3,

Karlstraße 89, 1 Tr.

4 3immer-

mohnungen

im Stadtteil Dagland., auf 1. Oftober au ber-miet. Raberes: (17173

Pfalaftr. 22, Tel. 3568

fcone, große Bohng,, mit Bohnmanfarbe, Bab, gu berm. (23127) Rab. Aug. Dürrftr. 3.

Sonnige, 4 Bimmer-

Reubauwohnung

Laben.

3im.=Wohnung

Moberne, fcone

4 3im.=Wohnung Zu vermieten Nähe Sauptp., 3. St., auf sofort ob. ipater billig zu berm. (24000)

Garage Alofefir., Rabe Babn-bof, mit breiter Ginfabrt, fofort ober auf 1. Nob. 1930 gu berm. Naberes: (22978) Kloseftraße 31, I.

Aleinere, belle Werkstätte fowie Litocia, Dinter-gebäube als Berffiate, Lager ob. Bitro, fofort zu bermieten. ((22095 Amalienstraße 65, II.

Garagen (Einzelbogen) au ber-mieten, Rab Rarl-ftrage 138. T., lines

Boxen

mit reichlich, Bubebor, auf fofort zu bermiet. Raberes Rlauprecht-

3 3immer-Wohnung

mit großer Beranba, Bab, Speifetammer, Garienant., Billenvier-tel Rilpburr zu verm. Angebote u. Nr. 164 an die Bad. Presse. 164 Bimmer-Bohnungen Reubau, Welsienftr. Nr. 18d rub., fonn., mod. Lage. m. fämit. Bub., Et.-Beia., Bad. verm, Friedr. Rober, Krämerstr. 36. Tel. 7444.

8 3immer-Bohnung mit Bad. 1. St., Reu-bau, Albstedla Bevve-linftr. 27, auf 1. Nov. Breis 70 M. an verm. Rab. Bachftr. 48,111, r.

Econe geraum., fonn, 3 3im.=Wohnung ca. 100 am, m. Babe. Ortseingang dagsfeld, Kade der Straßendadn sowie Badundof, auf 1. Nob. billa zu bermieten. Angedote u. Ar. 152 an die Bad. Presse.

3 3.-Wohnung neu berger., a. fl. Fan. (2-3 Beri.) per fofort

2 3immer-Wohnungen mit 2 Rammern, Dam merftoditr., mit eingeb. Rüche, einger. Bab, Warmwafferbeizung,

Muftenft. Frantfurt a M. Gee hirst und Borbolzstraße, Eingang Borbolzstraße, Eingang Borbolzstraße Kr. 35, bestebend aus 7 Im. an finderloses Ededaar od. einselne Kersuchen Barmwasserber, land bei Bad. Kresse.

1 3im. mit Küche an finderloses Ededaar od. einselne Kersuchen in nuter Mr. 144 storgung, ist auf den de Bad. Kresse.

1 3im. mit Küche Ededaar od. einselne Kersuchen in nuter Mr. 144 in de Bad. Kresse.

3u verm: Gr., seer. 3immer, el. Kicht, fl., kiche u Keller auf 1. Roov. Bunssenstr. 9, p. \*

Herrschafts-

Wohnung

Beiertheimer-Affee 32.

bodberricafil.. große

6 3im.-Wohnung

1 Treppe, auf 1. Oft. gu bermieten. (17882) Rab bafelbft bart.

5 3immer-

Wohnung

Bu verm.: Gr., leer. Zimmer, el Licht, fl. Kilche u Keller auf 1. Nov. Bunfenftr. 9, p. \* Rriegestrafe 125, pt., 1 3imm. m. Rüche 7 Z.-Wohnung an b. Raiferftr. fofort gu bermiet. Bu erfr. Winterftr. 21, V. r. \*

mit Bad u. fonst. Zubehör, wird neu bergerichtet, sos. od. spät.
zu vermieben, Angul.
von 12-6 Uhr. Räderes in Laben, Follystraße 51. (21566) Schlafzimmer ungeniert, mit Klavier und Bab. Angebote

und Bab. Angebote unter Nr. D.D.10633 an die Babilde Presse Fisiale Sauptpost. 3wei 3immer aroß hell Kalierstr... nächst Marttvl... ganz od. teilw. möbl... auf 1. Rov. su vermiet. Off unt. Nr.. 119 an die Badische Presse. mit Bad ber fofort zu die Babifche Br vermicten. (R23484) Rempf, Raiferallee 21.

3immer

Derricafilice

4 3im.=Bohnung
otrichter 129, 2. St.; mit Bentralbeigung u. Warmwasserverforg, tift auf den 1. Otrober au vermieten, Räber. nur Borbolgitz, 33. 1. Seit., et. B. au solid. Reit., et. B

# Meine ersten

schwarz und farbig Qualitat 38 7

Ein Posten
Vinden Central

gute, warme Winterqualitäten viele Farben . Stück 95.4

Kinder-Strickwesten sehr dauerhafte Qualitäten, in großer Auswahl . Stck.3.75

Ein Posten Herren-Hosen

schwarz-weiß u. gran gestreift Ein Posten gefütlerte Windjacken

moderne Muster in viel.Farben Siegfried Ruben am Ludwigsplatz, Eroprinzenstr 31

Rörnerstr. 19, 2

2 fenftr., icon beigb. Bimmer, gut beigb. gut, rubis. haus icon. Lage 311 ber icon. Lage 311 ber

fonnis. 31m. Licht. for. ob. 1903 verur. Pr. m. guil 25. l. i. Monat. Sald itraße 16. III. (308)

möglichst mit Etagete beigung, per baib be-

auch Sths bis 15. Oft.
ob. 1. Nob. Offert u.
Rr. 153 an B. greffe.

Nng. m. Preisana u.

Zimmer

Mutter u. Tochter fur den fofort belabare

Ellangeb. u. Mr. 18

Manfarde.

Gut möbl. 3immer et. aut hab. mit el. L., Rabe Spohichule, bei alleinst. Fran zu vm. Adresse zu erfragen u. Kr. 149 in d. Bd. Br. auf sofort zu berniet.
Möbl. Simm., el. L., bzb., an sol. H., 3n vn.
kraße 17, vt. (F\$8903)

3 u 4 Zimmor.
(F\$89235)

mit Bab u. Manfragen
Ge Karlsplas und Karlftr., in freier Lage zu bermieten. Näheres Waler, Gerwightr., Eelefon 1944. (24162)
Echöne

7 Part.

(FE9233)

Deft! Kailerstrake n. Hochicula er. middl.

3 im mer ein aweit, leer, a. vm. Ingebote unt. Nr. 98 an die Bab Breste.

But mbl. 3. an Schief die God. berufst

Mut möbl. Simmer.
N. Handenteft, auf 1.
Nobl. au vermiet.
Wisademiestr. 57, II.
Detaung, per balb ber Gut möbl. Immer au fol. Herrn 3. vm. Weftendftr. 55, IV. b. Mühlburger Tor. \*

3 3im.=Bohnung mit Balkon u. Eta-genbeizung, ist biaig gesucht. Miete bis zu zu bermieten, (24038) 80 Mt. Angebote gab. 3immer genbeigung, tst billig au vermieten, (24038) Gebharbiftr. 1, IV., r. möbl. Zimmer 3immer II. Alle m. Dampfbeig., Balt., in gut. Lage zu berm. Bu erfrag. u. Rr. 151 in ber Bab. Breffe.

Bahnhofnähe gut möbl, Zimmer auf 1, Nob. zu ber-mieten. Haas, Aur-fürstenstraße 18, 1 Tr. Unzus, bormittags bon 8—12 Ubr. (24035)

3immer aut mobl., a. berufst, fol. herrn zu bermiet. Gartenftr. 52, 1 Tr. (FS8300) Gin out möbliertes

3 i m mer auf 15. od. 1. Nov. in d. Reftendftr. 23. ot., mit od obne Benf. su verm. August. su jed. Tageszeit Gut möbl, Zimmer m. el. Licht, au verm. Karl-Philhelm-Straße garlspringing in Str. 22. III. r. (Sut möbl, Simmer fev Eing. a. 1. Nov. (Räbe Haupty) a. vm. 1918 habiter, 8, 2 Tr. 1918 habiter, 8, 2 T

Douglastr. 8, 2 21. 3 immer fof. an verm. (A-58201 Leifinalirahe 3. 3. St.

ots 30.4. an 8 Gut möbl. 3immer (mögl. mit Garace), (mögl. mit Garace), au mietes auf 1. Nop au mietes auf 1. Nop au die Sar Freundlich mobi. 3immer

Dausgarien u. Loggia, Suf möbl. Zimmer iin-Karlsrude, Daubgarien u. Loggia, Guf möbl. Zimmer iin-Karlsrude, Dab. d. freiewerke, Dammerstochtraße 18, Delmat A.G., Pelmat A.G., Pelmat A.G., Ausbell Krantfurt a M.



mit Mayonnaise

8 95 %

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK